

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, Jänner 2004

Folge 1

EINLADUNGEN

1. zu dem am Donnerstag, dem 15. Jänner 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Tiere in Glauben und Kult
von HR Hon.Prof. Dr. Franz Grieshofer, Wien**

Die Österreichische Gesellschaft für Chinaforschung führt im Wintersemester eine Vortragsreihe über Tiere und Tiersymbolik durch. Nach den Begegnungen mit mystischen Tieren im Museum für angewandte Kunst, mit der Tiersymbolik in der Schausammlung des Museums für Völkerkunde und mit dem Einhorn in der chinesischen Volkskunst folgt zum Abschluß dieser Reihe noch ein Beitrag zum Tier in Glauben und Kult in Auseinandersetzung mit den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde. An Hand von ausgewählten Beispielen soll über Vorstellungen und magische Praktiken mit Tieren aus der heimischen Umwelt referiert werden. Dieser Vortrag bildet gewissermaßen eine Fortsetzung der vom Institut für Chinaforschung gemeinsam mit dem Museum für Volkskunde im Jahr 2000 durchgeführten Ausstellung über den Drachen als Majestät oder Monster.

2. zu der am Donnerstag, dem 15. Jänner 2004, um 18.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, stattfindenden Veranstaltung

**Vergessen. Ohne Erinnerung bin ich tot
Aufarbeiten und Gedenken im Sinne von Nichtvergessen
mit OSR Dir. Irmgard Jurkovich, Kitzsee**

In der Vergangenheit ist ein Teil unserer geistigen Identität, unseres Daseins, verborgen. Vergangenheits-, „Bewältigung“ meint nicht Fertigwerden mit der Vergangenheit, sondern Auseinandersetzung mit dem, was von der Vergangenheit für die Gegenwart relevant ist. Nur die Erinnerung schützt uns davor, von der Ver-

gangenheit eingeholt zu werden. Erinnern schließt immer auch „Vergessen“ mit ein. Ein Mensch stirbt erst dann, wenn sich niemand mehr an ihn erinnert. Dasselbe gilt für die ausgelöschte, unwiederbringlich verlorene jüdische Gemeinde von Kittsee. „Die Erinnerung ist eine unvergleichliche Macht des Widerstandes gegen das Nichts.“ (Hans Blumenberg)

3. zu dem am Donnerstag, dem 29. Jänner 2004, um 18.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, stattfindenden Vortrag

Ausheimisch?

Jüdische Kultur im Burgenland zwischen Integration und Ausgrenzung von Dr. Peter Hörz, Reutlingen/D

Schneller und mit größerer Härte als in anderen Regionen der »Ostmark« wurden die Juden aus dem Burgenland vertrieben. Mit außergewöhnlichem Eifer beeilten sich die willigen Helfer des NS-Systems, das Burgenland »judenrein« zu machen. An den von den Vertriebenen zurück gelassenen »brauchbaren« Sachgütern hielten sich jene schadlos, in deren Mitte die Juden zuvor gelebt hatten – »friedlich und symbiotisch« wie es später heißen sollte. Was hingegen »unbrauchbar« war – Kultgegenstände und Schriften – fiel den Wutausbrüchen nichtjüdischer Burgenländer zum Opfer. Warum dieser Eifer, weshalb diese Eile bei der Judenvertreibung, in einer Gegend, die - wie keine andere österreichische Region - von religiöser und ethnischer Vielfalt geprägt war und heute gern als multikulturelles Musterland bezeichnet wird?

HINWEISE

WIEN. *Verein für Volkskunde – Mitgliedsbeitrag 2004.* – Die Kosten für den Mitgliedsbeitrag und das Abonnement der Zeitschrift für Volkskunde bleiben für das Jahr 2004 auf der Höhe des Vorjahres. Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2004 beträgt € 25,00; für Studenten bis zum 27. Lebensjahr € 7,30. Zeitschriftenabonnement für Mitglieder € 23,30 + Versandkosten Inland: € 6,45. Die bisher für das Ausland berechneten Versandkosten von € 10,17 decken die Versandkosten leider nicht mehr und müssen auf € 12,- angehoben werden. Die nicht in Österreich ansässigen Mitglieder bitten wir wiederum, den vollen auf dem Erlagschein ausgewiesenen Beitrag einzuzahlen, das heißt, die Bankspesen gehen zu Ihren Lasten.

Die Erlagscheine werden in der zweiten Jännerhälfte versendet und wir bitten, diese möglichst bald einzuzahlen. Für alle im vergangenen Jahr eingegangenen Spenden dürfen wir uns höflichst bedanken, und ersuchen Sie auch heuer wieder, die Arbeit

des Vereins für Volkskunde in Wien und des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten zu unterstützen.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
 „Messerscharf“ (31. Aug. 2003 bis 31. Jän. 2004) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at
 „Prof. Ulf Mayer: Weihnachtsskrippen“ (29. November 2003 bis 1. Februar 2004)
 Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 9.00 - 15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 406 89 05/30, Anmeldung: Tel 406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
 "Könige" Skulpturen von Franz Gyolcs (5. Dezember 2003 bis 1. Februar 2004)
 Jüdische Gemeinden im Burgenland (12. Dezember 2003 bis 7. März 2004)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. „*Humane Skulpturen*“ im *Volkskundemuseum*. – Das Landesmuseum Joanneum, Abteilung Volkskunde, zeigt vom 21. November 2003 bis 29. Februar 2004 als erste Sonderausstellung nach der Wiedereröffnung des Museums im Frühjahr 2003 „Humane Skulpturen“ von Richard Krische. „Humane Skulpturen“ sind das Ergebnis einer einjährigen Partnerschaft zwischen Künstlern und Bauern. Sie sind Zeichen eines universalen Vermächnisses gelebter Kultur, Zeichen einer in harter Lebensarbeit verankerten, Gestalt gewordenen Kreativität. Am Donnerstag, dem 22. Jänner 2004, um 19.00 Uhr, findet im Stöckelsaal des Volkskundemuseums, Paulus-

torgasse 13a, 8010 Graz, als Begleitveranstaltung zur Ausstellung ein Gespräch der Familien Fürndrath, Schleich, Weninger und Wilhelm mit Richard Kriesche statt, in dem die Mitgestaltung des Projekts durch die Familien aus heutiger Sicht diskutiert werden soll. Tel 0316/8017-9899, www.museum-joanneum.at

GRAZ. Weihnachtsausstellung im Diözesanmuseum. – Das Diözesanmuseum Graz, Mariahilfplatz 3, 8020 Graz, Tel 0316/713 99 4, zeigt vom 26. November 2003 bis 11. Jänner 2004 die Ausstellung „Weihnachten ist überall. Vom traditionellen Brauchtum zum postmodernen Event und weiter“. www.graz-seckau.at/dioezeugsamuseum

INNSBRUCK. Fahrrad-Ausstellung. – Unter dem Titel „Fahr!rad – Von der Draisine zur Hightech-Maschine“ ist im Zeughaus in Innsbruck eine Ausstellung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum über die Geschichte des Fahrrades mit Exponaten aus den Beständen des Technischen Museums Wien, des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum und privater Leihgeber zu sehen. Reichhaltiges Begleitprogramm mit Themenführungen, geführten Rad-Rundfahrten, Vorträgen, einem Aktionstag, museumspädagogischen Aktionen. Info und Anmeldung: 0512/59489-111, oder k.walder@tiroler-landesmuseum.at. 26. November 2003 bis 11. April 2004, Di-So 10.00 – 17.00 Uhr, Mo geschl.

LINZ. Ausstellungsreihe zu den fünf (bzw. sechs) Sinnen. – Eine geplante Ausstellungsreihe der OÖ Landesmuseen über die Sinne startete am 16. Dezember 2003 im Schloßmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4010 Linz, mit der Ausstellung „picksiass&stinksauer. Sinne 1: Geschmack und Geruch“. Mit jedem Atemzug nehmen wir Gerüche wahr, mit jedem Bissen einen Geschmack. Geruch und Geschmack steuern das Verhalten, erregen Ekel und Abscheu oder Genuß und Wohlbefinden. Eine bunte Palette von Exponaten aus den Bereichen Biologie, Volkskunde und Kunstgeschichte erzählt informativ, aber auch mit einem Augenzwinkern, über die Funktion der beiden Sinne und erklärt, warum einem „das Wasser im Mund zusammenläuft“, oder warum man jemanden „nicht riechen kann“. Eine Vielfalt an themenspezifischen Sonderveranstaltungen ergänzen das Ausstellungsprogramm. Ausstellungsdauer bis 7. März 2004. Di-Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa/So/Fei 10.00 - 17.00 Uhr. Mo geschl. Tel +43/(0)732/77 44 19-0, schloss@landesmuseum-linz.ac.at, www.schlossmuseum.at

ST. PÖLTEN. Klöppel-Ausstellung. – Vom 7. Dezember 2003 bis 5. Jänner 2004 ist im Foyer des NÖ Landhauses, Regierungsviertel St. Pölten, Haus 1a, eine Weihnachtsausstellung der Volkskundlichen Sammlung am NÖ. Landesmuseum zu sehen. „Die hohe Kunst des Klöppelns“ Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr, Sa 8.00 - 17.00 Uhr. Schauklöppeln jeden Dienstag und Samstag (außer der Weihnachtswoche) jeweils

von 14.00 - 17.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

ST. PÖLTEN. *Österreichische Volkskundetagung 2004 - Call for Papers.* – Die nächste Österreichische Volkskundetagung, die vom 9. bis 12. Juni 2004 in St.Pölten geplant ist, wird unter dem Titel „Alltagskulturen“ Forschungen und Dokumentationen zu österreichischen Alltagskulturen seit 1945 gewidmet sein. Veranstalter sind wie immer der Österreichische Fachverband für Volkskunde und der Verein für Volkskunde, diesmal in enger Kooperation mit dem Verein „Alltagskultur seit 1945“ und einer Reihe weiterer Institutionen.

Die Tagung steht im Zusammenhang mit dem vom genannten Verein initiierten und vorbereiteten „Jahr der Alltagskultur“; 2005 werden österreichweit Ausstellungen gezeigt und Forschungen präsentiert werden, die sich mit dem Thema beschäftigen. Unsere Veranstaltung ist bereits das fünfte und diesmal umfassendste Symposium, das sich der Alltagskultur in Österreich seit 1945 annimmt; über diese Workshops und das Gesamtprojekt informiert Sie die Homepage www.alltagskultur.at. Wir dürfen Sie daher bitten, diese regelmäßig zu besuchen; auf ihr werden Sie auch weitere Hinweise zur Volkskundetagung (Programmwurf, Tagungsstruktur und Themenkatalog) finden.

Für St. Pölten vorgesehen sind ein grundlegendes Eröffnungsreferat am frühen Abend des 9. Juni sowie am 10. und 11. Juni 8 Vorträge in der Dauer von je 30 (-35) Minuten und 16 Projekt-, Themen- und Sammlungspräsentationen, für die jeweils 15 (-20) Minuten eingeplant sind. Im Rahmen der Tagung wird auch die fällige Hauptversammlung des ÖFV stattfinden; für 12. Juni ist eine abschließende Exkursion geplant. Zur endgültigen Programmstellung benötigen wir Ihre Vorschläge für Vorträge und Präsentationen; wir bitten Sie, diese bis spätestens 15. Jänner 2004 dem Fachverband in schriftlicher Form zu übermitteln (Österreichischer Fachverband für Volkskunde, p. A. Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, A-1010 Wien). Erforderlich sind Titel des vorgesehenen Referats bzw. Berichts und eine höchstens einseitige Disposition.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Institut für Europäische Ethnologie – Institutskolloquium "Materialität und Kultur"* – Programm im Jänner 2004: 13.01.: Bernhard Fuchs: „Coca Cola - der Stoff der Globalisierung“; 20.01.: Bernhard Tschofen: Zwischenbericht des Studienprojekts „The family of Austrians“; 27.01.: Institutsversammlung. Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3/2, 1010 Wien, Dienstag, 17.30 (pktl) – 19.00 Uhr.

PERSONALIA

KITTSEE. *Gertraud Liesenfeld, Veronika Plöckinger – Auszeichnung.* – Für ihre nun schon zehn Jahre währende kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Dorfmuseum Mönchhof auch im Rahmen der studentischen Ausbildung am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien und für das Bemühen, dort professionelle Museumsarbeit zu leisten und lokal zu etablieren, wurden Frau Dr. Gertraud Liesenfeld, Institut für Europäische Ethnologie, und Frau Mag. Veronika Plöckinger, Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, am 11. November 2003 im Haydnssaal des Schlosses Esterházy von Landeshauptmann Hans Niessl mit dem Ehrenzeichen des Landes Burgenland für besondere Verdienste um das Land Burgenland ausgezeichnet.

KREMS/KLAGENFURT. *Landeskultur- und Wissenschaftspreise 2003.* – Am 13. November 2003 wurden an der Donau-Universität in Krems die Kultur- und Wissenschaftspreise des Landes Niederösterreich verliehen. Den Würdigungspreis für Wissenschaft erhielt Frau Univ.Prof. Dr. Maria HORNUNG; Herr HR Univ.Do. Dr. Manfred KOLLER wurde mit dem Würdigungspreis für Denkmalpflege ausgezeichnet. Den Kulturpreis des Landes Kärnten für Volkskultur erhielt Prof. Mag. Helmut WULZ am 16. Dezember 2003.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Dezember an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Brigitte VITOVEC, Vöstenhof
- 75. Geburtstag: Univ.Prof. Dr. Louis CARLEN, Brig im Wallis, CH
- 80. Geburtstag: Dkfm. Wolfgang MILAN, Wien
Prof. Dr. Hubert MOSER, Graz
Hon.Prof. Univ.Do. Dr. Wolfgang PFAUNDLER, Innsbruck

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Günther CHALOUPEK u.a., Österreichische Industriegeschichte 1700-1848. Die vorhandene Chance. Wien, Ueberreuter, 2003, 343 S., zahlr. Farbabb.

Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel. (= Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus, Bd. 6), Ried im Innkreis. Moserbauer, 2003. Aus dem Inhalt: Franz MAIER, Auf der Vogeltenne. Spuren des

Vogelfanges im oberen Innviertel. 11-24; Philipp SCHACHINGER, "Du bist worden ein aff und ein tor ..." Gedanken zu einem steinernen Zeugnis mittelalterlicher Tauftheologie. 25-28; Peter STOCKINGER, Heiliger Claudius, bitt für uns! Zur Geschichte eines Katakombenheiligen im Stift Reichersberg. 29-32; Monika WÜRTHINGER, Bruderschaften - Volksfrömmigkeit und religiöse Lebensbegleitung. 33-40; Marianne PICHLMANN, Stefan ENZENHOFER, Bauen wie vor 1100 Jahren. Die historische Taufkapelle von Eberschwang. 41-44; Christopher R. SEDDON, Ein Innviertler Landadelsgeschlecht der Frühen Neuzeit: die Geschichte der Herren und Freiherren von Hackledt. 45-56; Josef WEICHENBERGER, Hexerei und Aberglaube im Inn- und Hausruckviertel. 2. Teil (1681-1803). 57-66; Oswin MAREHART, Das Amulett. Magie des Schmucks. 67-72; Irmgard MAIER, Wenden – Besprechen – Abbeten. Alte volksmedizinische Praktiken aus dem Innviertel. 73-75; Wolfgang DANNINGER, Die Gattersäulen im Sauwald. 76-80; Matthias HUBER, Der "Innwinkel" – Grenze zwischen Österreich und Bayern. 81-84; Herwig LEIBINGER, Die Entwicklung des evangelischen Glaubensbekenntnisses im Innviertel. 85-93; Gerold DVORAK, Anton Hauer, ein verdienstvoller Postmeister von Ried im Innkreis. 94-100; Ludwig LAHER, Ein Pflichterfüller der anderen Art. Bemerkungen zu Dr. Josef Neuwirth. 101-111; Stefan STIEGLBAUER, Jugend forscht. Warum ich mich entschloss, diese FBA zu verfassen! 112; Herbert GRUBER, Der Feldflugplatz Münststeuer/Reichersberg. Amerikanischer Luftangriff am 16. April 1945. 113-124; Franz RAMINGER, Luftangriffe auf Ried im Innkreis und Neuhofen (1944/45); Peter SCHIRLBAUER, Schlaraffia. Ein Traditionsverein im Innviertel. 127-134; Erich SEIFRIEDSBERGER, Der Schneider-Sepp – ein Einsiedler aus Hohenzell. 135-136; Otto FRAUSCHER, Der Krampertag. 137-139.

Josef EHMER, Peter GUTSCHNER (Hg.), Das Alter im Spiel der Generationen. Historische und sozialwissenschaftliche Beiträge. Wien u.a., Böhlau, 2000, 437 S., graph. Darstellungen, Tabellen.

Etnolog. Bulletin of the Slovene Ethnographic Museum. Jg. 13 (64). Jubiläumsband zum 80jährigen Bestehen des Slowenischen Ethnographischen Museums Laibach. Ljubljana, Slovenski etnografski muzej, 2003, 700 S., Abb., Engl. Abstracts.

Michael FANIZADEH, Harald HÖDL, Wolfram MANZENREITER (Hg.), Global Players - Kultur, Ökonomie und Politik des Fußballs. (=Historische Sozialkunde /Internationale Entwicklung, Bd. 20) Frankfurt, Brandes & Apsel/Südwind, 2002, 274 S. Aus dem Inhalt: Roman HORAK, Kaffeehaus und Vorstadt, Feuilleton und Massenvergnügen. Über die doppelte Codierung des Fußballs im Wien der Zwischenkriegszeit. 57-72; Matthias MARSCHIK, Mitropa: Konstruktionen ‚Mitteleuropas‘ im Sport. 73-93.

Manuela FELLNER, Anton HOLZER, Elisabeth LIMBECK-LILIENAU, Die Schärfung des Blicks. Joseph Petzval: Das Licht, die Stadt und die Fotografie. Wien, Technisches Museum Wien, 2003, 165 S., zahlr. Abb.

Irmgard GOLLNER, Gmundner Keramik. Kunst aus Ton, Feuer & Farbe. Linz, Landesverlag, 2003, 208 S., zahlr. Abb.

Bertl GÖTTL, Der Salzburger Jahreskreis. Lostage, Kräuter und Heilige. Salzburg, Jung und Jung, 2001, 263 S., zahlr. Abb., Notenbeispiele.

Guide to muSIEum displaying:gender. Wien, MA 57 – Frauenförderung, 2003, 103 S., Abb. (Begleitbuch zum Internetprojekt www.muSIEum.at, das die Inszenierung von Frauen und Frauenleben einerseits in ihrem geschichtlichen Kontext, andererseits im aktuellen Kontext der musealen Darstellung zeigt und kommentiert.)

Hausbau im Alpenraum. Bohlenstube und Innenräume. Hg. v. Arbeitskreis für Hausforschung e.V. (= Jahrbuch für Hausforschung, Bd. 51), Marburg, Jonas, 2002, 359 S., Abb., Pläne. Aus dem Inhalt: Forschung zum Hausbau in Tirol und im Alpenraum. 215-359; Walter HAUSER, Zu den Baustrukturen mittelalterlicher Stadthäuser in Nordtirol an Beispielen aus Hall in Tirol. 215-224; Alexander ZANESCO, Mittelalterliche und frühneuzeitliche Baubefunde aus Stadtkerngrabungen in Hall in Tirol. 225-233; Kurt NICOLUSSI, Zur Verwendung von Holz als Baumaterial im Bereich von Tirol – Ergebnisse dendrochronologischer Untersuchungen. 235-242, Karl WIE-SAUER, Der Blockbau in der Tiroler Hauslandschaft. Gefügekundliche Aspekte an Hand ausgewählter Beispiele vom 15. bis ins 19. Jahrhundert. 243-250; Peter KNAPP, Inzing – Der Weiler Hof. 251-256; Markus PESCOLLER, Korrelierte Schichtenmengen in ihren Funktionszusammenhängen. 257-266; Helmut KEIM, Pfastenspeicher und Pfastenscheunen in Tirol. 267-274; Walter und Wolfgang KIRCHNER, Hofstelle Feur auf Furnes über St. Ulrich. 275-282; Walter und Wolfgang KIRCHNER, Ein spätmittelalterliches Bauernhaus in Gröden, Südtirol. 283-292; Walter und Wolfgang KIRCHNER, Spätmittelalterliche Rötelzeichnungen als private Andachtsbilder in einem Grödner Bauernhaus. 293-300; G. Ulrich GROSSMANN, Das Anwesen Goldener Adler, Adlerbrückengasse 9 in Brixen. 301-318; Monika GAUREK, Bautradition und obrigkeitliche Verordnungen. Wie beeinflusste der Erzbischof als weltlicher Landesherr das Bauen im Land Salzburg? 319-322; Martin MITTERMAIR, Burg Thurn im Gadertal (Südtirol). 323-330; Sandra SAM, Die bauhistorische Aufnahme zweier alter Waldviertler Gehöfte. 331-338; Hermann FUCHSBERGER, Bauhistorische Bauanalysen als Grundlage für Bauplanungen und Baumaßnahmen in der Halleiner Altstadt. 339-351; Helmut STAMPFER, Bauernhofdokumentation in Südtirol 1940-1943. 353-359.

Eva LECHNER, Heilende Wasser in Tirol. Heilbäder, Bauernbadln, Kraftquellen. Innsbruck, Wien, Tyrolia, 2003, 153 S., Abb.

Franz MANDL, Almen im Herzen Österreichs. Dachsteingebirge, Niedere Tauern, Salzkammergut. (= Mitteilung der Anisa, 22. Jg., Heft 1 u. 2), Gröbming – Haus i. E., Anisa, 2002, 280 S., zahlr. Abb.

Herta MANDL-NEUMANN, Franz MANDL, Dachstein-Tauern-Region. Blicke in Vergangenheit und Gegenwart. (= Mitteilungen der Anisa, 21. Jg., Heft 1 u. 2), Ternitz, Höller, 2001, 286 S., zahlr. Abb.

Wolfgang MÜLLER-FUNK, Die Kultur und ihre Narrative. Eine Einführung. Wien, Springer, 2002, 291 S.

Elisabeth STRÖMMER, Klima-Geschichte. Methoden der Rekonstruktion und historische Perspektive Ostösterreichs 1700-1830. (= Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte, Bd. 39). Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, Verlag Franz Deuticke, 2003, 325 S.

Felix TOBLER (Red.), Bibliothekar und Forscher. Beiträge zur Landeskunde des burgenländisch-westungarischen Raumes. Festschrift für Norbert Frank zum 60. Geburtstag. (= Burgenländische Forschungen, Sonderbd. XXV). Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, 2003, 400 S., Abb. Aus dem Inhalt: Wolfgang GÜRTLER, Eheverträge als Zeugnisse der Volkskunst, der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. 67-86; Michael MARTISCHNIG, Jüdische Händlerfamilien in Mattersdorf/Mattersburg und ihr Verkaufsrepertoire in Produktkatalogen der Zwischenkriegszeit. 99-154; Harald PRICKLER, Das Forchtensteiner "Tausendeimerfass" und andere Riesenfässer. 215-236; Gustav REINGRABNER, Heirat und Ehe im Spiegel evangelischer Predigten. 267-278; Felix TOBLER, Ein Bericht über den Stand der Herrschaft Ungarisch Altenburg aus dem Jahre 1746. 359-376.

Christa TUCZAY, Magie und Magier im Mittelalter. München, DTV, 2003² (1. Aufl. München, Diederichs, 1992), 396 S., 29 Abb.

Beiträge

Peter ASSMANN, Andrea EULER, „Alltagskultur seit 1945“ – ein Projekt (nicht nur) für Museen. In: Oberösterreichische Heimatblätter. 57. Jg., Heft 1/2, Linz, Landeskulturdirektion, 2003, 15-18.

Christoph AUERBÖCK, Die „Pleiß“ und der Ausseer Fasching. In: Da schau her. 24. Jg., 1/2003, Trautenfels, Verein Schloß Trautenfels, 2003, 12-16, 12 Abb.

Sieglinde BAUMGARTNER, Die Sammlungsgeschichte des Museums Innviertler Volkskundehaus. In: Oberösterreichische Heimatblätter. 57. Jg., Heft 1/2, Linz, Landeskulturdirektion, 2003, 25-34.

Helmut BRENNER, Lechts und rinks nicht velwechsern! Zur Frage der Identitäten im steirischen Sängewesen. In: Grosch, Nils und Max Matter (Hg.): Lied und populäre Kultur / Song and Popular Culture. Münster, Waxmann, 2003, 77-102.

Christa HÄMMERLE, Bitten – Klagen – Fordern. Erste Überlegungen zu Bittbriefen österreichischer Unterschichtfrauen. In: BIOS. Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen. 16. Jg. Heft 1/2003. Leverkusen, Leske +Budrich, 2003, 87-110.

Marija KLOBČAR, Štajerska slovesa – odsev družbene razslojenosti ali enakosti med ljudmi / Styrian farewell songs – a reflection of social stratification, or of equality. In: Traditiones. Jg. 31, Heft 2, Ljubljana 2002, 7-22, engl. sum.

Franz MANDL, Almhütten in der Dachstein-Tauernregion. In: Traditiones. Jg. 31, Heft 1, Ljubljana 2002, 17-31, Abb., slowen. Zus.

Johannes MOSER, Arbeit - Forschungsansätze aus kulturanthropologischer Perspektive. In: 23. Österreichischer Historikertag Salzburg 2002. Tagungsbericht. Salzburg, Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine zs. mit Salzburger Landesarchiv, 2003, 364-375.

Thomas NORTHOFF, Lautloses Singen. LiedGraffiti. In: Grosch, Nils und Max Matter (Hg.): Lied und populäre Kultur / Song and Popular Culture. Münster, Waxmann, 2003, 271-300.

Girid und Walter SCHLÖGL, Die ehemalige Ludwig-Fober-Sammlung in Klein-Engersdorf. In: Korneuburger Kulturnachrichten. Heft 3/4, Korneuburg, Museumsverein Korneuburg, 2003, 22-33, 15 Abb.

Ingo SCHNEIDER, O odnosu stvarnosti i fikcije u putopisima i etnografskim izvorišta: Prilog hermeneutici tudine. / The Relationship between Reality and Fiction in Ethnographica and Travel Sources: A Contribution to the Hermeneutics of the Foreign. In: Narodna umjetnost. Croatian Journal of Ethnology and Folklore Research. 39. Jg. Heft 2, Zagreb, Institut za etnologiju i folkloristiku, 2002, 159-174, engl. sum.

Zeitschriften

Carinthia I, 193. Jg., Klagenfurt, Geschichtsverein für Kärnten, 2003. Aus dem Inhalt: Symposium 2002. Weisse Berge, Blaue Seen & eine Rose. 100 Jahre Tourismus

in Kärnten, 461-612; Claudia FRÄSS-EHRFELD, Als Freizeit entstand. 463-465; Hanns HAAS, Entdeckung und Definition touristischer Destinationen: Kärnten und Salzburg im Vergleich. 467-482; Heidi ROGY, Tourismus und Politik in Kärnten in der Ersten Republik. 483-491; Joachim EICHERT, Jenseits von Bad Ischl - sommerfrischende "Gesellschaft" in Pörschach um 1900. 493-500; Harald GRASS, Der Film als Pionier im angehenden Fremdenverkehrsgebiet. 501-505; Paul RÖSCH, Die touristische Speisekarte in Südtirol, ein Spiegelbild der Tourismusedwicklung. 507-529; Wilhelm DEUER, Baukultur und Tourismus in Kärnten: zwischen Weltbürgertum und Heimatschutz. 531-564; Thomas ZELOTH, Fremdenverkehr, sozialer Wandel und Modernisierung in Kärnten. 565-587; Martin SEGER, Landschaftswert – Landschaftsbewertung. 589-603; Heinz Dieter POHL, Namen und Tourismus. 605-612.

Der Schlern, 77. Jg., Heft 11/12, Bozen, Athesia, 2003, Festschrift zum 65. Geburtstag von Dr. Hans Griebmair, Laudatio von Karl WOLFSGRUBER Landesmuseendirektor Dr. Hans Griebmair vollendet 65 Lebensjahre. 9-11; Konrad KÖSTLIN, Die Kultur des Steilhangs und das harte Brot der Freiheit. Das Leben der Bergbauern Südtirols. 12-21; Rotraut ACKER, Fleißige Maler im südöstlichen Bayern. 22-26; Helmut KEIM, Ein Berchtesgadener Rundumkaser von 1689 im Freilichtmuseum Glentleiten. 27-36; Hans GSCHNITZER, Volkskunst unserer Zeit: Wind- und Wasserräder en miniature. 37-41; Viktor Herbert PÖTTLER, Unterwegs an Etsch und Eisack. Die Bauten Südtirols im Österreichischen Freilichtmuseum in Stübing bei Graz. 42-54; Giovanni KEZICH, Anmerkungen zum Museumswesen in Tirol. 55-59; Rudolf TASSER, Eine maria-theresianische Zollordnung für die Ahrntaler Jöcher. 60-65; Egon KÜHEBACHER, Mundartliche Bezeichnungen für das Wetterleuchten und den Wirbelwind im dialektgeografischen Bild Tirols. 66-72; Helmut STAMPFER, Der Pfostenspeicher am Marchegghof in Schnals. 73-79; Roland HALBRITTER, Papiercanevas – vom universellen Bastelmaterial zum populären Wandschmuck. 80-101; Alexa UNTERSULZNER, Ein Wiener Baumeister auf Schloss Wolfsturn? 102-111; Barbara STOCKER, Aspekte des Funktionswandels der Arbeitskleidung. Am Beispiel des "Blauen Schurzes" in Südtirol. 112-119.

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVII/106, Heft 4. Wien, Verein für Volkskunde, 2003. Inhalt: Bernhard TSCHOFEN, Kultur der Museen. Perspektiven volkskundlicher Museumsarbeit. 405-430; Johannes B. BAUER, Zur Symbolik von Mohnblume und Mohnkapsel auf Grabsteinen. 431-438; Ottavio LURATI, Rechtsbrauchtum und Redewendungen. 439-450; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 451-524. EURO 17,40 (Für Mitglieder EURO 11,60) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at.

CD

„*Dazähl'n*“. *100 Jahre Dialektaufnahme in Österreich.* (=Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften OEAW PHA CD 20). Hg: Dietrich SCHÜLLER, Zsgst.: Wilfried SCHABUS, Red: Gerda LECHLEITNER. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Dialekt- und Namenlexika. Wien, ÖAW, 2003. Gleichnamiges Begleitheft 82 S.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Redaktion: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlich-volkskundlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident HR i.R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl, Vizepräsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin, Generalsekretärin HR Dr. Margot Schindler, Kassierin Dr. Monika Habersohn.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, Februar 2004

Folge 2

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, dem 12. Februar 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Usbekistan – Reise und Wahrnehmung Text und Bild von Matthias Beitzl

Reisen bedeutet ein Eindringen in fremde Räume. Usbekistan als Land zwischen Seidenstraßenmythos und postsowjetischer Moderne bietet einmal mehr Gelegenheit zu einer Auseinandersetzung mit „dem Fremden und dem Eigenen“. Was findet man auf einer zweiwöchigen Reise in diesem seit 1991 unabhängigen Land Zentralasiens? Die Politik gibt sich Mühe, Gemeinsamkeit und Perspektive in den Vordergrund ihrer Marketingstrategie zu stellen. Neu interpretierte historische Erinnerungsfiguren verkörpern durch ihre lang vergangene Schaffenskraft und politischen (kriegerischen) Erfolge die Kraft eines Volkes, das sich in einem geopolitischen Entwicklungsraum behaupten muß. Der Tourismus wiederum ist ein potentieller Entwicklungsfaktor an der Schnittstelle zwischen Tradition und Moderne, insofern zu verstehen, als daß das Sowjetimperium seinen globalen Raster über das Land gezogen hat und damit eine einheitliche ideologisch bestimmte Moderne geschaffen hat, die seit der Unabhängigkeit wieder (oder intensiver) mit kulturellen Zeichen der vorsowjetischen Periode versehen wird.

2. zu dem am Donnerstag, dem 19. Februar 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Mantaken: Karpatendeutsche in der Südostslowakei Selbst- und Fremdbilder einer deutschen Mikrokultur im multiethnischen Alltag von Mag. Katharina Richter-Kovarik

In der Slowakei bildet die bei der Volkszählung 2001 erfaßte deutschsprachige Minderheit, die sogenannten „Karpatendeutschen“, 0,1% der Gesamtbevölkerung, inoffiziell wird jedoch mit viel mehr gerechnet. Die meisten bekannten sich im Raum Košice/Kaschau in der Unterzips und im Bodwatal, wo sie sich „Mantaken“ nennen und ihr spezifisches „mantakisches“ Kulturelement samt eigener Mundart besonders betonen, zur deutschsprachigen Minderheit. Neben ihrem Streben nach Bewahrung ihrer regionalen Identität sind viele von ihnen aktive Unterstützer des EU-Beitritts der Slowakei und schreiben sich eine bedeutende Rolle bei der Erreichung dieses Ziels im Mai 2004 zu. Im Vortrag werden Ergebnisse einer im Sommer 2002 durchgeführten Feldforschung in der Unterzips präsentiert.

3. zu der am Donnerstag, dem 26. Februar 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, gemeinsam mit der Botschaft des Königreichs Niederlande veranstalteten Ausstellungseröffnung

Valuable Links Schmuck aus den OSZE-Ländern

Das Königreich Niederlande hatte 2003 den Vorsitz der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) inne. Zur Außenministerkonferenz im Dezember 2003 in Maastricht veranstaltete das Vorsitzland eine Schmuckausstellung, die im Auftrag der Königlich Niederländischen Botschaft in Wien von der österreichischen Schmuckkünstlerin und Galeristin Veronika Schwarzinger zusammengestellt wurde.

Diese Ausstellung, die derzeit im Nationalmuseum in Sofia, Bulgarien, zu sehen ist, wird nun vom 27. Februar bis 16. Mai 2004 im Österreichischen Museum für Volkskunde zu sehen sein. Sie ist Teil des Frühjahrsprogramms des Museums, das sich mit den gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Veränderungen in Europa beschäftigt wird.

Schmuckkunst ist ein klassisches Gebiet volkskundlicher Sachkultur und fungiert in dieser Ausstellung als Symbol für die „wertvollen Verbindungen und Verbindungsglieder“ innerhalb der Gemeinschaft der OSZE-Länder. Gezeigt werden außerordentliche Schmuckstücke aus den 55 OSZE-Teilnehmerstaaten und aus den 10 Kooperationsländern im Mittelmeerraum und in Asien. Die Exponate sind teilweise modern, in einigen Fällen sogar eigens für die Ausstellung angefertigt, und teilweise älteren Stücken traditioneller Handwerksproduktion nachempfunden.

Die Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, dem 26. Februar 2004, um 18.30 Uhr, wird der Botschafter der Niederlande vornehmen.

HINWEISE

WIEN. *Ordentliche Generalversammlung 2004*. – Am Freitag, dem 26. März 2004, 17.00 Uhr, findet im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, die Ordentliche Generalversammlung 2004 des Vereins für Volkskunde statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde; 2. Kassenbericht; 3. Entlastung der Vereinsorgane; 4. Neuwahl des Vereinsvorstands und der Vereinsorgane; 5. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages; 6. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern; 7. Allfälliges. Im Anschluß an die Generalversammlung findet um ca. 18.15 Uhr ein Vortrag von Herrn Univ.Prof. Dr. Walter Leimgruber, Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Universität Basel, statt.

WIEN. *Semesterferienspiel*. – Vom 3. – 6. Februar 2004, jeweils 10.00 – 13.00 Uhr, findet im Österreichischen Museum für Volkskunde wieder ein Semesterferienspiel statt, das gemeinsam mit wienXtra veranstaltet wird. Es geht um Winter- und Faschingsbräuche mit „schiachen“ und „schönen“ Masken, um Schlittenfahrten mit Muff und Pelzmütze, und es gibt auch wieder etwas zum Basteln. Für Kinder von ca. 5 bis 12 Jahren. Ein Programmdurchlauf dauert ca. 1,5 Stunden. Einstieg jederzeit möglich. Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel 01/406 89 05, www.volkskundemuseum.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)
Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
„Messerscharf“ (31. Aug. 2003 bis 8. Februar 2004) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at
Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 9.00 – 15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +431/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel +431/406 89 05/30, Anmeldung: Tel +431/406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/214

3/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Jüdische Gemeinden im Burgenland (12. Dezember 2003 bis 7. März 2004)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *9 Bundesländer, 9 Landesmuseen, 9 Euro.* – Mitte Jänner startete im Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien, ein gemeinsames Projekt, mit dem die österreichischen Landesmuseen 2004 auf sich aufmerksam machen: 9 Bundesländer, 9 Landesmuseen und eine große Bandbreite an Museumssammlungen und Ausstellungen, die zu einem Schnupperpreis von 9 Euro besucht werden können. Das "9 = 9"-Ticket ist an allen Museumskassen aller Landesmuseen erhältlich, ist bis Ende 2004 gültig und berechtigt zum Eintritt in eines der Häuser jedes der 9 Landesmuseen. Begleitet wird diese Aktion durch Spezialpräsentationen in allen Landesmuseen. Die Begleitschau "9 = 9" im NÖ Landesmuseum ist von 23. Jänner bis 28. März 2004 zu besichtigen. Über Öffnungszeiten und aktuelle Ausstellungen der einzelnen Landesmuseen informiert die jeweilige Homepage. Linksammlung unter www.landesmuseum.net. Jedes der 9 Landesmuseen wird im Februar/März in einer kompakten Präsentation je ein Objekt aus den Sammlungen der anderen Landesmuseen, das in besonderem Bezug zum Präsentationsland steht, zeigen. 8 x 8 Objekte gehen damit auf Wanderschaft durch Österreich.

Erstmals gibt es in der Geschichte der Österreichischen Landesmuseen dieses konzipierte Angebot, das von Spezialpräsentationen in den einzelnen Landesmuseen begleitet ist und in erster Linie auf die wichtige Identitätsfunktion der österreichischen Landesmuseen hinweisen soll. Als Universalnuseen gegründet, sind die Landesmuseen Häuser, die unter einem breit gesetzten Dach die unterschiedlichsten Fachdisziplinen und daher auch Sammlungsbereiche vereinen. Von Insektensammlungen bis zur zeitgenössischen Kunst, von den frühesten Spuren menschlicher Kultur in der Altsteinzeit bis zu den Objekten der gegenwärtigen Alltagskultur reicht die Bandbreite der jeweils betreuten Sammlungen. Die Landesmuseen sind daher ein idealer Ort kulturellen Wissens und gesellschaftlicher Erfahrung – als Bildungsstätte und Erlebnisraum ebenso wie als föderalistisch ausgerichtete Geschichte Österreichs – und bieten eine Fülle interessanter Entdeckungen.

WIEN. *Gastarbajteri.* – Vom 22. Jänner bis 11. April 2004 veranstaltet die Initiative Minderheiten in Zusammenarbeit mit dem Wien Museum, der Hauptbücherei Wien

und dem Filmarchiv Austria ein Ausstellungsprojekt zum Thema „Gastarbeiter“. Vor vier Jahrzehnten erzeugte die wirtschaftliche Hochkonjunktur in Westeuropa einen Bedarf an Arbeitskräften, der durch Gastarbeiter aus wirtschaftsschwachen Ländern wie Jugoslawien und der Türkei gedeckt werden sollte. Mittlerweile hat diese Migration drei Generationen von Menschen geprägt. Es wird daher als an der Zeit erachtet, die „gastarbajteri“, wie sie im Raum des ehemaligen Jugoslawiens genannt werden, in das kulturelle Gedächtnis Österreichs hineinzureklamieren. Informationen über das reichhaltige Programm: www.initiative.minderheiten.at, www.wienmuseum.at, www.buechereien.wien.at

HAMBURG. *Ausstellung „Aller Anfang“*. – Angeregt durch die gleichnamige Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde im Jahr 2002, zeigt nun auch das Museum für Völkerkunde in Hamburg eine Ausstellung zu Schwangerschaft und Geburt im kulturellen Vergleich, die mit zahlreichen Leihgaben aus Wien und Innsbruck bestückt wurde. Zunächst geht es um das europäische Verständnis des werdenden Lebens vom späten Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Gezeigt werden aber auch völkerkundliche Exponate außereuropäischer Kulturen, Darstellungen der Geburt in der bildenden Kunst und der zeitgenössischen Photographie. 25. Jänner bis 23. Mai 2004. Museum für Völkerkunde Hamburg, Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg, Di-So 10.00 – 18.00 Uhr, Do bis 21.00 Uhr. www.voelkerkundemuseum.com

PERSONALIA

BERLIN. *Stellenausschreibung*. – Das Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz sucht zum 1.4.2004 eine/n wissenschaftliche/n Museumsassistentin/-en (in Fortbildung).

Im Rahmen der allgemeinen wissenschaftlichen Museumsausbildung sollen die Bewerber/innen aktiv in die Vorbereitung und Durchführung der Neueröffnung des Museums Europäischer Kulturen in den Räumen des Museumsquartiers in Berlin-Dahlem einbezogen werden. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Studium in den Fächern Volkskunde/Europäische Ethnologie oder Völkerkunde/Ethnologie mit dem Schwerpunkt Europa.

Das Höchstalter zum Zeitpunkt der Bewerbung sollte 35 Jahre nicht überschreiten. Die Fortbildungsdauer ist auf zwei Jahre befristet, eine Verlängerung ist nicht möglich. Es wird eine Vergütung in Höhe der Anwärterbezüge für den höheren Dienst gezahlt.

Die üblichen Bewerbungen sind bis zum 31.1.2004 zu richten an: Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin GD I 1 Stauffenbergstr. 41 10785 Berlin.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Februar an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Univ.Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER, Wien

75. Geburtstag: Elfriede BELE, Neunkirchen

85. Geburtstag: Dr. Helga MITTELBERGER, Alberschwende

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Michaela BRODL u.a. (Red.), Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes Bd. 52. Walter Deutsch zum 80. Geburtstag. Wien, öbv&hpt, 2003, 359 S., Abb.

Das Traismaurer Krippperl. Eine 200-jährige Tradition. Mit einem Reprint des Buches „Das Traismaurer Krippenspiel“ aufgezeichnet und herausgegeben von Raimund ZODER. CD-Beilage mit Live-Mitschnitt 2002. Atzenbrugg, Volkskultur Niederösterreich, 2004. 36 S., 24 Bildtafeln, 90 S. Reprint, 1 CD am Cover.

Die Steiermark im Jahre 1848/49. Quellen und Literatur. (=Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek, Bd. 30, zugl., Styriaca Neue Reihe, Bd. 5). Graz 2003, 123 S.

Nina GOCKERELL, Die Welt im Kleinen. Zur Kulturgeschichte des Spielzeugs. München, Bayerisches Nationalmuseum, 2003, 96 S., zahlr. Farbabb.

Ursula KLINGENBÖCK, Martin SCHEUTZ (Hg.), Regionalgeschichte am Beispiel von Scheibbs in Niederösterreich. Die Vorträge des 22. Symposiums des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde Scheibbs, 1. bis 4. Juli 2002. (=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, zugl. NÖ Schriften 147 Wissenschaft). St. Pölten 2003, Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde, 2003, 255 S., Abb.

Thomas NUSSBAUMER u.a. (Hg.), Musikpädagogik und Volksmusikforschung – Chancen einer Zusammenarbeit. Symposium zum 70. Geburtstag von Josef Sulz. (=Innsbrucker Hochschulschriften Serie B: Musikalische Volkskunde, Bd. 5). Anif, Mueller-Speiser 2003, 193 S., graph. Darst., Notenbeisp., 1 CD.

Sönke LÖDEN (Hg.), Montanlandschaft Erzgebirge. Kultur – Symbolik – Identität. (=Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, Bd. 7) Leipzig, Leipziger Universitätsverlag, 2003, 181 S., XII. Aus dem Inhalt: Bernhard TSCHOFEN, Bindestrichlandschaften. Die erzählte Region als Identitätsressource. 13-26; Johannes MO-

SER, Das symbolische Kapital der Bergmannsarbeit. Veränderungsprozesse in der steirischen Bergbaugemeinde Eisenerz im 20. Jahrhundert. 113-139.

Barbara RIEGER, Roma und Sinti in Österreich nach 1945. Die Ausgrenzung einer Minderheit als gesellschaftlicher Prozeß. (=Sinti- und Romastudien Publikationen zur Geschichte der Roma und zum Antiziganismus, Bd. 29). 274 S., Frankfurt/M. u.a., Peter Lang 2003.

Erika SIEDER, Das Hungerloch. Ein Blick auf Küche und Kultur in Mariensee und St. Peter am Wechsel. Eine schriftliche und akustische Dokumentation in zwei Bänden und auf CD. Weitra, Verlag publication PN°1 Bibliothek der Provinz, 2002, Bd. 1, 253 S.; Bd. 2, 227 S.; CD.

Karl URSCHITZ, Protokoll mit Zeremoniell und Etikette. (=Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek, Bd. 28). Graz, Manumedia Verlag Schneider OEG, 2002, 272 S.

Vlasta VALEŠ (Hg.), Doma v cizině. Češi ve Vídni ve 20. století. / Zu Hause in der Fremde. Tschechen in Wien im 20. Jahrhundert. Ausstellungskatalog. Gesamtkonzept: Vlasta Valeš, Karl Vocelka. Praha, Scriptorium, 2002, 165 S., zweisprachig.

Nancy M. WINGFIELD (Ed.), Creating the Other. Ethnic Conflict and Nationalism in Habsburg Central Europe. (=Austrian History, Culture, and Society, Vol. 5). New York, Oxford, Berghahn Books, 2003, 262 p.

Beiträge

Gert DRESSEL, Nikola LANGREITER, Undiszipliniert und frei. Erfahrungen mit/ aus einem Spannungsfeld. In: Jochen Ramming (Red.), Die Volkskunde zu Markte tragen. Freiberufler in der dgV und des Instituts für Volkskunde der Universität Würzburg. (=Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte, Bd. 95) Würzburg 2003, 28-46.

Ilse E. FRIESEN, Die Heilige Kummernis in Tirol. In: Sigrid Glockzin – Bever, Martin Kraatz (Hg.), Am Kreuz – Eine Frau. Anfänge – Abhängigkeiten – Aktualisierungen. (=Ästhetik – Theologie – Liturgik, Bd. 26) Münster, Lit Verlag, 2003, 36-54.

Christa HÄMMERLE, Bitten – Klagen – Fordern. Erste Überlegungen zu Bittbriefen österreichischer Unterschichtfrauen. In: BIOS. Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen. 16. Jg., Heft 1/2003. Leverkusen, Leske +Budrich, 2003, 87-110.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

Hans LUNZER, Feste feiern. In: Kultur und Bildung. Nr. 4/2003, Eisenstadt, Burgenländisches Volksbildungswerk, 2003, 2-4, 2 Abb.

Roswitha ORAC-STIPPERGER, 90 Jahre alt und doch ganz neu – Das Volkskundemuseum Graz. In: Neues Museum 2+3/2003. Linz, Österreichischer Museumsbund, 2003, 83-89, 10 Abb.

Zeitschriften

Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur. 18. Jg., Heft 2/2003 Inhalt: Gerhard AMENDT, Beziehungsfähigkeit ist die kultivierte Überschreitung von Grenzen. 4-7; Ulrike KÖRBITZ, Sexismus. Die Austreibung der Erotik. 8-13; Marianne KRÜLL, Mutter – meine beste Freundin. 14-21; Caroline WILLAND, „Im Endeffekt ist alles gut geteilt.“ Partnerschaft als kultureller Code in Paarbeziehungen. 18-21; Anita NIEGELHELL, Emotionen sollen funktionieren. 22-23; Gisela UNTERWEGER, Knüpfen – dehnen – reißen. Beziehungsnetze in der Schulklasse und die Auseinandersetzung mit Diversität. 24-29; Helga Maria WOLF, Bräuche & Beziehungen. Bräuche backstage. 30-33; Kathrin BONACKER, Triumph und Tratsch. Weibliche Konkurrenzbeziehungen in der Konsumwelt. 34-37.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, März 2004

Folge 3

EINLADUNG

1. zu dem am Sonntag, dem 14. März 2004, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Familiensonntag

Gold und Silber

Konzert, Buffet, Kuratorenführung

Programm:

11.00 Uhr

Konzert mit dem Ensemble Spectral,
Joseph Lanner: „Krönungswalzer“, op. 133,
Johann Strauss Vater: „Wiener Kreuzer-Polka“, op. 220,
Meinhard Rüdener: Caprices für Violine Solo, „Jeweletts“
(Adagietto – Andante con moto - Moderato),
W. A. Mozart: Duo Nr.2 für Violine und Viola, KV 424,
Franz Lehar: „Gold und Silber“, Walzer op.79;

11.50 Uhr

Buffet

12.30 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung „Valuable Links.
Schmuck aus den OSZE-Ländern“

Eintrittspreise (für Konzert und Führung, exklusive Buffet): Erwachsene Euro 9,-; Pensionisten und Schüler(10 - 18 Jahre) Euro 7,-; Familien (2 Personen plus Kinder bis 10 Jahre) Euro 16,-.

2. zu dem am Donnerstag, dem 18. März 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Traditionelle Sitten und Gebräuche in China

Von Prof. Luo Ti-lun

Acht Moral- und Ethikprinzipien bilden das Fundament chinesischer Verhaltensregeln: Ehrerbietung, Respekt vor dem älteren Bruder, Treue, Vertrauenswürdig-

keit, Höflichkeit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Schamgefühl. Anlässe wie das Frühlingsfest, eine Hochzeit, Geburt oder Beerdigung erhalten diese 1000jährige Etikette aufrecht. Prof. Luo Ti-lun lehrt Deutsch und Russisch an der Sichuan-Universität in Chendgu, China. Neben Familientraditionen umfaßt sein Interessensgebiet noch Taoismus, Weiqi, alte Gedichte Chinas, Feng-Shui, Ethik und Moral. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt auf deutscher Literatur und Kunst, außerdem bemüht sich Prof. Ti-lun um Kooperations- und Austauschmöglichkeiten zwischen China und Österreich.

Dieser Vortrag wird gefördert durch die Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung.

3. zu der am Freitag dem 26. März 2004, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 2004

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Vereinsorgane
5. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
6. Verleihung der Michael Haberlandt - Medaille an Hofrat i.R. Hon.Prof. Dr. Klaus Beitl
7. Allfälliges

Im Anschluß an die Generalversammlung findet um ca. 18.15 Uhr ein Vortrag von Univ.Prof. Dr. Walter Leimgruber, Basel, unter dem Titel „Der volkskundlich-ethnographische Film in der Schweiz: Bilanz und Perspektiven“, statt. Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde (SGV) stellt seit den vierziger Jahren volkskundliche Dokumentarfilme her, die vor allem dem Thema „Altes Handwerk“ gewidmet sind. Einige der Filme gelten heute als Klassiker und haben auch international große Beachtung gefunden. Mit der Video- und Computertechnik haben sich die Produktionsbedingungen grundlegend verändert. Der Vortrag skizziert die Geschichte der SGV-Filme und geht der Frage nach, wie eine zukünftige Filmarbeit im volkskundlich-ethnographischen Bereich aussehen könnte.

Danach bittet der Verein für Volkskunde, wie gewohnt, zu einem Empfang, in dessen Verlauf noch ein „Überraschungstagesordnungspunkt“ wartet.

HINWEISE

WIEN. *Vermittlungsprogramm am Österreichischen Museum für Volkskunde.* – Zur Ausstellung Valuable Links. Jewels from the OSCE countries, vom 27. Februar bis 16. März 2004, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr, Montag geschlossen, finden folgende Vermittlungsprogramme statt:

„Beauty or Beast?“ für PflichtschülerInnen. Interaktiver Ausstellungsrundgang in Kombination mit einem Schmuckworkshop. Gemeinsam mit den Künstlerinnen Andrea Auer, Hemma Pumhösl und Haldis Scheicher entstehen dabei Werke aus Metallen und Recyclingmaterialien (Leder, Draht, Perlen etc.) zum Mitnehmen. Kosten: Gruppenpauschale bis zu 18 Kindern Euro 90,00, für jedes weitere Kind Euro 5,00. Anmeldung und Information Tel 01/406 89 05 (Mag. Richter-Kovarik).

Sonntags Familienworkshops 29. 02., 07.03., 14.03., 28.03., 04.04., 18.04.2004: „Kopfarbeit – funktioneller Kopfschmuck“. Die Hutdesignerin Wally Jungwirth zeigt, wie ohne besondere Vorkenntnisse und technische Einrichtungen aus Pappe, Holz, Stoff, Filz und Gummi ein faltbarer Sonnenschutz, Haarbänder oder Stirnbänder entstehen. Anmeldung erforderlich unter 01/406 89 05. Kosten pro Teilnehmer: Euro 15,00 (inkl. Material).

Sonntags Familienworkshop 25.04.2004: „Schmuck als Erinnerungsstück“. Schmuck kann auch Amulett und Talisman sein. Hemma Pumhösl und Haldis Scheicher arbeiten mit Draht und bunten Metallen. Dabei entstehen ganz persönliche Amulette. Anmeldung erforderlich unter 01/406 89 05. Kosten: Euro 15,00 pro Kind (inkl. Material). Für Kinder von ca. 7 bis 11 Jahren.

KITTSEE/BGLD. *März - Veranstaltungen im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee.* – Arbeitstreffen des Arbeitskreises Geschichte. HeimatforscherInnen, HistorikerInnen und an der Geschichte Kittsees Interessierte produzieren einen Folder „Historische Spaziergänge durch Kittsee“, in Kooperation mit dem Kulturverein Kittsee. Termin: 19. 03. 2004, 18.00 Uhr, Informationen unter Tel 02142/2304.

Ausstellung: Kirchliches Leben in Kittsee. Fotografien von Adam Drum. Im Rahmen der dreitägigen Ausstellung vom 19. 03. bis 21. 03. 2004 besteht die Möglichkeit, die interessanten Aufnahmen aus dem kirchlichen Leben in Kittsee auch zu erwerben. Herr Drum arbeitet an einer Kittseer Chronik und ist an diesem Wochenende persönlich anwesend. Eröffnung: Freitag, 19. 03. 2004, 19.00 Uhr, Informationen unter Tel 02142/2304.

Das pannonische Forum veranstaltet am Sonntag, dem 21. 03. 2004 um 11.00 Uhr, im Schloß Kittsee ein Konzert mit dem Philharmonia Ensemble Wien. Eintritt: Erwachsene Euro 10,-, Studenten, Schüler, Kinder Euro 5,-. Die Konzertkarte berech-

tigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums. Information und Kartenbestellung unter Tel 02143-72291 oder Tel 02142/2304.

Vorführung: Ostereier-Verzierung. Am Sonntag, dem 28. 03. 2004 von 11.00 – 16.00 Uhr werden spezielle Techniken der Ostereierverzierung wie Lochstickerei, ritzen, bemalen u.v.m. demonstriert. Der Osterschmuck kann neben österlichen Schmanckerln aus der Schloßküche, Palmbuschen und Literatur zum Thema erworben werden. Informationen unter Tel 02142/2304.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43/1/406 89 05 , Fax +43/1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
„Valuable Links. Schmuck aus den OSZE-Ländern (27. Februar - 16. Mai 2004) Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 9.00 - 15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43/1/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 01/406 89 05/30, Anmeldung: Tel 01/406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
Jüdische Gemeinden im Burgenland (12. Dezember 2003 bis 7. März 2004)

KURZNACHRICHTEN

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK – Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Sommersemester 2004 – Wien: I. Studienabschnitt: TSCHOFEN, Forschungsfelder – Neue Forschungen zur materiellen Kultur

(PS) (3); NIKITSCH, Einführung in die Europäische Ethnologie (PS) (3); TSCHOFEN, Volkskundliche Institutionen (UE+EX) (1); LIESENFELD, Forschungsfelder: Ausstellungsprojekt „Die Sprache der Wände“ (UE+EX) (3); FUCHS, Forschungsexkursion: Widerstand gegen Temelin (UE+EX) (3); LÖFFLER, Kulturtheorien (PS) (3); KÖSTLIN, Revisited: Heimat und Identität (VO) (2); KÖSTLIN, Lektürekurs: Die Folklorismusdebatte (VO+UE) (2); EGGELING, Sport als gesellschaftliches Ereignis (VO+UE) (2); KRAMER, Die Dingwelt im Museum. Symbolbedeutung und Naturstoffwechsel (VO) (2); BOCKHORN, „Objekte“ der Erinnerung: Der Wienerwald als Kulturraum (UE+EX) (2); RIEKEN, Zur Kulturgeschichte der Mechanisierung (VO+UE) (2); SLAPANSKY, Stadtkultur: Stahl, Glas, Beton – Die Großstadt zwischen Moderne und Postmoderne (VO+UE) (2); STEININGER, Keramik: Vom Erzeuger zum Benutzer (VO) (1); STEININGER, Niederösterreichische Volks- und Landeskunde: Industrieviertel (VO+EX) (2); BREUSS, Vom Geschlecht der Dinge. Materielle Kultur und Geschlechterforschung (VO+UE) (2); II. Studienabschnitt: KÖSTLIN, Lechts und Rinks – Aber wo ist Rechts? (SE) (3); HÖRANDNER, Objektivationen von Kultur anhand repräsentativer Beispiele aus dem Bereich des Luxus (SE) (3); KÖSTLIN, Institutskolloquium: Materialität und Kultur (KO) (2); LIESENFELD, Im Zusammenhang betrachtet: Die Dinge und ihre Räume (UE+EX) (1); LÖFFLER, Im Hotel (Studienprojekt Teil I) (4); TSCHOFEN, „The Family of Austrians“. Fotografie, Alltag, Identität (Studienprojekt Teil III) (4); LÖFFLER, Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien: Warum ist es am Rhein so schön? Das romantische Projekt in Gegenwart und Vergangenheit einer deutschen Landschaft (UE+EX) (3); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE) (2); BOCKHORN, Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen (PR) (2); LÖFFLER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (SE) (2); TSCHOFEN, Seminar für DiplomandInnen und DissertantInnen (SE) (2); Kulturwissenschaft und Cultural Studies: SIEDER, SINGER, WAGNER, Kulturwissenschaft und Cultural Studies: Fragen und Theorien (VO) (2); HARRASSER, PLENER, Medien und Kultur: Eine Einführung in Medien- und Kulturtheorien des 20. Jahrhunderts (KU) (2);

Graz: 1. Studienabschnitt: VERHOVSEK, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PS) (2); KATSCHNIG-FASCH, Volkskunde und Kulturanthropologie (PS) (3); EBERHART, Einführung in qualitative Methoden (PS) (3); VERHOVSEK, Theoretische Konzepte in der österreichischen Volkskunde (VO) (2); HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (AG) (2); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie (AG) (1); 2. Studienabschnitt: PÖTTLER, Historische Methoden (PS) (3); KREMSEK, Ethnologische Religions- und Bewusstseinsforschung (VO) (2); WALLNÖFER-KÖSTLIN, Wissenschaft und Lebenswelt: Fragebogen, Biografie, Fotografie (VO+UE) (2); NIEGELHELL, „Lie-

be in jeder Beziehung?“ (AG) (2); HÖRANDNER, Das Internet als kulturelles Forschungsfeld – Möglichkeiten, Grenzen, Fallbeispiele (SE) (3); EBERHART, Frauenalltag im ländlichen Raum (II), (SE) (3); JONTES, Heilige und lokal gebundene Legendentraditionen (SE) (3); PÖTTLER, Alltagsdinge (II), (AG) (2); GRABNER, Quellen zur Volkskunde: Bild- und Schriftzeugnisse (VO) (1); JONTES, Möbel und Wohnen (VO) (2); JONTES, Früher Tourismus und frühe Industrie (EX) (2); GRABNER, Quellen zur Volkskunde: Bild- und Schriftzeugnisse (VO) (1); JONTES, Möbel und Wohnen (VO) (2); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Die erinnerte Zeit – am Beispiel Wohnen (AG) (2); TRAVERSA, Dokumentarische Filmgestaltung (VO) (2); KATSCHNIG-FASCH, Ausgegrenzt. Begegnungen im Schatten des Neoliberalismus (II) (Studienprojekt Teil II) (4); HÖRANDNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); EBERHART, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); KATSCHNIG-FASCH, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); GRABNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (1); JONTES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); BOSHOF, KROPAC, PÖTTLER, TEIBENBACHER, Aufbaukurs „Angewandte Informatik in der Geschichtswissenschaft“ (KS) (2);

Innsbruck: 1. Studienabschnitt: SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (II) (PS) (2); O. HAID, Konversatorium zu Grundbegriffen und Präsentationsformen (KO) (2); SCHARFE, Der Mensch und die Berge (VO) (2); PETZOLD, Einführung in die Erzählforschung (PS) (2); PÖHL, Kritische Beiträge zur Kultur- und Zivilisationstheorie (PS) (2); O. HAID, Kulturformen der grünen Insel – Ethnologische Forschungen in Irland (PS) (2); BERGER, Fremdbilder – Selbstbilder. Einführung in die kulturwissenschaftliche Stereotypenforschung (PS) (2); SCHARFE, Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Beschreibungs- und Interpretationsübungen (PS) (2); SCHARFE, Feuerbach, Marx und Engels und ihr Beitrag zu einer modernen Kulturtheorie, (SE) (2), 2. Studienabschnitt: SCHNEIDER, Euphorie und Ekstase. Zur Ethnologie des Rausches (SE) (2); MENARDI, Hausgewerbe und Wanderhandel im Alpenraum (VO) (1); SCHÖNWIESER, Kulturgeschichte im Lichte des Volksschauspiels (VO) (2); BERGER, Kosaken in Osttirol. Volkskundliche Aspekte zu Tragödien an der Drau (VO+UE) (2); WIESAUER, Übungen zur Dokumentation ländlicher Architektur und Sachkultur (UE) (1); SCHNEIDER, Auslands-Großexkursion (EX) (3); O. HAID, Exkursion regionale Kulturanalyse (EX) (1); BERGER, Exkursion Tiroler Oberland (EX) (1); SCHNEIDER, Praktikum (PR) (2); SCHNEIDER, Lektürekurs für Diplomanden und Dissertanten (SE) (2); PETZOLD, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE) (2);

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im März an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Mag. Dr. Elisabeth BOCKHORN, Wien

65. Geburtstag: Mag. Johann SCHMIDT, Wien

Dr. Peter SCHÖPF, Wien

75. Geburtstag: Hon.Prof. HR Dr. Klaus BEITL, Wien

NEUERSCHEINUNGEN**Bücher**

René EDENHOFER, Deutsch-Wagramer Kunst-Keramik 1932 – 1940. Die Kunst- und Gebrauchs-Keramik des Johann Hittinger. Deutsch-Wagram, Eigenverlag René Edenhofer, 2001, 69 S., 148 Abb., davon 134 in Farbe.

József LISZKA, Zwischen den Karpaten und der Ungarischen Tiefebene. Volkskunde der Ungarn in der Slowakei. (=Passauer Studien zur Volkskunde, Bd. 22). Lehrstuhl für Volkskunde der Universität Passau, Passau 2003, 505 S., zahlr. Abb. und s/w.-Fotos.

Christian MARYŠKA (Hg.), Schnee von gestern. Winterplakate der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien, Holzhausen Verlag, 2004, 224 S. Inhalt: Christian MARYŠKA, Buchungslage gut, Nächtigungszahlen steigend! Wintertourismus und Fremdenverkehrswerbung in Österreich. 15-51; Claudia WERNER, Bewerben, vertreiben, verkaufen. Österreichisches Verkehrsbureau und Österreichische Fremdenverkehrswerbung. 53-61; Bernhard TSCHOFEN, Ein Wintermärchen? Die Erfindung einer österreichischen Moderne im Geiste des Skilaufs. 63-71; Wolfgang KOS, Österreichischer Schnee. Eine kleine Typologie winterlicher Plakativität. 73-79; Désirée SCHELLERER, Ski-Lauf-Steg Alpen. Vom Norwegeranzug bis zur Jethose. 81-89; Wolfgang STRAUB, Schnee auf Österreichs Literaturbergen. 91-99; Johannes KAMPS, „Ein Spiel von Liebe, Schnee und Skiern“ Winterliche Bergwelt im Filmplakat. 101-106; Winterplakate der ÖNB. 107-199; Alexandra SMETANA, Biografien der Künstlerinnen und Künstler der Winterplakate der ÖNB. 201-215.

Peter NOEVER (Hg.), Christian Witt-Döring (Red.), Der Preis der Schönheit. 100 Jahre Wiener Werkstätte. Wien-Ostfildern-Ruit, MAK Wien und Hatje Cantz Verlag, 2003, 448 S. zahlr. Sw. u. Farbabb.

Christine OTTNER, Dem gemeinen wesen zum besten. Verwalten von Krankheit und Gesundheit in Krems an der Donau und Österreich unter der Enns (1580 – 1680).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 01Z023300V

(=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde Band 37, zugleich NÖ Schriften 150 Wissenschaft) St. Pölten, Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde, 2003, 367 S.

Neuerscheinungen aus der „Montafoner Schriftenreihe“:

Band 8: Hans NETZER, Silbertaler Soldaten im Zweiten Weltkrieg. Schruns, Heimatschutzverein im Tale Montafon, 2003, 88 S., Abb.

Band 9: Barbara KEILER, Klaus PFEIFER, Andreas RUDIGIER (Hg.), Die Maisäße auf Tafamunt. Schruns, Heimatschutzverein im Tale Montafon, 2003, 219 S., Abb.

Band 10: Peter STRASSER, Montafoner ReiseBilder. Schruns, Heimatschutzverein im Tale Montafon, 2003, 144 S., Abb.

Band 11: Helga NESENHORN-VALLASTER, Der Lawinenwinter 1954. Schruns, Heimatschutzverein im Tale Montafon, 2004, 115 S., Abb.

Beiträge

Roswitha ORAČ-STIPPERGER, 90 Jahre Volkskundemuseum. Von der Gründung 1913 zum Neubeginn 2003. In: Blätter für Heimatkunde. 77. Jg., Heft 3/4, Graz 2003, 107-117, Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, April 2004

Folge 4

EINLADUNG

1. zu der am Mittwoch, dem 21. April 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

15 + 10

Europäische Identitäten

Am 1. Mai 2004 vollzieht die Europäische Union mit dem gleichzeitigen Beitritt von zehn neuen Mitgliedsländern den bisher bedeutendsten Erweiterungsschritt seit ihrer Gründung. Das Österreichische Museum für Volkskunde hat dies zum Anlaß genommen, seine Sammlungen, die bekanntermaßen weit über den Raum des heutigen Österreich hinausgehen, unter dem Aspekt ihrer Aussagekraft zur Frage der nationalen Identitäten und dem heutigen Umgang mit dieser Thematik in den Beitrittsländern zu betrachten.

Für die Ausstellung, und im Hinblick auf die Erweiterung der Sammlung unter europäischer Perspektive, erbat das Österreichische Museum für Volkskunde aus fachverwandten Institutionen der zehn EU-Beitrittsländer je ein zeitgenössisches, möglichst symbolbeladenes Objekt, das als „typisch“ für ihr Land gelten kann und einen gewissen Repräsentationscharakter hat. Den eingelangten Dingen werden entsprechende Objekte aus den historischen Kollektionen des Museums zur Seite gestellt und aufgrund ihrer Bedeutung innerhalb der Sammlungen bzw. des Herkunftslandes interpretiert. Daraus entstehen unterschiedliche, durchaus subjektiv ausgewählte Ensembles aus dem klassischen Repertoire der materiellen Kultur Europas, die Aufschlüsse darüber bringen, aus welchen Quellen sich „europäische Identitäten“ speisen.

Eröffnung der Ausstellung: Prof. Paul Lendvai

Die Gruppe „Farstejstu“ spielt „Welt“-Musik aus Europa

2. zu dem am Donnerstag, dem 22. April 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Struktur, Aufgaben und Ziele der OSZE
und die neuen Herausforderungen im Sicherheitsbereich
in Europa und in Zentralasien**

Von Mag. Karel VOSSKÜHLER

Stvtr. Ständiger Vertreter des Königreichs der Niederlande bei der OSZE

HINWEISE

WIEN. *Puppenspiel im ÖMV*. – Am Samstag, dem 24. und Sonntag, dem 25. April 2004, findet jeweils um 16.00 Uhr die Aufführung des Stückes für Marionettentheater in zwei Akten „Das versunkene Dorf oder Kasperl in der Geistermühle oder der Baumeister alter Häuser“, geschrieben und gespielt von Peter Kubelka, unter bühnentechnischer Assistenz von Helene Kukalka, statt. Die Puppenbühne ULTIMA RATIO ist eine Marionettenbühne traditioneller Art, die sich bemüht, den typischen Spielstil des alten Wiener Marionettentheaters in Sprache und Ausstattung lebendig zu erhalten. Informationen unter Tel 01/406 89 05, www.volkskundemuseum.at.

WIEN. *Vermittlungsprogramm am Österreichischen Museum für Volkskunde*. – Sonntags Familienworkshops 04.04., 18.04.2004: „Kopfarbeit – funktioneller Kopfschmuck“. Die Hutdesingerin Wally Jungwirth zeigt, wie aus Pappe, Holz, Stoff, Filz und Gummi ein faltbarer Sonnenschutz, Haarbändiger oder Stirnbänder entstehen. Anmeldung erforderlich unter 01/406 89 05. Kosten pro Teilnehmer: Euro 15,00 (inkl. Material).

Sonntags Familienworkshop 25.04.2004: „Schmuck als Erinnerungsstück“. Hemma Pumhösl und Haldis Scheicher arbeiten mit Draht und bunten Metallen. Anmeldung erforderlich unter 01/406 89 05. Kosten: Euro 15,00 pro Kind (inkl. Material). Für Kinder von ca. 7 bis 11 Jahren.

KITTSEE/BGLD. *April – Veranstaltungen im Ethnographischen Museum Schloß Kättsee*. – Das Pannonische Forum lädt am Sonntag, dem 25. April 2004 um 11.00 Uhr zum Konzert des Orchestra Ensembles Kanazawa (Japan).

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43(0)1/406 89 05 , Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
 „Valuable Links. Schmuck aus den OSZE-Ländern (27. Februar – 16. Mai 2004)
 „15 + 10 Europäische Identitäten“ (22. April bis 4. Juli 2004)
 Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und
 www.volkskundemuseum.at
 Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 9.00 – 15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannes-
 gasse 8, Tel 01/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volks-
 schulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Kloster-
 apotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 01/406 89 05/30, Anmeldung: Tel
 01/406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/(0)-
 2143/2304, Fax +43/(0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-
 kittsee.at (täglich 10.00 – 17.00 Uhr)
 Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BRAMBERG/SBG. *Ausstellungen im Museum Bramberg „Wilhelmgut“*. – 01.
 05. – 20.06.2004: „Das Waasenmoos am Paß Thurn“ Grenze Salzburg – Tirol.
 Projektarbeit der 8. Klasse BORG Mittersill, Torfgewinnung bis ins 20. Jhd., Fauna
 und Flora. So u. Feiertag von 10.00 – 12.00 Uhr, an Wochentagen von 15.00 – 17.00
 Uhr. 02.07. – 31.10.2004: „150 Jahre Trachtenmusikkapelle Bramberg“ Geschichte
 der Musikkapelle, täglich von 10.00 – 18.00 Uhr. 01.05. – 31.10.2004: Einheimische
 Mineraliensammler stellen ihre besten Funde vor. Öffnungszeiten: 01.05. – 20.
 06.2004 So u. Feiertage von 10.00 – 12.00 Uhr, an Wochentagen von 15.00 – 17.00
 Uhr, 21.06. – 31.10.2004 täglich von 10.00 – 18.00 Uhr.

EISENSTADT. *Sonderausstellung „Lebenswelten – Lebensweisen“ im Landesmu-
 seum Burgenland*. – Das Landesmuseum Burgenland zeigt in der Zeit vom 01.04. -
 31.10.2004 die Sonderausstellung „Lebenswelten – Lebensweisen. Volkskultur im
 Burgenland. Eine Zeitreise“. Die von Mag. Dr. Elisabeth Bockhorn, Univ.-Prof. Dr.
 Olaf Bockhorn, ORgR Dr. Wolfgang Gürtler und Mag. Veronika Plöckinger konzi-
 pierte Ausstellung versucht u. A. auf die Fragen: Wie haben sie gelebt, die Burgenlän-
 derinnen und Burgenländer? Wie gearbeitet, wie gewohnt? Woran haben sie ge-
 glaubt, welche Sprachen gesprochen? Welche Bräuche und Feste haben ihren Alltag

verschönt? Was hat so viele aus der Heimat vertrieben? Was hat sich im Laufe der Zeit gewandelt, aber auch: Und wie leben sie heute?, Antworten zu geben. Ein „historisches Lesebuch“ mit dem Titel „Die Geburt des Burgenländers“ (=Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 111) ergänzt und vertieft die einzelnen Themen der Ausstellung.

Im Jahr der Volkskultur präsentiert sich auch das Haydn-Haus Eisenstadt als multikultureller und multiethnischer Schauplatz. Das ehemalige Wohnhaus Joseph Haydns zeigt in der diesjährigen Sonderausstellung Haydns Beziehung zu den verschiedenen Volksgruppen in seinem Umfeld: Deutschsprachige, Kroaten und Ungarn. Die Sonderausstellung „Deutscher, Kolo, All’Ongarese. Haydn und die Volksmusiken“ ist vom 2. April bis 11. November 2004 im Haydn-Haus Eisenstadt, von Montag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr zu sehen. Informationen unter Tel 02682/7193-112, e-mail: management@haydnhaus.at, www.haydnhaus.at.

HOHENEMS. *Jüdische Kindheiten und Jugend seit 1945.* – Das Jüdische Museum Hohenems zeigt in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Berlin von 21. März bis 23. Mai 2004 die Ausstellung „So einfach war das.“ Jüdische Kindheiten und Jugend seit 1945 in Österreich, der Schweiz und Deutschland. Was hat es bedeutet seit 1945 in diesen Ländern als Jüdin, als Jude aufzuwachsen? Schriftstellerinnen und Geschäftsleute, Journalisten, Intellektuelle und Künstlerinnen, Hausfrauen und Hausmänner, ältere und jüngere, gläubige und weniger gläubige, bekannte und weniger bekannte Menschen wurden um ein Foto und eine kurze Geschichte aus ihrer Kindheit und Jugend gebeten. Erlebnisse und Verstörungen des Alltags, Momente des Glücks, der Fremdheit und der Zugehörigkeit, Einblicke in die Vielfalt jüdischer Lebenswelten seit 1945. Zusammen entfalten sie ein Panorama jüdischer Existenz in den drei untersuchten Ländern: pointiert und widersprüchlich. Begleitet wird die Ausstellung von Angeboten für Lehrer und Schulklassen, die den Einstieg in biographisches Arbeiten zur Erfahrung mit Migration und Fremdheit in der Gegenwart von Jugendlichen heute eröffnen sollen. Informationen unter 05576/73989-0, e-mail: office@jm-hohenems.at, www.jm-hohenems.at.

ST. FLORIAN bei LINZ/OÖ. *Ausstellungen im Freilichtmuseum Sumerauerhof.* – Am Sonntag, dem 18. April 2003, 11.00 Uhr, werden im Freilichtmuseum Sumerauerhof des OÖ Landesmuseums zwei Ausstellungen festlich eröffnet, die Jahresausstellung „Spitze. Klöppelhandwerk aus der Tradition zur Gegenwart“ und „Heiliger Florian – Volkskunst aus Oberösterreich“. Der heilige Florian ist der Patron der Feuerwehren, Rauchfangkehrer, Bierbrauer, Hafner, Schmiede, Töpfer und Binder. Er gilt als Fürsprecher bei Brandwunden, Stürmen, Unfruchtbarkeit der Felder und Dürre, außerdem soll er einen guten Tod bringen. Seine große Bedeutung als Schutzheili-

ger zeigt sich in zahlreichen Darstellungen auf Lebzeltmodellen, Hinterglasbildern, Keramikkrügen, Löscheimern und Andachtsbildern. Das Jubiläum des 1700. Todestages des einzig namentlich bekannten und historisch faßbaren Märtyrers Österreichs aus römischer Zeit dient dem Land Oberösterreich als Anlass im „Florianijahr“ unter dem Motto „entflammt“ eine Reihe kultureller Veranstaltungen und Ausstellungen zu zeigen. Die Florianiwallfahrt am 2. Mai und die Feuerwehr-Wallfahrt am 8. und 9. Mai 2004 am Florianiweg von Enns nach St. Florian sind nur zwei Beispiele. Weitere Veranstaltungshinweise unter www.florian2004.at.

Beschäftigt man sich mit Nadel- und Klöppelspitzen, geht es nicht nur um technische und stilistische Fragen, sondern auch generell um eine interessante Kulturtechnik. In Altösterreich entwickelten sich etliche bekannte Klöppelzentren mit ihren spezifischen Spitzen, auf die in der Ausstellung eingegangen wird. Heute erlebt dieses Kunsthandwerk eine gewisse Renaissance. Der Verein „Forum für alte Handarbeitstechniken“ in Oberösterreich bemüht sich in vielfacher Weise um dieses besondere Handwerk. Exponate der Ausstellung stammen aus der Volkskundeabteilung der OÖ Landesmuseen, aus einer Privatsammlung und von Teilnehmern aus den Kursen des Vereines. Am 15. und 16. Mai 2004 gibt es ein Schauklöppeln mit Infostand zum Tag der Freilichtmuseen. Klöppelseminar: Schnupperwochenende für Klöppelanfänger mit Inge Geyer am 26. und 27. Juni 2004, jeweils von 10 – 17 Uhr.

OÖ Freilichtmuseum Sumerauerhof, Samesleiten 15, 4490 St. Florian, Tel 07224 /8031-13, www.sumerauerhof.at, April bis Oktober Di – So 10.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr.

STÜBING. *Österreichisches Freilichtmuseum Stübing bei Graz.* Im Ausstellungsgebäude ist in der Zeit von 1. April bis 31. Oktober 2004 eine umfangreiche Ausstellung zum Thema ‚Die Erinnernte Zeit. Bilder einer entschwindenden ländlichen Kultur‘ zu sehen. Die Bereiche Bauen, Wohnen, Arbeiten, Geburt – Hochzeit – Tod und Jahrlauf werden in 5 Abteilungen mit ca. 360 Bildern, Modellen, Möbeln, Vitrinen, 8 lebensgroßen Figuren und Texten dargestellt. Die Abteilung I ist dem historischen Bauernhaus gewidmet. Bilder aus allen Hauslandschaften, Karten, Modelle, Bilder über die Entwicklung des Holzbaues seit dem Neolithikum und über die Dachkonstruktionen und –deckungen bieten einen Einblick in die Hausforschung. Die Abteilung II berichtet über das ‚Leben mit Rauch‘, indem Rauchhaus, Rauchstube und Rauchküche in ihrer unterschiedlichen Funktion und Verbreitung gezeigt werden. Bilder von Stuben und Kammern aus den verschiedenen Bundesländern informieren über die Vielfalt des Wohnens im historischen Bauernhaus. Der bäuerlichen Arbeitswelt ist die Abteilung III zugeordnet. Bilder von der harten Arbeit am Feld, auf der Alm, in Haus und Stall, im Wald, im Obst- und Weinbau und im Handwerk bieten aufschlußreiche Einblicke. In der Abteilung IV wird der Besucher mit Bildern über

Geburt, Hochzeit und Tod durch den Lebenslauf geführt. Die Abteilung V berichtet über die wichtigsten Ereignisse im Jahrlauf. Die Darstellungen beginnen im Advent und enden mit dem Andreastag. Besonders erwähnenswert sind die lebensgroßen Figuren vom Imster Schemenlaufen, vom Krakauer Faschingsrennen u.a.m. Im zweiten Ausstellungsgebäude des Österreichischen Freilichtmuseums in der Tiroler Baugruppe ist nach wie vor die umfangreiche Ausstellung „Bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgeräte“ zu sehen. Beide Ausstellungen können während der Öffnungszeiten des Österreichischen Freilichtmuseums vom 1. April bis 31. Oktober, täglich außer Montag von 9.00 bis 16.00 Uhr besichtigt werden. Tel 03124/537 00, Fax 03124/537 00-18.

TRAUTENFELS. *Auf der Alm ...* – Das Schloß Trautenfels bahnt in seiner diesjährigen Sonderausstellung unkonventionelle Wege auf die Alm. Volkskunde, Frühgeschichte und moderne Kunst erzählen vom Leben am exponierten Ort. Zahlreiche Funde aus dem Dachsteingebiet dokumentieren, daß seit etwa 4000 Jahren Menschen mit ihren Tieren den Sommer auf den Bergweiden verbringen. Zur Zeit der Romantik entdeckten Künstler und Forscher die Alm als reale Utopie zum bürgerlichen städtischen Leben. Diese Idylle wird bis heute wirksam in Werbebotschaften transportiert. Die Ausstellung versucht, unterschiedliche Sichtweisen an Hand von archäologischen und volkskundlichen Objekten, aber auch mit Werken von Künstlern, die mit dem Almleben vertraut sind, gegenüber zu stellen. 3. April bis 31. Oktober 2004, täglich von 9.00 – 17.00 Uhr, Tel 03682/22233, www.museumtrautenfels.at.

WIEN. *Mundharmonika.* – In der Reihe „Galerie der Sammler“ zeigt das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien, von 25. Februar bis 2. Juli 2004, die Ausstellung „Die Mundharmonika in Wien und anderswo. Entstehung, Geschichte und Virtuosen“. Sie war einst das „Taschenorchester“ des kleinen Mannes, Wegbegleiter des Wanderers, treuester Gefährte des Soldaten, bester Freund des einsamen Cowboys und elfenbeinverziertes Luxusobjekt des Adels. Schlagworte wie „Wiener Kanzellenfräser“, „Wiener Stimmung“ oder „Wiener Mundharmonikaschule“ erinnern an die bedeutende Rolle Wiens in der Entwicklungsgeschichte dieses Instrumentes. Informationen unter Tel 01/545 25 51, e-mail: wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Österreichisches Sprachinselmuseum.* - Am Freitag, 16. April 2004 um 18.00 Uhr findet im Österreichischen Sprachinselmuseum, Semperstr. 29, 1180 Wien folgender Vortrag statt: Mag. Siegfried Kogler: „Vom Kärntner Steinbier zum Bier als

Haustrunk“ (mit Verkostung). 19. bis 23. Mai 2004: Exkursion „Südböhmische Kleinode“. Programm: Rosenberg; Führung Schloß Hluboka; Stadtführung Budweis; Zumberk; Gutwasser; Vierhöf; Schindlhöf; Stadtführung Neuhaus; Trebon; Schloßführung „Rosenbergische Renaissance“; Führung Schloß Kratochvile mit Ausstellung; Hoasovice: ein Dorf mit schöner Volksarchitektur (Bauernbarock), eingetragen in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes; Stadtführung Krumau; Führung Schloß Krumau, Führung durch das gut erhaltene Barocktheater; Oberplan am Lipnostausee: Besichtigung Stifter Geburtshaus; Heimfahrt über Grenze Weigetschlag und Oberösterreich. Quartier: Hotel Sonata*** in Budweis, Pauschalpreis im DZ, HP, inkl. Führungen, Eintritte und Bus bei mindestens 25 Teilnehmern, Euro 352,-, EZ-Aufschlag Euro 44,-. Programm und Informationen unter Tel 01/76917-63, Dr. Ingeborg Geyer, e-mail: info @sprachinselverein.at, www.sprachinselverein.at.

BERLIN. 2. *Tagung der DGV-Kommission Fotografie: Fotos – „schön und nützlich zu-gleich ...“*. *Das Objekt Fotografie*. Das Wien Museum Karlsplatz lädt vom 15. bis 17. Oktober 2004 zu dieser Veranstaltung ein. Fotografien dienen als Quelle, Beleg und Dokument. Angestrebt wird eine Diskussion über Gebrauchsweisen der Fotografie, über theoretische Auseinandersetzungen mit diesem Thema ebenso wie über das Foto als Musealie mit allen theoretischen und praxisorientierten Fragestellungen. Wissenschaftler anderer Disziplinen sowie Hochschulen, die Museologen ausbilden, werden aufgefordert, sich mit ihren Forschungsschwerpunkten zur Fotografie auf dem Arbeitstreffen der DGV-Kommission in Wien zu Wort zu melden. Vortragsangebote incl. Exposé und Kurzbiographie bis 30.04.2004 postalisch oder per e-mail an: Dr. Irene Ziehe, Museum Europäischer Kulturen – SMB, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin, i.ziehe@smb.spk-berlin.de, 0049/30 83901 280.

BRIG/CH. *Jahrestagung 2004 der Internationalen Gesellschaft für Rechtliche Volkskunde*. – Aus Anlaß des 75. Geburtstages von Prof. Dr. Louis Carlen, dem Ehrenpräsidenten der Gesellschaft findet die diesjährige Jahrestagung vom 14. bis 16. Mai 2004 in Brig im Wallis statt. Dr. Herbert Schempf, Dr. Hermann Bischofberger und Dr. Josef Wiget haben die Vorbereitung der Tagung übernommen. Anfragen an Prof. Dr. Peter Putzer, Institut für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, Churfürststr. 1, 5010 Salzburg.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Institut für Europäische Ethnologie - Institutskolloquium „Materialität und Kultur“* - Programm im April 2004: 20. 04.: Joseph Ploner: „Ja, natürlich!“; 27.04.: Religion in der kulturellen Praxis: Film: „Spurensuche: Gelübde und Geschäft – Wall-

fahrten in Bayern.“ Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, 2. Stock, Seminarraum, Dienstag 17.30 (pktl.) – 19.00 Uhr.

WIEN. *Start eines neuen Blocks des Universitätslehrganges ECM im Wintersemester 2004.* – Das Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, Kunstpädagogik der Universität für angewandte Kunst Wien, kündigt einen neuen Block des Universitätslehrganges ECM, Exhibition and Cultural Management an. ECM ist ein postgradualer berufsbegleitender Lehrgang, der mit der Qualifikation Master of Advanced Studies (MAS) abschließt. ECM richtet sich an Personen, die mit der Darstellung und Vermittlung von realen oder abstrakten Inhalten beschäftigt sind. WissenschaftlerInnen, Museums- und AusstellungskuratorInnen, KünstlerInnen, Kunst- und KulturvermittlerInnen sollen unter anderen angesprochen werden. Der Lehrgang erstreckt sich über vier Semester von Oktober 2004 bis Juni 2006 und kostet Euro 9.800,–. Anmeldung bis 7. Juni 2004 mit Bewerbungsunterlagen (siehe www.uni-ak.ac.at/ecm) und Nachweisen an: Universität für angewandte Kunst Wien, Universitätslehrgang ECM, Oskar Kokoschka Platz 2, A-1010 Wien, Fax +43(0)1/71133/2776.

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung und Musikethnologie.* – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung und Musikethnologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien steht heuer im Frühling unter dem Motto „Klangbilder der Welt“. Termine im April: 19. 04. 2004: Mag. Ming. Wang, Die chinesische Pipa; 26. 04. 2004, Katarzyna Helpa, Volkstanz in Polen; Termine im Mai: 03. 05. 2004: Bernhard Putz, Ghana: Rezeption christlicher Hymnik; 24. 05. 2004: Laura und Daniel Bradley, Nordindische Klassische Musik (Sitar und Tam-bura); Termine im Juni: 14. 06. 2004: Nasrin Hobbi, Ein Ausschnitt aus der traditionellen azerbaidjanischen Musik (Aschiglar); 21. 06. 2004: Ruet-Ran Wu und Fen mei Niahosa, Zur Musik der Ureinwohner Taiwans; 28. 06. 2004: Mag. Jhibaro Rodríguez, Zur Dreischlägigkeit in der lateinamerikanischen Musik unter besonderer Berücksichtigung der traditionellen Musik Venezuelas. Jeweils Montag um 18.00 Uhr, 1030 Wien, Ungargasse 14, 2. Stock, Seminarraum. Informationen unter Tel +43(0)1/711-55/4201, www.mdw.ac.at/ive/.

WIEN. *Anthropologische Gesellschaft in Wien - Frühjahrs excursion nach Raabs a.d.Thaya.* – Die Anthropologische Gesellschaft in Wien veranstaltet gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde am 15. Mai 2004 eine Frühjahrs excursion ins Waldviertel. Programm: Burgruine Kollmitz, Grenzlandmuseum Raabs, slawische Burganlage Land in Oberpaffendorf, eventuell noch der Galgen in Messern. Abfahrt: 8.00 Uhr, Ecke Universität Hauptgebäude/Ring
Rückkehr: zwischen 21.00 und 22.00 Uhr
Kosten: Euro 15,--

Anmeldung ab 26. April 2004: Anthropologische Gesellschaft in Wien, Sekretariat, Burgring 7, 1014 Wien, Tel 01/52177/569, e-mail: ag@nhm-wien.ac.at

PERSONALIA

WIEN. *Oberrätin Dr. Gudrun Hempel* †. – Mit großer Betroffenheit obliegt es der Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde den Tod von Frau Oberrätin Dr. Gudrun Hempel anzuzeigen. Die gebürtige Niederösterreicherin verstarb plötzlich und völlig unerwartet am 6. März 2004 kurz vor ihrer Pensionierung im 61. Lebensjahr in ihrem Urlaubsdomizil auf Teneriffa. Die feierliche Beisetzung der Urne fand am 31. März am Meidlinger Friedhof statt.

Frau Dr. Gudrun Hempel promovierte 1972 mit einer Dissertation über „Relikte des Hexenglaubens in der Gegenwart“. Sie engagierte sich ganz allgemein für Frauenfragen und in dieser Eigenschaft war sie auch als Kontaktfrau im Zentralaussschuß tätig. Nach einem kurzen Intermezzo im Büro der damaligen Bundesministerin Dr. Herta Firnberg kam Dr. Gudrun Hempel am 16. Juli 1979 ins Österreichische Museum für Volkskunde, wo sie sich in kürzester Zeit als Expertin für Schmuck positionierte. Davon zeugen die in Jahresabständen folgenden einschlägigen Ausstellungen: Schmuck aus Haaren (1981), Zumachen-Aufmachen (1983), Fingerringe (1985), Völkerschmuck (1988) und Schmuck. Filigrane Kunst aus Gold- und Silberfäden (1995). Zu ihrem Aufgabengebiet zählte weiters die Betreuung der Metallsammlung. Daraus resultierten die Ausstellungen Lampen-Leuchter-Licht (1984), Handwerkskunst aus Eisen (1986), Waage und Maß (1991), Zinn. Geräte in Alltag und Brauch (1993). Zu all diesen Ausstellungen konnte sie wissenschaftliche Kataloge vorlegen, die wertvolle Hilfsmittel für die Museumsarbeit darstellen und in denen Dr. Gudrun Hempel präsent bleiben wird. Das Österreichische Museum für Volkskunde bewahrt ihr ein dankbares Andenken. (Dir. HR Hon.Prof. Dr. Franz Grieshofer)

LIENZ. *Dr. Alois Ebner* †. – Am 3.3.2004 verstarb Alois EBNER nach schwerer Krankheit im 63. Lebensjahr. Geboren am 8.8.1941 in Kartitsch/ Osttirol immatrikulierte er 1962 an der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck. 1975 beendete er sein Studium mit der bei Prof. Karl Ilg geschriebenen Dissertation zum Thema „Hauskunde von Osttirol“. Bereits 1972, also noch vor seinem Studienende, wurde Ebner Kustos des Osttiroler Heimatmuseums auf Schloss Bruck (heute: Museum der Stadt Lienz auf Schloss Bruck). Unter seiner Leitung wurde das Museum durch eine Sondergalerie mit Bildern von Albin Egger-Lienz vergrößert, die naturwissenschaftliche sowie die archäologische Abteilung erhielten eine neue Aufstellungssystematik. 2000 wurde auf Schloss Bruck die Tiroler Landesausstellung „Leonhard & Paola“

gezeigt. Sein besonderes Engagement galt aber volkskundlichen Themengebieten. Seine fundierte Kenntnis der regionalen Kultur zeigte sich etwa in den Ausstellungen „Kleine Andachtsbilder – Zeichen der Volksfrömmigkeit“ (1983) oder „Der vergessene Himmel – Wallfahr(t)en in Osttirol“ (2003). Neben seinen Publikationstätigkeiten für regionale Medien veröffentlichte Ebner einige wissenschaftliche Artikel u.a. in der *Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde*, im *Jahrbuch für Volkskunde und Museologie des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau*, in den *Osttiroler Heimatblättern* oder in zahlreichen Ortschroniken des Bezirks Lienz. Schwerpunkte seiner zumeist regionalspezifischen Untersuchungen waren die historische Wohnkultur, die historische Kleidungsforschung, Lebenserinnerungen und die Museologie. Die Stadt Lienz würdigt das Lebenswerk Ebners mit einer Gedenkschrift, die im Herbst 2004 erscheinen soll. (K. C. Berger)

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im April an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Hans Peter ZELFEL, Wien
 80. Geburtstag: Dr. Eleonore HACKLAENDER, Wien
 Dr. Maria LACKNER-KUNDEGRABER, Graz
 Mag.art. Friedl ZIMMERMANN, Wien
 90. Geburtstag: Dr. Anna SCHMIDL, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Franz ANTEL, Alles Leinwand. Franz Antel und der österreichische Film. (=Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien). Wien, Historisches Museum der Stadt Wien, 2001, 98 S., überw. Abb.

Erhard CHVOJKA u.a., Dem Glücklichen schlägt keine Stunde Oder: Wie die Vorstellung von der „Wiener Gemütlichkeit“ entstand. (=Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, Bd. 280). Wien, Museen der Stadt Wien (u.a.), 2001, 119 S., zahlr. Abb., Kt.

Peter CSENDES, Ferdinand OPLL (Hg.), Wien. Geschichte der Stadt. Band 2: Die frühneuzeitliche Residenz (16. bis 18. Jahrhundert). Wien u.a., Böhlau, 2003, 651 S., Farb- u. s/w Abb.

Peter CSENDES, András SIPOS (Red.), Budapest und Wien. Technischer Fortschritt und urbaner Aufschwung im 19. Jahrhundert. (=Forschungen und Beiträge zur Wie-

ner Stadtgeschichte, Bd. 40). Budapest, Wien, Deuticke, 2003, 254 S., 16 s/w Abb., 6 Diagramme.

Josef DONNER, Auf springt der Quell. Wasser im Stadtbild – ein Wiener Brunnenlexikon. II.-IX. und XX. Bezirk. Band 2, Wien, Verband Gas&Wasser, 2002, 192 S., zahlr. Farbabb.

Margit FEISCHMIDT, Ethnizität als Konstruktion und Erfahrung. Symbolstreit und Alltagskultur im siebenbürgischen Cluj. (= Zeithorizonte. Perspektiven Europäischer Ethnologie Band 8) Münster, Hamburg, London, LIT Verlag, 2003, 325 Seiten.

Renata KASSAL-MIKULA, Johann II. von und zu Liechtenstein. Ein Fürst beschenkt Wien 1894 - 1916. (=Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, Bd. 300). Wien, Museen der Stadt Wien, 2003, 292 S., überw. Abb.

Manfred OBERLECHNER (Red.), Dem Glück auf der Spur. 250 Jahre Österreichisches Zahlenlotto. (=Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, Bd. 285). Wien, Historisches Museum der Stadt Wien, 2002, 247 Seiten, zahlr. Abb.

Walter OBERMAIER u.a., Nestroy. Die Welt steht auf kein Fall mehr lang. Johann Nestroy zum 200. Geburtstag. (=Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, Bd. 277). Wien, Museen der Stadt Wien, 2001, 299 Seiten, zahlr. Abb. Notenbeisp.

Joachim RÖSSL (Hg.), St. Pölten. Landeshauptstadt und Zentralraum. (=Denkmalpflege in Niederösterreich, Bd. 30, zugl. Mitteilungen aus Niederösterreich Bd.13/2003). St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung, Abtlg. Kultur und Wissenschaft, 2003, 54 S., zahlr. Abb., Kt.

Lothar SCHULTES (Hg.), Gotikschätze Oberösterreich. (=Kataloge des OÖ Landesmuseums, N.F., Bd. 175). Weitra, Publication PN°1 – Bibliothek der Provinz, 2002, XVI, 522 S., zahlr. Abb.

Erika WABNITZ, St. Georg in Adriach – Geschichte und lebendige Tradition um ein sehr altes steirisches Kulturdenkmal. O.O., Eigenverlag, 2003, 76 Seiten Text + 43 Seiten Bildanhang.

Beiträge

Max KLIMBURG, Ethnographische Ausstellungen. Täuschung oder „Objektwahrheit“? In: Archiv für Völkerkunde 53. Wien, Verein „Freunde der Völkerkunde“, 2003, 117 – 122, 6 Abb.

Andrea EULER, Oberösterreichische Möbellandschaften. Vielfalt und Entwicklung volkskünstlerischen Schaffens in unserem Bundesland. In: Runge aktuell. Kunden-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

information Kunsthandel Runge. 1/2004, 3-4, 3 Abb.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVIII/107, Heft 1. Wien, Verein für Volkskunde, 2004. Inhalt: Viktoria HRYABAN, Krigorij Kupczanko (1849-1902). Volkskunde und Journalismus zwischen Wien und der Bukowina. 1-30; Leopold KRETZENBACHER, Zwei Ölbilder zur byzantinischen „Kreuzerhöhung“ im Burgenland. 31-41; Halina RUSEK, Das Dilemma der Nachbarschaft – Grenzgebiete in Mitteleuropa. 42-50; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 51-91. Euro 17,40 (Für Mitglieder Euro 11,60) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +43(0)1/406 89 05-23, Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at.

Der Vierzeiler. 24. Jg., 1/2004. Steirisches Volksliedwerk. Themenheft Handwerk. „Das Handwerkliche ... hobeln, managen, geigen!“

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Univ.Prof. Dr. Konrad Köstlin), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE

Jahrgang 39

Wien, Mai 2004

Folge 5

EINLADUNG

1. zu der am Samstag, dem 8. Mai 2004, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Keramik – Gebrannte Idylle Typen – Regionen – Museen

In Kooperation mit dem Savaria Múzeum Szombathely (H) und dem Slovenské Národné Múzeum – Etnografické Múzeum Martin (SK) beschäftigt sich die Jahresausstellung 2004 des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee mit der Funktion von Keramik als Ausdrucksmittel regionaler Kultur. Keramik ist ein künstlerisches, handwerkliches und industrielles, aber vor allem ein kulturelles Produkt. So kommen die Motive und Grundlagen des Schaffens und Sammelns genauso zur Sprache wie die Kriterien kultureller Zuordnung. Ein wichtiger Bereich der Ausstellung ist der historischen und vor allem auch aktuellen Darstellung von drei Töpferzentren (Magyarszombatfa/H, Modra/SK, Stoob/Bgld.) gewidmet. Außerdem öffnen sich den BesucherInnen in dieser Schau die bedeutenden Keramiksammlungen mehrerer Museen.

In den Galerieräumen werden zusätzlich – monatlich wechselnd – die Werke von burgenländischen, ungarischen und slowakischen KeramikerInnen präsentiert. Die Ausstellung wird im Anschluß an Kittsee von Mitte November 2004 bis Ende Februar 2005 in Martin/SK und vom März bis Mai 2005 in Szombathely/H zu sehen sein.

Die Eröffnung der Ausstellung wird Helmut Bieler, Landesrat für Kultur des Burgenlandes, vornehmen.

Im Anschluß: „Brennofen“ (Tanzgeigerei), Buffet, urzeitliches Töpfern und Brennen am offenen Feuer

2. zu der am Sonntag, dem 9. Mai 2004, dem Europatag! um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Matinee

Freude schöner Götterfunke 25 Nationen – 25 Hymnen

Anlässlich des „Europa – Tages“ am 9. Mai wird in der Ausstellung „15+10 Europäische Identitäten“ die Präsentation einer CD mit den Hymnen aller 25 Mitgliedsstaaten der Europäischen Nation + der Europahymne stattfinden. Anschließend spielen Mitglieder der Wiener Philharmoniker Beethovens 9. Symphonie in einer originalen Kammermusikfassung aus dem 19. Jahrhundert.

Organisiert von European Cultural Services in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde mit freundlicher Unterstützung der Europäischen Zentralbank

Eintritt für Konzert und Ausstellungsbesuch:

Erwachsene Euro 9,-; Pensionisten und Schüler (10-18 Jahre) Euro 7,-; Familien (2 Erwachsene plus Kinder bis 10 Jahre) Euro 16,-

3. zu der am Freitag, dem 14. Mai 2004, um 16.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen der vom 13. bis 15. Mai 2004 vom Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien veranstalteten Ethnologia Europaea-Konferenz „Managing Identities. Region, Space and Culture in The Process of Europeanization“ stattfindenden Podiumsdiskussion

Managing Identities. Kulturelle Dynamiken im neuen Europa

Europa ist gegenwärtig Schauplatz tiefgreifender sozialer und politischer Veränderungen. Der aktuelle Integrationsprozess ist von Dynamiken begleitet, wie sie weltweit als Auswirkungen von ‚Globalisierung‘ diskutiert werden. Dazu zählen auch kulturelle Verschiebungen, das Aufbrechen alter Sicherheiten und eine grundsätzliche Neuordnung europäischer Alltage und Lebenswirklichkeiten. Sind mit den Grenzen auch die Identitäten in Bewegung geraten? Welche neuen Grenzziehungen werden vorgenommen? Und wie werden Identitäten neu verhandelt? Es diskutieren:

Emil BRIX Kulturpolitische Sektion, Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

Barbara COUDENHOVE-CALERGI Journalistin und Europaexpertin, Wien

Orvar LÖFGREN Professor für Europäische Ethnologie, Universität Lund

Boris MARTE Corporate Sponsoring, Erste Bank, Wien

Peter NIEDERMÜLLER Professor für Europäische Ethnologie, Humboldt Universität zu Berlin

Moderation: Konrad KÖSTLIN (Professor für Europäische Ethnologie, Wien)
 Eine Veranstaltung in Kooperation mit *Kontakt. Programm für Kunst und Zivilgesellschaft der Erste Bank-Gruppe in Zentraleuropa*
 Information: ethnologia.europaea@univie.ac.at, <http://www.univie.ac.at/volkskunde/>

4. zu der am Sonntag, dem 16. Mai 2004, von 10.00 – 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Finissage der Ausstellung

Valuable Links Schmuck-Labor

Führungen, Kuratorinnen- und Künstlerinnengespräche. Österreichische Meister-Fach- und Kunstschulen aus Graz, Steyr und Wien präsentieren ihre Schmuck-Kreationen. Ausgewählte Stücke sind zu erwerben. Kulinarisches Angebot
www.ortweinschule.at, www.htl-steyr.ac.at, www.die-herbststrasse.at, www.kunstschule.at, www.modeschulewien.at

Der Eintritt von Euro 4,35 berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen dieses Tages. Organisation: Verein V&V&V, vundv@aon.at, in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde

HINWEISE

WIEN. *Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „15+10 Europäische Identitäten“* – Ab 22. April bis 25. Juni 2004: „Geschenke aus den neuen EU-Ländern. Tradition – Musik – Souvenir“. Mit welchen Ausstellungsobjekten präsentiert sich ein Land? Jedes der zehn neuen EU-Mitgliedsländer hat dem Volkskundemuseum ein Paket geschickt. Die Widmungen sind eng mit der Geschichte und der Geografie des jeweiligen Herkunftslandes verbunden. Es macht neugierig, das „Typische“ einer Kultur zu entdecken! Welches Souvenir bringt man von einer Reise mit? Und welches Geschenk wählen Jugendliche aus Österreich aus, wenn sie auf einen Besuch ins Ausland fahren?

Programm: Gesprächsorientierter Rundgang mit Workshop (Collagen und Tonbandaufnahmen mit Länderschwerpunkt), Dauer: ca. 2 Stunden, Kosten: Euro 5,- pro TeilnehmerIn (2 Begleitpersonen pro Gruppe frei), (unter 12 TeilnehmerInnen Pauschale von Euro 60,-) Termine: Donnerstag und Freitag zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr, Ort: Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Anmeldung: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel 01/406 89 05-16
 Freitag, 7. Mai 2004, 15 Uhr: Event-Führung mit Slowenien-Schwerpunkt. Ist „giba-

nica" in und "gubano" out? Wieso ist Slowenien durch "Bienenstockbrettchen" repräsentiert? Diskutiert mit uns auf einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung, kostet slowenische Spezialitäten und hört aktuelle Musik slowenischer Stars. Wer selbst CDs mit slowenischer Musik hat, möge sie doch mitbringen! Für Jugendliche
Anmeldung: Tel 01/406 89 05

KITTSEE. *Mai-Programm im EMK* – Dienstag 4. 5. 2004 um 10.00 Uhr Kuddelmuddel und Gesprudel von Bernhard Fibich Eintritt: Euro 3,60. Sprachkurs: 7. – 8. 5. 2004 Englisch – Sprachkurs, Anmeldung unter 02172/8806 oder 02682/61363. Konzert: So. 16. 5. 2004 um 11.00 Uhr Wiener Geigenquartett. Kinderprogramm: Samstag, 29. 5. 2005, 14.30 - 17.00 Uhr Töpfern im Museum (für Kinder) Kinderführung mit anschließender Arbeit in der Töpferwerkstatt (bei Schönwetter im Freien) Für Kinder von 5 - 12 Jahren Unkostenbeitrag: Euro 8,- pro Kind (inkl. Museumseintritt, Material und Jause) Anmeldung erforderlich: Tel 02143/23 04.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43/(0)1/406 89 05 , Fax +43/(0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„Valuable Links. Schmuck aus den OSZE-Ländern (27. Februar – 16. Mai 2004)

„15 + 10 Europäische Identitäten“ (22. April bis 4. Juli 2004)

Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/16 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 9.00 – 15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43/(0)1/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen: Tel 01/406 89 05/26, Anmeldung: Tel 01/406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/(0)2143/2304, Fax +43/(0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Keramik – Gebrannte Idylle. Typen – Regionen – Museen (8. Mai bis 1. November 2004) Begleitprogramm: museumspädagogisches Kinderprogramm mit Töpfern,

Töpfer-Workshops für Erwachsene, Entdeckungsreise Keramik (1.+ 2. 10. 2004)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Sachkultur im TMW.* – Ab 22. April 2004 präsentiert das Technische Museum Wien Raritäten aus dem k.k. Nationalfabriksproduktenkabinett unter dem Ausstellungstitel „Massenware Luxusgut. Technik & Design zwischen Biedermeier & Wiener Weltausstellung 1804 – 1873“. Dank einer Initiative von Kaiser Franz I. im Jahr 1807 ist das Technische Museum Wien heute im Besitz dieser wertvollen Sammlung an Produkten des beginnenden Industriezeitalters der Donaumonarchie im 19. Jahrhundert. Einst als Leistungsschau und Ansporn für das damalige Gewerbe gegründet, zeigt das k.k. Nationalfabriksproduktenkabinett heute in beeindruckender Weise ein Stück europäischer Produktions- und Konsumgeschichte. Das Habsburgische Reich stellte einen der großen Wirtschaftsräume Europas dar, in dem ein kultureller und ökonomischer Austausch von Venedig bis Prag, von der Steiermark bis ins Banat stattfand. Forscher- und Experimentierdrang, sowie Mut zu Originalität in Design und Farbgebung zeichneten die Produzenten von damals aus. Skurril bis alltäglich, einfach bis kostbar waren die Erzeugnisse, die dem Kaiser übermittelt wurden. Jedes dieser Produkte erzählt seine Geschichte zu den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüchen der damaligen Zeit. Industrialisierung und neue Herstellungsmethoden machten manches Luxusgut zur erschwinglichen Massenware. Mit Esprit, Erzählkraft und einem klaren Bekenntnis zu einer außergewöhnlichen Ausstellungsarchitektur bietet die Ausstellung <<Massenware Luxusgut>> neue Sichtweisen auf das 19. Jahrhundert.

Technisches Museum Wien, Mariahilferstr. 212, 1140 Wien. Tel +43/(0)1/899 98-0, museumsbox@tmw.at, www.technischesmuseum.at, Mo-Fr 9.00-18 00 Uhr, Sa, So & Feiertag 10.00-18.00 Uhr, 1. Mai geschlossen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

INNSBRUCK. *Institut für Europäische Ethnologie - Tagungsankündigung.* – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck veranstaltet gemeinsam mit dem Center for Tourism and Cultural Change (CTCC) an der Sheffield Hallam University eine Tourismus- und Eventtagung. Die Tagungen Journeys of Expression I und II fanden gemeinsam mit den Kongressen der IFEA Europe (International Festivals & Events Association) in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und dem Rathaus der Stadt Wien statt. Die Tagung in Innsbruck

(Journey of Expression III) mit dem Untertitel „Tourism and Festivals as Transnational Practice“ richtet sich an Wissenschaftler, Festveranstalter und Touristiker. Nähere Informationen: Institut für Europäische Ethnologie/Volkskunde, Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck, Tel +43/(0)512/507-4431, volkskunde@uibk.ac.at

WIEN. **10. Wiener Vierteltour.** – Das Wiener Volksliedwerk veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsreferat der Kulturabteilung der Stadt Wien und der Magistratsdirektion-Auslandsbeziehungen vom 30. April bis 12. Mai 2004 die 10. Wiener Vierteltour unter dem Titel „Entgrenzungen: alte Nachbarschaften, neue Beziehungen – sinnlich-kulinarisch-poetisch-musikalische Neuentdeckungen unserer Nachbarn. Seit 1986 spüren diese Vierteltouren ohne Nostalgie, aber mit großem Interesse für das Neue, den Ausdrucksformen urbaner Kultur in Wien nach. Die diesjährige Vierteltour beschäftigt sich, wie viele Kulturveranstaltungen in der ersten Jahreshälfte 2004, mit den unmittelbaren Nachbarn Österreichs aus dem Kreis der ab 1. Mai 2004 neuen EU-Mitgliedsländer. Nähere Informationen: Wiener Volksliedwerk, Gallitzinstraße 1, 1160 Wien, Tel 01/416 23 66, www.wvlw.at

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. **Institut für Europäische Ethnologie – Institutskolloquium „Materialität und Kultur“** – Programm im Mai 2004: 4. 5.: Kultur geht durch den Magen. Film: F. Simon: „Tirol, Bäuerliches Brotbacken (Einjahresbacken)“. Film A. Lühning: „Holstein, Bäuerliches Brotbacken“; 11. 5.: Vortrag von Bjarne Stoklund, Between Scenography and Science. Early Folk Museums and their Pioneers. Institut für Europäische Ethnologie, 1010 Wien, Hanuschgasse 3, 2. Stock, Seminarraum, Dienstag 17.30 (pktl.) – 19.00 Uhr.

WIEN. **Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung und Musikethnologie.** – Unter dem Motto „Klangbilder der Welt“ finden im Mai 2004 folgende Vorträge statt: 3. 5.: Bernhard Putz, Ghana: Rezeption christlicher Hymnik; 24. 5.: Laura und Daniel Bradley, Nordindische klassische Musik (Sitar und Tambura). Jeweils Montag um 18.00 Uhr, 1030 Wien, Ungargasse 14, 2. Stock, Seminarraum. Informationen unter Tel +43/(0)1/711-55/4201, www.mdw.ac.at/ive/.

PERSONALIA

KITTSEE. **Veronika Plöckinger-Promotion.** – Frau Mag. Veronika PLÖCKINGER, seit Herbst 1997 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, beendete soeben ihr Doktoratsstudium und legte das Rigorosum am

15. April 2004 „mit ausgezeichnetem Erfolg“ ab. Das Thema ihrer Dissertation lautete „Museen und Sammlungen im Burgenland. Dokumentation und Analyse des gegenwärtigen Bestandes. Ein Beitrag zum Qualitätsmanagement im Museum“. Der Verein für Volkskunde gratuliert seinem neuen Ausschußmitglied herzlich.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Klaus BEITL (Hg.), Hermann HUMMER (Bearb.), Österreichische Volkskundliche Bibliographie. Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 2001 bis 2002 mit Nachträgen aus den vorangegangenen Jahren. Im Auftrag des Vereins für Volkskunde in Wien und in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde. Folge 37-38. Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2004, 255 Seiten. Preis Euro 30,52 (für Mitglieder des Vereins für Volkskunde Euro 20,45). Bestelladresse: Verein für Volkskunde, Laudong. 15-19, 1080 Wien, Tel +43/(0)1/406 89 05-23, Fax +43/(0)1/408 53 42, verein@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at.

Walter DEUTSCH, Maria WALCHER, Idiophone und Membranophone. Musikinstrumente Teil 1. Katalog der Sammlung der Musikinstrumente des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien. (=Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Bd. 28). Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 2004, 186 Seiten, zahlr. s/w Abb. Preis Euro 24,- (für Mitglieder des Vereins für Volkskunde Euro 16,-). Bestelladresse: Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, 1080 Wien, Tel +43/(0)1/406 89 05, Fax +43/(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at

Waltraud FAISSNER (Bearb.), Wie man die Linzer Dortten macht. Historische Rezepte aus der Kochbuch-Sammlung des Oberösterreichischen Landesmuseums. (=Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich, Bd. 13). Linz, edition M, Bibliothek der Provinz, 2004, 117 Seiten, zahlr. Farbabb.

Margot SCHINDLER, 15+10 European Identities. Eine Ausstellung anlässlich des EU-Beitritts zehn neuer Mitgliedsländer am 1. Mai 2004 (=Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band 84) Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 2004, 96 S, Farbabb., Texte in dt. und engl., einzelne Ländertexte in den jeweiligen Landessprachen der 10 EU-Beitrittsländer. Preis: Euro 17,- (für Mitglieder des Vereins für Volkskunde Euro 13,-). Bestelladresse: Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, 1080 Wien, Tel +43/(0)1/406 89 05, Fax +43/(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at. Im Rahmen der Ausstellung „15+10“ ist auch eine CD mit sämtlichen Hymnen der 25 EU-Mitgliedsländer + Europahymne (Euro 13.90) und das Sonderheft „Europa der 25 Chancen und Risi-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +43/(0)1/406 89 05, Fax +43/(0)1/408 53 42

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

ken“ der „Europäischen Rundschau“ Vierteljahreszeitschrift für Politik, Wirtschaft und Zeitgeschichte, 32. Jg. Wien 2004/1 (Euro 6,50) im Museum erhältlich.

Beiträge

Franz GRIESHOFER, Brauchtum in Niederösterreich: Eier – Ratschen – Osterlicht. In: Schaufenster Volkskultur 2/2004. Atzenbrugg, Volkskultur Niederösterreich, 2004, 4-5.

Margot SCHINDLER, Machen Museen Politik. In: Neues Museum 4, Linz, Österreichischer Museumsbund, 2004, 23-25.

Zeitschriften

Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte. 25. Jg, 2/2004/April. Verein Schloss Trautenfels. Aus dem Inhalt: Michael J. GREGER, Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen ... Palmbuschen-Bräuche am Beginn der Karwoche. 3-8; Josef HASITSCHKA, Von der <<Talfahrt>> der Sennereien. Das Verschwinden der Almprodukte im Bezirk Liezen. 9-13; Eva KREISSL, Die <<Schöne Sennerin>>. Ein alpines Mißverständnis. 16-19.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.Prof. Dr. Konrad Köstlin), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, Juni 2004

Folge 6

EINLADUNG

1. zu der vom Österreichischen Fachverband für Volkskunde gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde von Mittwoch, dem 9. bis Samstag, den 12. Juni 2004, im Institut für Geschichte der Juden in Österreich (ehem. Synagoge), Dr.-Karl-Renner-Promenade 22, A-3100 St.Pölten, veranstalteten Österreichischen Volkskundetagung 2004

Alltagskulturen

Forschungen und Dokumentationen zu österreichischen Alltags seit 1945

Mi, 9. 6.

ab 13.00: Registrierung im Tagungsbüro

15.00-17.00: Altstadtspaziergang „Barock trifft Jugendstil“ (Treffpunkt: 15 Uhr Rathaus)

17.30-18.00:(eventuell 18-18.30): Begrüßung und Eröffnung

18-18.45.00:(18.30-19.15): o.Univ.Prof. Dr. Konrad Köstlin, Institut für Europäische Ethnologie der Univ. Wien

Der Alltag als Thema der Europäischen Ethnologie

Do, 10. 6.

9.00-9.30: Univ.Prof. (d. Univ. Wien) Dr. Dieter Kramer, Museum der Weltkulturen, Frankfurt a. M./Institut für Europäische Ethnologie, Wien

Lokaler Alltag und globale Probleme. Die Wissenschaft von der Kultur des Alltags der Vielen und die Politik

9.45-10.15: Mag. Thomas Northoff, Graffiti-Archiv, Wien

Alltage in Graffiti

11.00-11.30:Dr. Helga Maria Wolf, Wien

Esoterik als (post)moderne Volksfrömmigkeit?

11.45-12.15:ao.Univ.Prof. Dr. Bernhard Tschöfen, Institut für Europäische Ethnologie, Wien

Vom Alltag: Schicksale des Selbstverständlichen in der Europäischen Ethnologie

- 14.45-15.00: Katharina Ebner - Susanne Paschinger, Institut für Europäische Ethnologie, Wien
„The Family of Austrians“. Ein Studienprojekt des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien zu Fotografie, Alltag und Identität (1945 - 1965)
- 15.05-15.20: Mag. Dr. Thekla Weissengruber, Oberösterreichische Landesmuseen, Linz
Tracht und Austrian Look – Alltagskultur seit 1945
- 15.25-15.40: Mag. Christiane Thenius, ZOOM Kindermuseum, Wien
Schätze aus der Hosentasche
- 15.45-16.00: Mag. Elke Doppler, WIEN MUSEUM, Wien
Spiel- und Denkmateriale für eine Museumssammlung. Ein Projekt des Wien Museums
- 16.45-17.00: Prof. Dipl. (HTL) Ing. Friedrich Ehn, Erstes Österreichisches Motorradmuseum, Eggenburg
Das Motorrad im Alltag von 1945 – 1955
- 17.05-17.20: Dr. Andrea Euler, Oberösterreichische Landesmuseen, Linz
Neues Wohnen nach 1945
- 17.25-17.40: Mag. Susanna Hofmann, Fresh Concepts, Klosterneuburg
Der österreichische Nachkriegsfilm
- 17.45-18.00: Mag. Gerlinde Malli, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Universität Graz
Alltagsbefindlichkeiten. Die Auswirkung politischer Verformungen auf das ganz alltägliche Leben
- Fr, 11. 6.**
- 9.00-9.30: Hon.-Prof. Dr. Hermann Steininger, Institut für Europäische Ethnologie, Wien/AG für Heimatforschung sowie AG der Betreuer volkskundlicher Sammlungen im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, St. Pölten
Alltagskultur-Forschungen in Niederösterreich. Forschungsgeschichtliche und thematische Schwerpunkte seit 1945
- 9.45-10.15: o.Univ.Prof. Dr. Editha Hörandner, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie, Graz
Zeitzeichen – Zeitzeugen. Vom Umbruch bis zum Staatsvertrag. Alltagsbewältigung 1945 – 1955 in der Steiermark
- 11.00-11.30: ao.Univ.Prof. Dr. Ingo Schneider – Mag. Karl C. Berger, Institut für Europäische Ethnologie der Univ. Innsbruck

**Kulturanalytische Überlegungen zu Sport und Sportlichkeit
und ihre Rolle in gegenwärtigen Gesellschaften**

11.45-12.15: Dr. Herlinde Menardi, Tiroler Volkskunstmuseum, Innsbruck
Innsbrucker Alltage in den 1950er Jahren

14.45-15: Dr. Cornelia Meran, Salzburg
an/sammlung an/denken. Ein Ausstellungsprojekt

15.05-15.20: Prof. Hiltraud Ast, Waldbauernmuseum Gutenstein
Waldarbeit im Wandel

15.25-15.40: Mag. Dr. Elisabeth Schiffkorn, Kultur Plus, Linz
Schmuggeln: Vom "Nebenerwerb" zur Tourismusattraktion

15.45-16.00: Mag. Susanne Breuss, WIEN MUSEUM, Wien
Essen, Trinken, Konsumieren

16.05-16.20: Christian Schrenk, Scharten
**„Eine Stunde täglich...“ Ein Filmprojekt von Christian Schrenk,
Thomas Stöckl und KutturFisch Grein**

17.00-17.45: Ass.Prof. Dr. Burkhard Pöttler, Institut für Volkskunde und Kultur-
anthropologie, Graz
Alltagsdinge. Umgang mit Sachen seit 1945

18.00: Hauptversammlung 2004 des Österreichischen Fachverbands für
Volkskunde

Sa, 12. 6. Exkursion (nur bei entsprechender Teilnehmer/innen/zahl und gesi-
cherter Finanzierung): Geplant ist ein Besuch des der Alltagskultur
nach 1945 gewidmeten Rrrollipop-Museums in Eggenburg mit einer
Ausstellung zum Programm „Daisy“ von Lilienporzellan)

Veranstalter: Österreichischer Fachverband für Volkskunde gemeinsam mit dem
Verein für Volkskunde in Zusammenarbeit mit: Institut für Europäi-
sche Ethnologie der Universität Wien; Verein „Alltagskultur seit
1945“, Linz; Referat für Volkskultur und Landeskunde des Instituts
für Kunst und Volkskultur, Linz; Volkskultur Niederösterreich,
Atzenbrugg; Niederösterreichisches Bildungs- und Heimatwerk, St.
Pölten (Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung, Arbeitsgemein-
schaft der Betreuer volkskundlicher Sammlungen, Arbeitsgemein-
schaft für Volkskunde)

Tagungsort: Institut für Geschichte der Juden in Österreich (ehem. Synagoge),
Dr.-Karl-Renner-Promenade 22, A-3100 St. Pölten

Termin: 9. – 12. 6. 2004

Anmeldung: ab sofort rasch erbeten per Post oder e-mail an:

Österreichischer Fachverband für Volkskunde
 p. A. Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien
 z. H. Univ.-Prof. Dr. Olaf Bockhorn
 Hanuschgasse 3, 1010 Wien
 oder: office@volkskunde.org

Wir bitten um folgende Angaben:

1. Name, Titel, allenfalls Institution, Postanschrift, Tel.Nr, e-mail-Adresse
2. Nehmen Sie an der Stadtführung (dem Museumsbesuch) am Nachmittag des 9. 6. teil?
3. Nehmen Sie an der Eröffnung (und an einem allfälligen anschließenden Empfang) teil?
4. Nehmen Sie an der Exkursion am 12. 6. teil? (Für diese muss allenfalls ein Beitrag eingehoben werden)

Bezüglich Zimmerreservierung wenden Sie sich bitte an:

Tourismusinformation der Stadt St. Pölten, Rathausplatz 1, 3100 St. Pölten, Tel. +43/(0)2742-353354; e-mail: tourismus@st-poelten.gv.at
 Von dort erhalten Sie eine Zimmerliste, die eine Ihnen genehme Reservierung ermöglicht.

Da sich die Veranstalter einen regen Besuch wünschen, wird keine Tagungsgebühr eingehoben.

2. zu dem am Donnerstag, dem 17. Juni 2004, von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden interaktiven Rundgang

Männersachen und Frauendinge

Das Volkskundemuseum war eines jener vier Wiener Museen, die von den Kuratorinnen Elke Krasny und Nike Glaser-Wieninger ausgewählt worden waren, im Rahmen des Projektes „**muSIEum**“ Exponate auf ihre gesamtgesellschaftliche Relevanz hin zu untersuchen. Wir haben Elke Krasny eingeladen, auf einem gesprächsorientierten Rundgang durch die ständige Schausammlung ihre Objektauswahl zu kommentieren, dahinter verborgene Geschichten zu erzählen und geschlechtsspezifische Zugänge zu Sammel- und Ausstellungstätigkeiten sichtbar zu machen. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Lehrgangs „Unternehmen Schneeball“ statt und ist daher für die TeilnehmerInnen kostenfrei. Dieses Angebot richtet sich darüber hinaus an alle Vereinsmitglieder, die an neuen Sichtweisen interessiert sind. Auch Gäste sind willkommen!

Wir ersuchen um Anmeldung unter der Tel 01/406 89 05-34 (begrenzte Teilnehmerzahl) Treffpunkt im Museumscafé.

- zu der am Samstag, dem 10. Juli 2004, vom Ethnographischen Museum Schloss Kittsee veranstalteten

Habaner - Fahrt

Als Begleitprogramm zur Ausstellung „Keramik – gebrannte Idylle“ vom 9. Mai bis 1. November 2004 im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, werden zwei einschlägige Exkursionen veranstaltet. Die erste, eintägige Fahrt am 10. Juli 2004 führt zu den bedeutendsten Stätten ehemaliger und aktueller Habanerkeramik-Produktion in der Westslowakei: Stupava (Besuch des Ferdiš Kostka-Museums), Velké Leváre (Habaner-Dorf, barocke Kirche), Holič (Fayence-Manufaktur, Schloss als ehemalige Sommerresidenz von Kaiserin Maria Theresia), Skalica (Ethnographisches Museum, Stadtbesichtigung), Sobotište (Habaner-Metropole, Sitz des Habaner Bischofs, „Haushaben“, mittelalterliche Burg Branč), Modra (Ignác Bizmayer-Galerie).

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter 02143/2304 oder office@schloss-kittsee.at. Kosten inkl. Eintritte, Führungen, Busfahrt und Mittagessen 40,- Euro.

- zu der am 1. und 2. Oktober 2004 in die Töpferzentren Modra, Stoob und Magyarszombatfa führenden zweitägigen Fahrt

Entdeckungsreise Keramik

Als eine Art erweiterter Museumsbesuch werden die drei in der Kittseer Ausstellung behandelten Töpferorte besucht. Die spezifischen Bedingungen, unter denen die Töpferorte entstanden und erhalten geblieben sind, werden ebenso thematisiert wie die aktuelle wirtschaftliche Situation und der Stellenwert der Produktion in der Region. Geplant ist die Besichtigung historischer Töpferhäuser und aktueller Produktionsstätten.

Programm: Kittsee (Jahresausstellung Keramik), Modra (Genossenschaftsproduktion für Modrakeramik und Bizmayer-Galerie), Stoob (historisches Töpferhaus mit mehreren Töpferöfen, Betriebsbesichtigungen), Szentgotthárd (Keramik-Ausstellung im „Museum für Heimatgeschichte und Nationalitäten“, Magyarszombatfa (Töpferhaus aus dem 18. Jahrhundert mit Brennofen und Werkstatt sowie Betriebsbesichtigung).

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter 02143/2304 oder office@schloss-kittsee.at. Bis spätestens 31. August. Kosten inkl. Eintritte, Führungen, Busfahrt Übernachtung und Abendessen 80,- Euro.

Die Fahrt wird vom „Jahr der burgenländischen Volkskultur 2004“ gefördert.

HINWEISE

WIEN. Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „15+10 Europäische Identitäten“ – Ab 22. April bis 25. Juni 2004: „Geschenke aus den neuen EU-Ländern. Tradition – Musik – Souvenir » Mit welchen Ausstellungsobjekten präsentiert sich ein Land? Programm: Gesprächsorientierter Rundgang mit Workshop (Collagen und Tonbandaufnahmen mit Länderschwerpunkt), Dauer: ca. 2 Stunden, Kosten: 5.- € pro TeilnehmerIn (2 Begleitpersonen pro Gruppe frei), (unter 12 TeilnehmerInnen Pauschale von 60.- €) Termine: Donnerstag und Freitag zwischen 9 Uhr und 17 Uhr, Ort: Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Anmeldung: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel.: 01/406 89 05/23

Vermittlungsprogramme in der Klosterapotheke im ehemaligen Wiener Ursulinenkloster. – Wer mischt sich eine „Medizin“? - Kräuter und Salben in einer barocken Apotheke. Spannendes vom Berufsalltag heilkundiger Menschen, selber mischen und mitnehmen von „Medizin“. Programm für 4-6jährige.

Pestabwehr im Alten Wien – Arbeit in einer Klosterapotheke der Barockzeit. Altersgerechter Rundgang mit Workshop für Pflichtschulkinder. Kosten: 4,- Euro pro Kind, unter 10 TeilnehmerInnen Gruppenpauschale 10,- Euro, freier Eintritt für zwei Begleitpersonen.

Alte Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8. Anmeldung und Informationen: Tel 01/406 89 05, Mag. Katharina Richter-Kovarik, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

KITTSEE. Begleit- und Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „Keramik – gebrannte Idylle“ – Kinderprogramm „Erde, Feuer, Luft und Wasser“. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der 1. – 8. Schulstufe und Vorschulgruppen. Schulklassen ab der 9. Schulstufe werden in gesprächsorientierten Führungen betreut. Anmeldung unter : k.b.k. – Kulturvermittlung Burgenland 0699/11 970 667, Mag. Barbara Mayer.

Kinderprogramm „Töpfern im Museum“. Kinderführung mit anschließender Arbeit in der Töpferwerkstatt. Kennenlernen unterschiedlicher Techniken, Herstellung eigener Werkstücke, bei Schönwetter im Freien. Für Kinder von 5-12 Jahren. Termine: Sa 29. Mai, Di 13. Juli, Di 10. August, Sa 18. September 2004. Anmeldung erforderlich unter 02143/2304 oder office@schloss-kittsee.at. Unkostenbeitrag 8,- Euro pro Kind.

Workshops für Erwachsene. Termine: Sa 5. Juni, Sa 3. Juli, Sa 7. August, Sa 4. September 2004, jeweils 10.00 – 13.00 Uhr. Unkostenbeitrag inkl. Material und Muse-

umseintritt pro Person 20,- Euro; Mi 21. Juli, Mi 18. August 2004, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr. Unkostenbeitrag inkl. Material und Museumseintritt pro Person 40,- Euro. Anmeldung erforderlich unter 02143/2304 oder office@schloss-kittsee.at.

Keramikmalerei. Die Keramikmalerin Siegrid Etzler zeigt die Kunst des Keramik – Bemalens mit historischen Motiven (z.B. im Stil der Habaner). Termine: 5. und 6. Juni, 12. und 13. Juni, 3. und 4. Juli, 7. und 8. August 2004, jeweils 13.30 – 16.30 Uhr.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43/(0)1/406 89 05 , Fax +43/(0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

„15 + 10 Europäische Identitäten“ (22. April bis 4. Juli 2004)

Begleit- und Vermittlungsprogramm. Informationen unter Tel 01/406 89 05/30 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 9.00 – 15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 01/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für 4-6jährige „Wer mischt sich eine „Medizin“? Arbeit mit Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, für Pflichtschulkinder „Pestabwehr im Alten Wien. Arbeit in einer Klosterapotheke der Barockzeit“, Informationen: Tel 01/406 89 05/30, Anmeldung: Tel 01/406 89 05/16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43/(0)2143/2304, Fax +43/(0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Keramik – Gebrannte Idylle. Typen – Regionen – Museen (8. Mai bis 1. November 2004) Begleitprogramm: museumspädagogisches Kinderprogramm mit Töpfern, Töpfer-Workshops für Erwachsene, Entdeckungsreise Keramik (1.+ 2. 10.) siehe oben.

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BREGENZ/VBG. Die österreichische Bodenseeschiffahrt blickt 2004 auf eine 120-jährige Geschichte zurück. Aus diesem Anlass gestaltete das Vorarlberger Landesmu-

seum die Ausstellung „Anker klar“. Sie zeigt Gefahren und Schönheit der Schifffahrt ebenso wie die Entwicklung von den Lastseglern zu den heutigen Dampf- und Motorschiffen. Bilder, Schiffsmodelle und Objekte kommen aus den Beständen des Vorarlberger Landesmuseums, der OeBB Bodenseeschifffahrt, des Stadtarchivs Bregenz und aus Privatbesitz. Vorarlberger Landesmuseum, Kornmarkt 1, 6900 Bregenz, Tel +43/(0)5574/46050, Di – So 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr, während der Festspiele auch montags Juni bis September durchgehend geöffnet.

EISENSTADT. Wallfahrtsausstellung. – Das Diözesanmuseum in Eisenstadt widmet sich 2004 in zwei Ausstellungen dem Thema Wallfahrt. Vom 6. Mai bis 3. Oktober 2004, ist die Ausstellung „Unterwegs wohin? Pilgern, Wallfahren, Reisen“ zu sehen, vom 2. Juli bis 3. Oktober 2004 die Ausstellung „Den Sternen entlang. Drei Pilgerwege: Jakobsweg, Kailash, Qoyllur Riti“ Fotos von Christoph Lingg und Texte von Susanne Schaber. Mi–Sa 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr. Sonn- u. Feiert. 13.00 – 17.00 Uhr, Mo u. Di geschlossen.

GRAZ. *Mysterium Weihrauch.* – Vom 5. Mai bis 26. September 2004 ist im Diözesanmuseum Graz, Mariahilferplatz 3, 8010 Graz, die Ausstellung „Mysterium Weihrauch. Reinigende Kraft – Duft des Göttlichen“ zu sehen. Weihrauch – jahrzehntelang in Vergessenheit geraten, ist dieser mystische Duftstoff in den letzten Jahren auf neuen Wegen wieder in das Blickfeld unseres Kulturkreises zurückgekehrt. Sehr lange Zeit war Weihrauch hierzulande ausschließlich mit Kirche und liturgischer Feier verbunden. Nach der Liturgiereform verschwand „olibanum“ fast vollständig aus den Kirchen. Heute hat sich Weihrauch in Teilen unserer Gesellschaft einen neuen Platz erobert. Er findet Anwendung in medizinischen, kosmetischen und spirituellen Lebensbereichen. Di-So 10.00 – 17.00 Uhr, Do, 10.00 – 19.00 Uhr, www.graz-seckau.at/dioezesanmuseum

INNSBRUCK. *Unterwäsche im Zeughaus.* – Im Museum im Zeughaus ist vom 5. Mai bis 19. September 2004, die Ausstellung „Das Unsichtbare. Einblicke in die Kulturgeschichte der Frauenunterwäsche“ zu sehen. Eine Ausstellung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum in Kooperation mit dem Frauenmuseum „Evelyn Ortner“, Meran. 5.5. – 31.5. Di-So 10.00 – 17.00 Uhr, 1.6. – 19.9. täglich 10.00 – 17.00 Uhr.

SALZBURG. *Masken im Volkskundemuseum.* – Die Ausstellung „Masken. Brauch und Mythos“ ist vom 8. Mai bis 31. Oktober 2004 im Volkskundemuseum im Monatsschlöbl in Hellbrunn, 5020 Salzburg, täglich 10.00 – 17.30 Uhr, zu besichtigen. Anmeldungen für Führungen Tel +43/(0)662/62 08 08-222.

WEITRA/NÖ. *Museum alte Textilfabrik*. - Vom 1. Mai bis 17. Oktober 2004 ist im Museum alte Textilfabrik, In der Brühl, 3970 Weitra, Tel 02856/2973 oder 2998, die Ausstellung „... ich hab' nichts anzuziehen!!! Frauen – Kunst – Werke vom Biedermeier bis 1950“ zu sehen. Museum.alte.textilfabrik@aon.at, www.members.aon.at/textilmuseum

WIEN. *Magische Orte in Wien*. – Das Wien Museum zeigt in der Hermesvilla, Lainzer Tiergarten, Eingang Lainzer Tor, vom 6. Mai bis 21. November 2004 die Ausstellung „Magische Orte. Wiener Sagen und Mythen“. Aus einem speziellen Blickwinkel betrachtet diese Ausstellung die Wiener Stadtlandschaft. Sie spürt Orten nach, an denen sich Sagen und Mythen aus der Vergangenheit konzentrieren. Hauszeichen, Denkmäler oder geheimnisvolle Inschriften geben diesen Orten ihre Bedeutung und stellen eine Art Signatur des Imaginären dar. Diese Wahrzeichen können auffallende Namen wie „Stock im Eisen“, „Spinnerin am Kreuz“ oder „Heidenschuß“ tragen. Einige dieser Orte finden auch in über 300 Jahre alten türkischen Sagen und Legenden ihre mythische Deutung. Für die Ausstellung in der Hermesvilla wurden zwei mal sieben „magische Orte“ von Wien mit den dazugehörigen Sagen ausgewählt. Die Ausstellung wendet sich sowohl an Erwachsene als auch an Kinder. Für einen Hörraum haben Michael Köhlmeier und Martin Haidinger einige Sagen aus Wien gelesen. Das Ausstellungskonzept hat Dr. Reingard Witzmann erstellt. Vor der Hermesvilla empfängt eine magische „Wasserstele“ von Norbert Maringer die Besucher. April bis September, Di-So u. Feiert. 10.00 – 18.00 Uhr.

BUDAPEST. *Ungarn und Mariazell*. – Das Museum Kiscell des Historischen Museums der Stadt Budapest eröffnet am Freitag, dem 28. Mai 2004, um 16.00 Uhr, die Ausstellung „Ungarn in Mariazell – Mariazell in Ungarn. Geschichte und Erinnerung“. Die Ausstellung enthält bedeutende Leihgaben des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien. BTM Kiscelli Múzeum, Kiscelli u. 108, H-1037 Budapest, www.btm.hu, Di – So 10.00 – 18.00 Uhr. Bis 12. September 2004.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BAD GLEICHENBERG/STMK. *Symposion „Volkstanz“*. – „Volkstanz in der Moderne – ein Widerspruch?“ ist Thema eines wissenschaftlichen Symposions am 11. Juni 2004, das aus Anlaß der Jubiläumsveranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft für den Volkstanz in Bad Gleichenberg geplant ist. Im Mittelpunkt des Symposions steht die Frage, warum Volkstanz als eine Art Retrostil in unserer Gegenwart präsent ist und warum und aus welchen Gründen er attraktiv sein kann. In vier Vorträgen werden Zugänge zum Volkstanz in der Moderne diskutiert werden. So soll die Frage nach dem Verhältnis der gegenwärtigen Ethnowelle zum Volkstanz behandelt und da-

bei die Möglichkeiten neuer Kreativität erörtert werden. Ein weiterer Beitrag wird sich mit der Beziehung von Volkstanz und Tracht im Ungarn der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart befassen. Weiters werden mögliche Perspektiven der Pflege angesprochen. Schließlich ist ein Referat zu prinzipiellen Fragen geplant. Referenten: Maximilian Seefelder, Bezirksheimatpfleger von Niederbayern, Landshut (angefragt), Monika Lackner, Kuratorin am Ungarischen Ethnographischen Museum, Budapest, Waltraud Frohofer, Volkskundlerin, Fischbach (Stmk.), Konrad Köstlin, Institut für Europäische Ethnologie, Wien. Anmeldungen und Anfragen bitte an: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, 8011 Graz, Herdergasse 3. Tel: 0316 / 877 26 45, Fax: 0316 / 877 55 87, Mail: bag@volkstanz.st, <http://www.volkstanz.at/bag/>

NEULENGBACH/NÖ. *aufhOHRchen*. – Das jährlich abgehaltene Volksmusikfestival, veranstaltet von Volkskultur Niederösterreich und Club Niederösterreich, gastiert dieses Jahr vom 24. bis 27. Juni in Neulengbach. Die bewährte Philosophie des Musikfestivals zielt auf die Integration von Volksmusik in ein breites Kulturverständnis ab. Neben Wirtshaus-, Straßen- und Chormusik zählen auch Symposien und Schulprojekte zu den fixen Programmpunkten des viertägigen Kulturfestes. Nähere Informationen: Volkskultur Niederösterreich Tel 02275/4660 und Club Niederösterreich Tel 01/533 84 01.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Institut für Europäische Ethnologie – Institutskolloquium „Materialität und Kultur“* – Programm im Juni 2004: 8.6.: Elisabeth Krims, Oliver Jagosch, Veränderungen durch das neue Hochschulgesetz; 15.6.: Vortrag von Dieter Schrage, Friedensreich Hundertwasser zwischen Kunst, Ökologie und Populärkultur (Kitsch?); 22.6.: Vortrag von Franziska Schürch, Volkskunde als Bildwissenschaft; 29.6.: Institutsversammlung. Jeweils Dienstag, 17.30 (pktl.) – 19.00 Uhr, Institut für Europäische Ethnologie, 1010 Wien, Hanuschgasse 3, 2. Stock, Seminarraum.

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung und Musikethnologie – Klangbilder der Welt* – Programm im Juni 2004: 14.6.: Nasrin Hobbi, Ein Ausschnitt aus der traditionellen Azerbaijanischen Musik (Aschiglar); 21.6.: Ruei-Ran Wu, Fen mei Niahosa, Zur Musik der Ureinwohner Taiwans; 28.6.: Mag. Jhibaro Rodríguez, Zur Dreischlägigkeit in der Lateinamerikanischen Musik unter besonderer Berücksichtigung der traditionellen Musik Venezuelas. Jeweils Montag, 18.00 Uhr, 1030 Wien, Ungargasse 14, 2. Stock, Seminarraum. Informationen unter Tel +43/(0)1/711-55/4201, www.mdw.ac.at/ive/.

PERSONALIA

WIEN. *Herderpreis 2004 an Éva Pócs.* – Am Freitag, dem 14. Mai 2004, wurden in Wien die Herderpreise 2004 der Alfred-Toepfer-Stiftung verliehen. Ausgezeichnet wurde u.a. dieses Jahr die ungarische Volkskundlerin Prof. Éva Pócs, die sich vor allem mit der Erforschung der historischen und gegenwärtigen (Volks-)Glaubensvorstellungen und -praktiken einen Namen gemacht hat. Frau Professor Pócs lehrt am Department für Ethnologie der Janus Pannonius Universität in Pécs und ist in leitender Position am Akademie-Institut der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest tätig.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Juni, Juli und August an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Univ.Prof. Dr. Max Demeter PEYFUSS, Maria Enzersdorf
F. Werner SCHEMBERA-TEUFENBACH, Wien
65. Geburtstag: Dr. Annelies GLANDER, Wien
Harro HANISCH, Wien
Dr. med.vet. Peter HASITSCHKA, Dürnkrot
Mag. Dr.phil. Gerda KÖNIG, Wien
85. Geburtstag: Gertrude HRANDEK, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Thomas ANTONIETTI, Werner BELLWALD, Vom Ding zum Mensch. Theorie und Praxis volkskundlicher Museumsarbeit. Das Beispiel Wallis. Baden, hier+jetzt Verlag für Kultur und Geschichte, 2002, 335 S., zahlr. Abb.

Otto Fr. KAISER, Lieder um Ostern. Passions- und Osterlieder für gemischten, Frauen- und Männerchor. Mein Lied Band 2. Zum Gedenken an Prof. Otto Franz Kaiser. 127 S., 68 Chorlieder und Anhang mit Instrumentalkompositionen.

Patricia LYSAGHT, Christine BURCKHARDT-SEEBASS, (Hg.), Changing Tastes. Food culture and the processes of industrialization. Basel, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde in association with The Department of Irish Folklore, University College Dublin, 2004, 332 S. Aus dem Inhalt: Konrad KÖSTLIN, Die Industrialisierung der Tradition 122-133; Bernhard TSCHOFEN, „Wie hausgemacht“ ... Die Dialektik industrialisierter Nahrungsgewohnheiten und das Wissen der Europäischen

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +43/(0)1/406 89 05, Fax +43/(0)1/408 53 42

e-mail: verein@volkskundemuseum.at

www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

Ethnologien 135-151; Oliver HAID, „Gössermuskel“ mit Zukunft? Bedeutungsnetze österreichischer Biermarken im Globalisierungsprozess 166-174.

Beiträge

Bernd RIEKEN, Die Individualpsychologie Alfred Adlers und ihre Bedeutung für die Erzählforschung. In: Fabula, 45. Bd., Berlin, New York, Walter de Gruyter, 2004, 1-32.

Zeitschriften

Oberösterreichische Heimatblätter, 58. Jg., Heft 1/2, Linz, Institut für Volkskultur, 2004. Aus dem Inhalt: Reinhold KRÄTER, Das grenzenlose Schauerlebnis: Bayern und Oberösterreich erstmals Partner einer Landesausstellung 3-10; Gunter DIMT, Das Bundwerk: Eine Zimmerungstechnik über Grenzen hinweg 40-47, 14 Abb., 1 Kt. Dietmar ASSMANN, Ein bemerkenswertes Maria-Empfängnis-Bild in St. Marienkirchen a. H. 77-81, 3 Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o. Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, September 2004

Folge 7

EINLADUNG

1. zu der am Sonntag, dem 29. August 2004, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Ur-Ethnographie

Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur

Die Sammlung Eugenie Goldstern

Eugenie Goldstern und ihre repräsentative Sammlung von bäuerlichen Objekten aus der Schweiz, Frankreich, Italien und Österreich, die sie dem Österreichischen Museum für Volkskunde zur Verfügung stellte, stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Die ihrem Sammeln zugrunde liegenden Theorien und Forschungsansätze werden in historische Zusammenhänge gestellt und kulturgeschichtlich eingeordnet. Die Suche nach europäischen sowie weltweit gemeinsamen Ursprüngen und Urformen der materiellen Kultur hatte zu ihrer Zeit - also vor fast genau 100 Jahren - Hochkonjunktur. Die Ausstellung verweist außerdem auf die Anfänge der internationalen, gesamteuropäischen Ansätze des heuer 110 Jahre alten Museums.

2. zu der während der Ausstellung „Ur-Ethnographie“ im Österreichischen Museum für Volkskunde stattfindenden Filmreihe

Leben im Hochgebirge

Gezeigt werden ältere und jüngere wissenschaftliche Filme aus Österreich und der Schweiz zu vier Themenbereichen:

Do, 30.09.04, 18.00 Uhr: **Milch und Käse**

Do, 07.10.04, 18.00 Uhr: **Gras und Heu**

Do, 14.10.04, 18.00 Uhr: **Geräte und Handwerk**

Do, 21.10.04, 18.00 Uhr: **Spinnen und Weben**

HINWEISE

WIEN. Familientag anlässlich der Ausstellung „Urethnographie“. – Am Sonntag, den 19. September 2004, findet von 13.30-16.30 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde unter dem Motto „Mit dem Gefühl der Hände“ ein geführter Rundgang für die ganze Familie durch die Ausstellung statt. Anschließend sind alle herzlich eingeladen, gemeinsam mit einem Töpfer Spielzeugtiere zu modellieren. Beginn: 13.30 und 15.00 Uhr, Dauer: jeweils ca. 90 Min. Für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Teilnahme: € 5.- pro Kind, mit familientage-Aktionskarte von wienXtra € 4.- (freier Eintritt für eine Begleitperson), Anmeldung unter +43 (0)1/4068905-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Vereinsfahrt zur Keramikausstellung in Kittsee. – Am Freitag, den 8. Oktober 2004, lädt der Verein für Volkskunde zu einer Tagesfahrt in seine Außenstelle, das Ethnographische Museum Schloss Kittsee. Das genauere Programm folgt im Oktober-Nachrichtenblatt. Information und Anmeldung unter +43 (0)1/4068905-34 oder c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at.

Vermittlungsprojekt „Unternehmen Schneeball“. – Im Juni startete der sechsmo-natige Lehrgang für Mitglieder des Vereins für Volkskunde mit 12 TeilnehmerInnen unter der Leitung von Dr. Claudia Peschel-Wacha. Die nächsten Termine: Di. 07.09.04, 15.00-17.00 Uhr, „Die Arbeit in der Bibliothek“; Do. 16.09.04, 15.00-17.00 Uhr, „Die Keramiksammlung“; Do. 30.09.04, 15.00-17.00 Uhr, „Museen und Medien“; Informationen zum Projekt und den Lehrgangsmodulen finden Sie auf der Museums-homepage unter www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame_projekt.htm.

KITTSEE. Begleit- und Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „Keramik – ge-brannte Idylle“ – Kinderprogramm „Erde, Feuer, Luft und Wasser“. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der 1. – 8. Schulstufe und Vorschulgruppen. Schulklassen ab der 9. Schulstufe werden in gesprächsorientierten Führungen betreut. Anmeldung unter: k.b.k. – Kulturvermittlung Burgenland +43 (0)6991/1970667, Mag. Barbara Mayer.

Kinderprogramm „Töpfern im Museum“. Kinderführung mit anschließender Arbeit in der Töpferwerkstatt. Kennenlernen unterschiedlicher Techniken, Herstellung eigener Werkstücke, bei Schönwetter im Freien. Für Kinder von 5-12 Jahren. Unkostenbeitrag € 8.- pro Kind (Begleitperson frei). Termin: Sa, 18. September 2004, 14.30-17.00 Uhr. Anmeldung erforderlich unter +43 (0)2143/2304 oder office@schloss-kittsee.at.

Workshop für Erwachsene. Termin: Sa, 4. September, 10.00-13.00 Uhr. Unkostenbeitrag inkl. Material und Museumseintritt pro Person € 20.-; Anmeldung erforderlich unter +43 (0)2143/2304 oder office@schloss-kittsee.at.

Konzerte des Pannonischen Forums. So, 5. September, 11.00 Uhr, "Wiener Klaviertrio", So, 19. September, 11.00 Uhr, "Amores" - Jessi Ann Haunold; Erwachsene € 10.-, Studenten, Schüler, Kinder € 5.-; Reservierungen unter +43 (0)2143/2304.

Exkursion in die Töpferzentren Modra (SK), Magyarszombatfa (H) und Stoob (A) am 1. und 2. Oktober 2004. Für die zweitägige Fahrt gilt eine begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich unter +43 (0)2143/2304 oder office@schloss-kittsee.at bis spätestens 31. August. Kosten inkl. Eintritte, Führungen, Busfahrt Übernachtung und Abendessen € 80.-. Die Fahrt wird vom burgenländischen „Jahr der Volkskultur 2004“ gefördert.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„15 + 10 Europäische Identitäten“ (verlängert bis 26. September 2004)

Begleit- und Vermittlungsprogramm, Informationen unter +43 (0)1/4068905-30 und www.volkskundemuseum.at

„Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ (30. August 2004 bis 13. Februar 2005), Begleit- und Vermittlungsprogramm, Informationen unter +43 (0)1/4068905-30 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel.: +43 (0)1/5121337 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen unter +43 (0)1/4068905-30 und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter +43 (0)1/4068905-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Sommer: täglich 10.00-17.00 Uhr, Winter: täglich 10.00-16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Keramik – Gebrannte Idylle. Typen – Regionen – Museen (8. Mai bis 1. November 2004), Begleit- und Vermittlungsprogramm, Informationen +43 (0)2143/2304-24 oder 10 und www.schloss-kittsee.at

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. *Trachtenerneuerung*. – Im Landesmuseum Joanneum, Abteilung Volkskunde, Paulustorgasse 13a, 8010 Graz, Tel. +43 (0)316/8017-9899, ist bis 31. Oktober 2004 die Ausstellung „Trachtenerneuerung – der steirische Weg“ zu sehen. Öffnungszeiten: Di-So 10.00-18.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr; Informationen unter www.volkskundemuseum-graz.at.

INNSBRUCK. *Photographien von Wolfgang Pfaundler*. – Das Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel. +43 (0)512/584302, zeigt bis 31. Oktober 2004 unter dem Titel „Steinerne Zeugen“ Photographien von Wolfgang Pfaundler. Öffnungszeiten: Mo-Sa 09.00-17.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 09.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Informationen unter www.tiroler-volkskunstmuseum.at.

LIENZ. *Phänomen Masken*. – Das Schloss Bruck/Museum der Stadt Lienz, Schlossberg 1, 9900 Lienz, Tel. +43 (0)4852 62580, zeigt bis 26. Oktober 2004 eine Zeitreise durch die Welt der Maske quer durch verschiedene Kulturen und Völker. Öffnungszeiten: (ab 13.09) 10.00-17.00 Uhr, Montag Ruhetag, Informationen unter www.museum-schlossbruck.at.

BERLIN. *5 Jahre Museum Europäischer Kulturen*. – Die 1999 gegründete Institution, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin-Dahlem, Tel. +49 (0)30/83901-287, vereinigt das ehemalige Museum für (Deutsche) Volkskunde und die Europaabteilung des Museums für Völkerkunde. Die inhaltliche Ausrichtung ist stark von der Beschäftigung mit Kulturkontakten in ganz Europa geprägt. Im Jahr 2005 werden die Ausstellungs- und Veranstaltungsräume in die Räumlichkeiten des sogenannten Bruno-Paul-Baus im Museumsquartier Dahlem „Kunst und Kulturen der Welt“ verlegt. Öffnungszeiten: Di-Fr 10.00-18.00 Uhr, Sa/So 11.00-18.00 Uhr, Informationen unter www.smb.spk-berlin.de/mek.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *16. Österreichischer Museumstag*. – Vom 9.-11. September 2004 findet unter dem Titel „Die Suche nach dem Geld – Museen und neue Herausforderungen“ der vom Landesmuseum Joanneum, dem Österreichischen Museumsbund, ICOM-Österreich und dem Verein MuSIS organisierte Museumstag statt. Es ist ein umfangreiches Programm mit mehreren Vorträgen, Exkursionen und Workshops, geplant. Die Workshopthemen sind Sponsoring, Marketing/Merchandising/Shop, Kundenbindung-

gen und die Suche nach Fördermitteln im EU-Bereich. Informationen: Landesmuseum Joanneum/Museumsforum Steiermark, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz, Tel. +43 (0)316/8017-9440, Fax +43 (0)316/8017-9449, www.museum-joanneum.at.

INNSBRUCK. 16. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb. – Der Tiroler Volksmusikverein, Gabelsbergerstraße 1, 6021 Innsbruck, Postfach 507, Tel. +43 (0)512/395566, lädt junge Sänger und Musikanten aus dem ganzen Alpenraum zu dem vom 28. bis 31. Oktober 2004 in Innsbruck stattfindenden Wettbewerb ein. Informationen unter www.tiroler-volksmusikverein.at und +43 (0)664/5061850, Bürozeit: Montag von 13.00-16.00 Uhr.

INSTITUTE, ARCHIVE

KREMS/NÖ. Haus der Regionen - Volkskultur Europas. – Das neue Zentrum für europäische Regionalkultur an der Donaulände Krems-Stein öffnet seine Pforten mit Veranstaltungen am 10./11. September im Restaurant und Café Helga Hauser, Steiner Donaulände 56, 3500 Krems-Stein, Tel. +43 (0)2734/3591 bzw. +43(0)2732/ 85016. Informationen: Volkskultur Niederösterreich, Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg, Tel. +43 (0)2275/4660, www.volkskulturnoe.at.

SALZBURG. CD-ROM-Reihe zu Bräuchen im Salzburger Land. – Unter dem Titel „Bräuche im Salzburger Land. Zeitgeist – Lebenskonzepte – Rituale – Trends – Alternativen“ gibt die Salzburger Volkskultur gemeinsam mit dem Salzburger Landesinstitut für Volkskunde eine dreiteilige CD-ROM-Reihe für Wissenschaft, Schule und Praxis heraus. Sie erscheint als „Salzburger Beiträge zur Volkskunde“, Band 13–15, 2002–2005. Die dritte CD-ROM „In Familie und Gesellschaft“ erscheint im Frühjahr 2005. Informationen: www.brauch.at, www.salzburgervolkskultur.at, www.interactmultimedia.at.

PERSONALIA

WIEN. Bertl Petrei †. – Am 17. Mai 2004 ist Prof. Dr. Bertl Petrei im Alter von 84 Jahren verstorben. Der studierte Volkskundler und Germanist war mehr als drei Jahrzehnte beim ORF als Leiter der Sparte Volkskultur in den Landesstudios Kärnten, Niederösterreich und Burgenland tätig. In dieser Funktion öffnete er das Medium für die Berichterstattung über volkskundliche Themen in fortschrittlicher und vorbildlicher Weise. Auf der Grundlage einer Fragebogenaktion und ausführlicher Tonbandaufnahmen des Landesstudios Burgenland in den siebziger Jahren entstand seine Publikation „Lebendiges Brauchtum im Burgenland“. Zu Themenkreisen um „Volkskunde und Rundfunk“ referierte Bertl Petrei u.a. bei Tagungen der Gesellschaft „Ethno-

graphia Pannonica“; zu dem im Burgenland situierten Institut für Gegenwartsvolkskunde der ÖAW unterhielt er regelmäßige Kontakte. Seiner Kärntner Heimat erwies Petrei mit den Büchern „Jahrtausende ziehen mit uns. Der Roman der Geschichte und Erforschung des Kärntner Vierbergelaufes“, 1962 (Nachdr. 1986), und „Der Kokolore. Menschen und Geschichten einer Kindheit“, 1986, Referenz. Petrei engagierte sich auch im Rahmen der Rosegger-Gesellschaft und begann – selbst ein begeisterter Wanderer – 1978 mit dem Aufbau eines österreichischen Wandermuseums in Roseggers Waldschule in Alpl. (ms)

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Gábor BARNA (Hg.), Ritualisierung, Zeit, Kommunikation (=Bibliotheca Religionis Popularis Szegediensis 11). Budapest, Akadémiai Kiadó, 2003. Aus dem Inhalt: Gabriele PONISCH, „Du weißt, was ich meine!“ Zur Konstruktion sozialer Sicherheit im Anliegenbuch. 19-29; Helmut EBERHART, Von Lassing bis Kosovo. Aktuelle Ereignisse in Anliegenbüchern. 31-41; Wolfgang GÜRTLER, Zu Sterbebildchen im Burgenland (Ein Arbeitsbericht). 91-96.

Joachim BECKER, Andrea KOMLOSY (Hg.), Grenzen weltweit. Zonen, Linien, Mauern im historischen Vergleich. (=Historische Sozialkunde/Internationale Entwicklung 23). Wien, Promedia & Südwind, 2004, 234 S.

Therese BERGMANN, Windmühlen im Weinviertel. Ein Beitrag zur Bewahrung ihrer Geschichte. Retz, Günther Hofer, 2004, 72 S., Abb.

Günther BIERMANN, Säuggeleitreiben, Tempelhupfen und Eierpecken. Kindheit und Spiel vergangener Tage. Begleitbroschüre zur gleichnamigen Ausstellung (=Ehrentaler Museumsschriften, Bd. 11). Ehrental, Selbstverlag des Landwirtschaftsmuseums, 2004, 36 S., 7 Abb. i. Anh.

Dinge des Alltags. Objekte zu Kultur und Lebensweise in Österreich seit 1945. (=Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen N.S., Bd. 17). Weitra, Publikation PN °1 Bibliothek der Provinz, 2004, 75 S., Abb.

James DOW, Olaf BOCKHORN, The Study of European Ethnology in Austria. Aldershot u. a., Ashgate, 2004, 287 S.

Festschrift 50 Jahre Musealverein Wels 1953 – 2003. 33. Jahrbuch des Musealvereines Wels 2001/2002/2003. Wels, Musealverein Wels, 2004, 520 S., zahlr. Farb- u. s/w. Abb., Skizzen.

Thomas FEURSTEIN (Bearb.), Vorarlberg-Bibliographie Berichtsjahre 2000/01. Bd.

3. Feldkirch/Graz, W. Neugebauer, 638 S., 4339 Einträge, Orts-, Personen-, Körperschaften- und Sachregister.

Oliver HAID, Untermaiser Schützengeschichte. Zwei Jahrhunderte Kulturpflege zwischen Dorfgemeinde und Vorstadt. Mit einem Nachdruck der Broschüre „Der Tiroler Held Blasius Trogmann“ von Anton Kofler (1908). Meran, Schützenkompanie Blasius Trogmann, 2003, 118 + 32 S, Abb.

Wittigo KELLER, Das andere Gesicht – Phänomen Maske. Schloss Bruck, 2004, 36 S., zahlr. Abb.

Massenware Luxusgut. Technik und Design zwischen Biedermeier und Wiener Weltausstellung 1804 bis 1873. Wien, Technisches Museum, 2004, 211 S., zahlr. Farbbabb.

Arno RUOFF, Eugen GABRIEL, Die Mundarten des Innerwalds. Schwarzenberg, Egg, Andelsbuch, Bezau, Reuthe, Bizau, Mellau, Schnepfau, Au, Schoppenau. Mit einer CD (=Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek, Bd. 3/10). Graz, W. Neugebauer, 2004, 160 S, Abb.

Reingard WITZMANN (Hg.), Magische Orte. Wiener Sagen und Mythen. Wien, Wien Museum, 2004, 144 S., Abb.

Wilhelm ZOTTI, Dorfkapellen im Waldviertel. Eine Übersicht. (=Beiträge zur Kirchengeschichte Niederösterreichs Bd. 11, zugl. Geschichtliche Beilagen zum St.Pöltner Diözesanblatt, Bd. 28) St. Pölten, Diözesanarchiv St.Pölten, 2003, 135 S., 23 Abb.

BEITRÄGE

Elfriede GRABNER, St.Ulrich von Augsburg und die Lechfeldschlacht (955) in der Volksfrömmigkeit. In: Othmar PICKL (Hg.), Wallfahrten der Völker des Donauraumes nach Mariazell. Referate der internationalen Donaukonferenz 2003 vom 3./4. Dezember 2003 in Graz. Graz, Selbstverlag der Historischen Landeskommission für Steiermark, 2004, 113-127, 29 Abb.

Reinhard JOHLER, Daheim in Europa. Projektnotizen zur Europäisierung des Regionalen. In: Daheim in Europa. Formen von Europäisierung in der Region. Tübingen, Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V., 2004, 8-17.

Wolfgang MEYER, Weinmuseum Burgenland. Schloss Esterházy in Eisenstadt. In: Kultur und Bildung. Nr. 2/2004. Eisenstadt, Burgenländisches Volksbildungswerk, 2004, 16-17, 2 Abb.

Johannes MOSER, Das Barbarabrauchtum in Eisenerz. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde. 100. Jg., Heft 1. Basel, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, 2004, 101-128.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel.: +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.at

www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

ZEITSCHRIFTEN

Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 78. Jg., 2004, Heft 5, Bozen, Athesia, 2004. Themenheft: Die Bedeutung des Bergbaus für die Entwicklung von Gossensaß und Pflersch.

Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 78. Jg., 2004, Heft 6, Bozen, Athesia, 2004. Aus dem Inhalt: Egon KÜHEBACHER, Längst vergessene Bräuche und Meinungen im östlichen Pustertal. 23-28; Karl C. BERGER, Die Frau am Bloch. Bemerkungen zum Eggen-, Pflug- und Blochziehen in Tirol. 29-37, 5 Abb.; Bruno MAHLKNECHT, Wie man einst den Müllern auf die Finger schaute. Die Eppaner „Müllerordnungen“ aus den Jahren 1793 und 1801. 37-41, 1 Abb.; Helmut STEINSDORFER, Eine Reise von Trient nach Innsbruck im Jahre 1877. 41-43.

Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien CXXXIII. Band. Horn-Wien, Ferdinand Berger & Söhne, 2003. Aus dem Inhalt: Bernhard FUCHS, Der Mythos der Rückkehr in den patriotischen Romanzen des Hindi-Films. Bollywood-Repräsentationen der südasiatischen Diaspora. 181-195; Ruth KRONSTEINER, Identitäten in einer globalisierten Welt oder „Ein Puppenmodell für ein Zuhause irgendwo“. 197-217; Helga NEUMAYER, Entfernte Beziehungen. Tourismus und Migration. Österreich und Dominikanische Republik .219-229.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, Oktober 2004

Folge 8

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, dem 7. Oktober 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, im Rahmen der Filmreihe „Leben im Hochgebirge“ stattfindenden Filmabend zum Thema

Gras und Heu

1. Alltag in Tschierschen/Wildheuet im Bündnerland (9831), 1940-49, Dialekt, SW, 25 Min. Realisation: Martin Möckli, wiss. Bearbeiterin: Silvia Conzett, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde. Die beiden Filme zeigen bäuerliche Arbeiten im Jahreslauf, ein Fest in einem Bergdorf und speziell das Wildheuen mit Heuseilen.
 2. Wildheuet am Mittaghorn (9026), 1945, stumm, SW, 12 Min. Realisation: Hermann Dietrich, wiss. Bearbeiter: Christian Lorenz, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde. Der Film zeigt den sommerlichen Wildheuet in Hinterrhein, Graubünden, vom Mähen bis zum Aufbau eines Heuhaufens („Triste“).
 3. Der Heuzug (9834), 1945, stumm, SW, 11 Min. Realisation: Hermann Dietrich, wiss. Bearbeiter: Christian Lorenz, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde. Winterlicher Heimtransport des Bergheus im Rheinwald, Graubünden, von den hochgelegenen Stadeln ins Tal.
 4. Mitteleuropa, Tirol – Heuzug von einer Hochalm, E 843, 1964/1965, stumm, SW, 15 Min. Autor: Franz Simon, IWF Göttingen. Zu sehen ist die Heubringung im Winter mit losen Kufen und Schlitten.
 5. Mitteleuropa, Tirol – Bergheuernte, E 842, 1963/1965, stumm, SW 11 ½ Min. Autor: Werner Rutz, IWF Göttingen. Der Film zeigt die Heuernte auf einer Hochalm im Gsiestal: Mähen, Zusammenrechen, Transport. Anschließend ist das Kochen von Brennsuppe auf einer offenen Feuerstelle und das gemeinsame Essen zu sehen.
2. zu der am Freitag, dem 8. Oktober 2004, ab 9.00 Uhr stattfindenden

Busexkursion des Vereins für Volkskunde in das Ethnographische Museum Schloss Kittsee, Burgenland

Programm

9.00 Uhr Abfahrt (pünktlich!), vom Busparkplatz in der Grillparzerstraße, 1010 Wien (neben der Hauptuniversität, an der Ecke zum Dr. K. Lueger Ring; Busunternehmen: Reichl-Felber), 10.00 Uhr Empfang mit Kaffee im Schloss; 10.30 Uhr Rundgang durch das Schloss und die derzeitige Sonderausstellung; 12.30 Uhr Mittagessen im Schlossrestaurant (auf eigene Rechnung); 14.30 Uhr Spaziergang durch den Ortskern von Kittsee, geführt durch Mitglieder des „Kittseer Geschichtsarbeitskreises“; 17.00 Uhr Heurigenbesuch (auf eigene Rechnung); ca. 20.00 Uhr Ankunft in Wien. Die Busfahrt ist kostenlos und findet im Rahmen des vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz geförderten Lehrgangs „Unternehmen Schneeball“ statt. Die Mitglieder des Vereins sind eingeladen, Freunde und Bekannte mitzunehmen. Anmeldungen bitte bis spätestens Montag, den 4. Oktober unter +43 (0)1/4068905-34 oder mail: c. peschel-wacha@volkskundemuseum.at.

3. zu dem am Samstag, dem 9. Oktober 2004 von 18.00 - 01.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, im Rahmen der Langen Nacht der Museen stattfindenden Veranstaltungsabend

URALT – URBOCK - URGEMÜTLICH

Das Programm zur Langen Nacht findet im Rahmen der Ausstellung „Ur-Ethnographie“ statt. An diesem Abend wird im Museum gekegelt. Das Kegelspiel ist seit dem 6. Jahrtausend vor Chr. bekannt und war im Mittelalter in Europa als „Unsitte“ verpönt. Als Teil ländlicher Gasthauskultur vermittelt es bis heute ein Bild „sportlicher Gemütlichkeit“. Auf die KeglerInnen warten Preise, gestiftet von der Asbach GmbH. Für das leibliche Wohl der BesucherInnen ist auch gesorgt. Am Bierstand gibt es einen kräftigen „Urbock 23^o“ von Schloss Eggenberg!

4. zu dem am Donnerstag, dem 14. Oktober 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, im Rahmen der Filmreihe „Leben im Hochgebirge“ stattfindenden Filmabend zum Thema

Geräte und Handwerk

1. Herstellen eines Holzeimers (9042 EC), 1943, stumm mit dt. Zwischentiteln, SW, 20 Min. Realisation: Bartholomé Schocher, wiss. Bearbeiter: Alfons Maisen, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde. Küfern eines Holzeimers und Anbringen von flachen bzw. runden Reifen und einem Henkel.

2. Der Korbmacher (9503), 1942, stumm mit dt. Zwischentiteln, SW, 5 Min. Realisation: Bartholomé Schocher, wiss. Bearbeiter: Alfons Maissen, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde. Flechten eines Kartoffelkorbes aus Haselruten.
3. Les métiers du bois: Michel Marletaz, boisselier (9824), 1988, Französisch mit dt. Untertiteln, Col. 30 Min. Realisation und wiss. Bearbeiterin: Jacqueline Veuve, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde. Ein Weißküfer fertigt ein Drehbutterfass an.
4. Handwerksmäßige Arbeit in Österreich – Holzverarbeitung aus dem Vollen – Herstellen einer Mulde (V 1271), ÖWF 1968, Stumm, SW, 11 Min. Autor: E. Lies, Wien; Aus Zirbenholz entsteht unter Verwendung von Daxel und Kettensäge die traditionelle Form einer handlichen Mulde zum Steinetragen.
5. Herstellen eines Holzrechens (P 1696), ÖWF 1980, Deutsch, Farbe, 18 Min. Autor: E. Pavlousek, Wien; Von einem Rechenmacher in Furth, Niederösterreich, werden die Einzelteile eines Rechens hergestellt und zusammengesetzt.
5. zu der am Samstag, dem 16. Oktober 2004, ab 8.00 Uhr gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien stattfindenden

Herbstexkursion nach Retz, NÖ

8.00 Uhr Abfahrt in Wien vom Autobusparkplatz Ecke Universität/Rathausplatz, 1010 Wien; 10.00 Uhr Retz, Stadt- und Kellerführung mit Weinprobe; 12.00 Uhr Mittagessen in Retz; 14.30 Uhr Besichtigung der Retzer Windmühlen; 15.30 Mitterretzbach: Heiliger Stein und barocke Wallfahrtskirche (mit Blick nach Südmähren); 16.30 Uhr gemütlicher Ausklang in einem Weinkeller; 18.00 Uhr Abfahrt nach Wien; ca. 20.00 Uhr Ankunft Ecke Universität/Rathausplatz; Programmänderungen vorbehalten; Exkursionsleitung: HR Dr. Friedrich Berg; Führungen: örtliche Kräfte und Dr. Friedrich Berg; Unkostenbeitrag: wird im Autobus eingehoben; Anmeldung: ab 27. September im Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft in Wien bei Frau Mag. Kowaleska Tel. +43 (0)1/521 77-569 oder 308.

6. zu dem am Donnerstag, dem 21. Oktober 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, im Rahmen der Filmreihe „Leben im Hochgebirge“ stattfindenden Filmabend zum Thema

Spinnen und Weben

1. Spinnen und Weben in Eisten im Lötschental (9010), 1956, stumm mit dt. Zwischentiteln, SW, 26 Min. Realisation: Heinrich H. Heer, wiss. Bearbeiter: W. & A. Egloff, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde. Der Film zeigt das

Spinnen und Zwirnen von Wolle, das Zetteln der Fäden und das Weben auf einem Handwebstuhl.

2. Mitteleuropa, Tirol – Flachsverarbeitung: Riffeln – Brechen – Hecheln, E 793 1963/1965, stumm, SW, 25 ½ Min. Autoren: Werner Rutz und Franz Simon, IWF Göttingen; Verarbeitung der Flachspflanzen vom Abziehen der Samenkapseln (Riffeln) über das Mürbemachen der Stengel bis zum Ausbrechen der Textilfasern.

3. Mitteleuropa, Tirol – Flachsverarbeitung: Spinnen, E 791, 1964/1965, stumm, SW, 7 ½ Min. Autor: Franz Simon, IWF Göttingen; Dokumentiert wird der Verlauf des Arbeitsvorgangs: Befestigen des Materials, Ziehen des ersten Fadens, Einführen in die Spindel, fortlaufendes Spinnen bis zum Abnehmen der Spule.

4. Mitteleuropa, Tirol – Flachsverarbeitung: Reinigen des Garns, E 792, 1964/1965, stumm, SW, 16 ½ Min. Autor: Franz Simon, IWF Göttingen; Das fertig gesponnene Garn wird gehaspelt, ausgekocht, und am Bach mit kaltem und im Haus mit heißem Wasser gespült. Anschließend wird es getrocknet und auf Spulen gewickelt.

5. Mitteleuropa, Tirol – Weben von Leinentuch, E 794, 1964/1965, stumm, SW, 37 ½ Min. Autor: Franz Simon; IWF Göttingen; Der Film zeigt die Vorbereitungen und den Vorgang des Webens eines Stoffes in Leinwandbindung.

7. zu dem am Freitag, dem 22. Oktober 2004, von 10.00 – 18.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, stattfindenden internationalen Symposium

Differenz verbindet ?

Kulturelle Veränderungsprozesse als Impuls für die Kultur- und Bildungsarbeit in einer EU-Erweiterungsregion

KulturwissenschaftlerInnen und Projektverantwortliche aus der grenzüberschreitenden Bildungs- und Kulturarbeit diskutieren zu Fragen der kulturellen Europäisierung und damit verbundenen Veränderungsprozessen in einer Grenzregion. Es referieren: ao. Univ. Prof. Dr. Bernhard Tschofen, Institut für Europäische Ethnologie Wien, Dr. Gabriela Kiliánová, Akademie der Wissenschaften Bratislava, Dr. Sylvia Amann, Austrian Czech Cultural Cooperation, Alfred Lang, Burgenländische Forschungsgesellschaft, u.a. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Kultur 2000-Projektes: „Keramik³ - gebrannte Idylle. Typen-Regionen-Museen.“ statt. Informationen unter +43 (0)2143/2304, mail: wallmann@schloss-kittsee.at.

8. zu dem am Dienstag, dem 26. Oktober 2004, von 10.00 – 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien anläss-

lich des Nationalfeiertages stattfindenden

Tag der offenen Tür

Die Handwerkskünstler der Gruppe LINUM aus dem Waldviertel präsentieren ihre Arbeiten aus natürlichen Materialien (Holz, Leder, Heu, Stroh, Ton, Glas, Filz und Leinen). In einer Buschenschank werden „natürliche“ Speisen und Getränke serviert.

Der Nationalfeiertag ist als Familientag dem Thema „Kinderspielzeug“ gewidmet. Jeweils zur vollen Stunde finden Führungen statt. Im Workshop für Kinder ab 6 Jahren werden traditionelle Spiele (Trendelspiele und Kreiselschüsseln) ausprobiert.

Der Eintritt ist frei. Informationen unter +43 (0)1/4068905-34 oder mail: c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at.

HINWEISE

WIEN. *Vermittlungsprojekt „Unternehmen Schneeball“*. – Am Donnerstag, dem 21. Oktober 2004, findet von 15.00 – 17.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde ein Vortrag zur Arbeit von sogenannten Keyworkern im Kulturbereich statt. Das kulturelle Angebot ist umfangreich. Persönliche Kontakte bilden oft die Brücke für einen Besuch in einem bestimmten Museum. Ein Keyworker kennt die Erwartungen von Menschen in seinem Umfeld. Er/Sie ist eine wichtige Kontaktstelle für das Museum im Zugang zu neuen Besuchergruppen. Keyworker motivieren zum Museumsbesuch und betreuen diese Besuchergruppen auch selbst im Museum. Die Expertin Dr. Gabriele Stöger zeigt, welche Projekte zum Thema „Keywork“ bereits in Europa laufen (Irland, Portugal, Großbritannien u.a.) und welche Entwicklungsmöglichkeiten sie bieten. Informationen unter +43 (0)1/4068905-34 oder mail: c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at.

KITTSEE. *Begleit- und Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „Keramik³ – gebrannte Idylle“* – Kinderprogramm „Erde, Feuer, Luft und Wasser“. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der 1. – 8. Schulstufe und Vorschulgruppen. Schulklassen ab der 9. Schulstufe werden in gesprächsorientierten Führungen betreut. Anmeldung unter: k.b.k. – Kulturvermittlung Burgenland +43 (0)6991/1970667, Mag. Barbara Mayer.

Konzert der Freunde des Krankenhauses Kütsee. Sa, 9. Oktober 2004, 15.00 Uhr, Operetten-Melodien mit den Mitgliedern der Wiener Volksoper, Hilda de Groote und Melanie Jäger, Joachim Moser und Robert Maszl, sowie dem Tamburizzaorchester "Ivan Vukovic" aus Parndorf. Informationen unter +43 (0)2143/2304.

Lesung des Pannonischen Forums. So, 10. Oktober 2004 um 11.00 Uhr, Lesung Rudolf Buczolic und Elisabeth Ofenböck. Informationen unter +43 (0)2143/2304.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ (bis 13. Februar 2005), Begleit- und Vermittlungsprogramm, Informationen unter +43 (0)1/4068905-30 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel.: +43 (0)1/5121337 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“, Informationen unter +43 (0)1/4068905-30 und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter +43 (0)1/4068905-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Sommer: täglich 10.00-17.00 Uhr, Winter: täglich 10.00-16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Keramik – Gebrannte Idylle. Typen – Regionen – Museen (8. Mai bis 1. November 2004), Begleit- und Vermittlungsprogramm, Informationen +43 (0)2143/2304-24 oder 10 und www.schloss-kittsee.at

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

LEONDING/OÖ. Restaurierung und Konservierung in Museen. – Von der Geschäftsstelle des OÖ. Museumsverbands wurde ein Praxisleitfaden zum Thema „Restaurierung und Konservierung“ erstellt, der die Vorträge und Beiträge des OÖ. Museumstags 2003 widerspiegelt. Die Publikation mit dem Titel „Restaurierung und Konservierung - Ein kleiner Praxisleitfaden“ beinhaltet das Leitreferat der Tagung (HR

Dr. Manfred Koller, Restaurierwerkstätten Kunstdenkmale im BDA, Wien), das sich mit der Verpflichtung und Herausforderung von Restaurierung und Konservierung und deren historischer Entwicklung auseinandersetzt. Praktische Anleitungen im Umgang mit Konservierung und Restaurierung von Kulturgütern und die tägliche Anwendbarkeit im Museum sind in Form von Zusammenfassungen der Fachgespräche angeführt. Spezielle Bereiche der Konservierung werden mittels praxisorientierter und anwendbarer Darstellung aufgezeigt. Die Themen „Klima und Licht“ (Mag. Stefan Geschwendtner, OÖ. Landesmuseen), „Schadenserkenennung und Prävention“ (MMag. Monika Roth, Restauratorin, Linz, Wien), der „Umgang mit Textilien“ (Traute Rupp, Textilrestauratorin, Linz) allgemein und die Vermeidung von Schäden an Textilien werden ebenso thematisiert wie die speziellen Bereiche „Fotografie und Papier“ (Mag. Doris Hess und Mag. Andreas Gruber, Institut für Papierrestaurierung Wien). Der „Transport von Kunstwerken“ und die damit verbundenen richtigen „Verpackungsmethoden“ finden ebenfalls ihre Darstellung (Mag. Andreas Strohhammer, Museen der Stadt Linz). Eine detaillierte Liste empfohlener Firmenkontakte, die für einzelne Themenbereiche relevant sind, runden diesen „Leitfaden“ ab. Der „Kleine Praxisleitfaden“ soll Museen als Nachschlagewerk und Informationsquelle zur Qualitätsverbesserung in den Bereichen Restaurierung und Konservierung dienen. Die Publikation (80 Seiten, SW) kann zum Preis von € 6.- (inkl. Porto im Inland) und € 7.- (inkl. Porto im Ausland) über die Geschäftsstelle des OÖ. Museumsverbunds bestellt werden. Kontakt: OÖ. Museumsverbund, Welser Straße 20, 4060 Leonding, Tel.: 0732/682616; Fax: 0732/682615, E-Mail: info.museumsverbund@aon.at oder museum.verbund@aon.at, www.oemuseumsverbund.at.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Fotos – „schön und nützlich zugleich ...“ – das Objekt Fotografie. 2. Tagung der Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde.* – Die Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde lädt in Kooperation mit dem Wien Museum, dem Institut für Volkskunde/Ethnologia Europaea der Universität Wien und dem Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin zur Tagung vom 15. – 17. Oktober 2004, in das Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien.

Freitag, 15.10.04: 10.00 Begrüßung und Eröffnung durch Wolfgang Kos, Direktor des Museums, Konrad Köstlin, Institutsleiter, und Irene Ziehe, Kommission Fotografie; 10.30 Susanne Holschbach, Leipzig: Instabile Bilder - Fragen zum Objektstatus der Fotografie; 11.00 Susanne Regener, Berlin: Fotografie als intermediales Objekt; 11.30 Kaffeepause; 12.00 Konrad Köstlin, Wien: Der Liebe Blick – Kinderfotografie; 12.30 Volker Janke, Schwerin: Das vorgeführte Lichtbild; 13.00 Mittagspause; 15.00

Katja Hofmann, Dresden: Fotoalben als Präsentationsform von Fotografie ...; 15.30 Sibylle Einholz, Berlin: Berliner Fotografenateliers des 19. Jahrhunderts - eine fotografische Spurensuche; 16.00 Kaffeepause; 16.30 Ellen Maas, Frankfurt/M.: Ein Photoarchiv im Dienste von Forschung und Lehre; 17.00 Sigrid Schulze, Berlin: Original und Reproduktion. Zur Rekonstruktion der Sammlung Dost; 17.30 Diskussion; 18.00 Schluss, abends Heurigenbesuch.

Samstag, 16.10.: 10.00 Susanne Winkler, Wien: „... es wird immer die Aufgabe des Fotografen bleiben, das Charakteristische wiederzugeben.“ – Zur Stadtfotografie im Stadtmuseum; 10.30 Ulla Fischer-Westhauser, Wien: Galerie Westlicht - eine Initiative für Fotografie; 11.00 Kaffeepause; 11.30 Margit Krpata, Wien: Der Fotobestand Brenner-Felsach; 12.00 Maren Gröning, Wien: Michael Haberlandt als Programmierer der volkskundlichen Fotodokumentation; 12.30 Irene Ziehe, Berlin: Bildtafeln - ein wissenschaftliches Dokumentationsmedium; 13.00 Mittagspause; 14.30 Ulrike Griebner, Berlin: "nützlich und schön zugleich..." - vom Wandel eines Sammelobjektes im Stadtmuseum Berlin; 15.00 Miriam Arani, Berlin: Fotografien als Objekte - die objektimmanenten Spuren ihrer Produktions- und Gebrauchszusammenhänge; 15.30 Kaffeepause; 16.00 Petra Helck/Ellen Riewe, Berlin: Ein Leben in Fotografien. Catulla Mylius Vigoni; 16.30 Saskia Klaassen Nägeli, Zürich: Private Fotos – Exponate im Museum der Lebensgeschichten; 17.00 Nora Mathys, Basel: "Herumverschenken, austauschen, sammeln - was man mit Fotos halt so macht". Automatenfotos im Dienste der Freundschaft; 17.30 Diskussion; 18.00 Ende.

Sonntag, 17.10.: 10.00 Andreas Martin, Dresden: Dresden - Stadt am Fluss. Zur fotografischen Rekonstruktion von Topoi einer urbanen Flusslandschaft; 10.30 Nadia Gentile, Graz: Und am Anfang war das Foto. Fotografische Feldforschung als Quelle sozialwissenschaftlicher Erkenntnis; 11.00 Daniela Kloock, Berlin: "...you and me?" - ein Vortrag mit Dias über den gänzlich unmusealen Umgang mit Fotografie; 11.30 Abschlussdiskussion und Ausblick.

Der Tagungsbeitrag kostet € 20.-, für Studierende € 10.-, und ist im Tagungsbüro bar zu bezahlen.

Anmeldung bis 7. 10. 2004 bei Dr. Irene Ziehe, Museum Europäischer Kulturen, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin, Tel. 0049/30/83 901 287, mek@smb.spk-berlin.de, www.smb.spk-berlin.de.

BERLIN. *Tagung „Lichtbild(er) – Abbild(er) – Vorbild(er)“*. – Die Gesellschaft für Ethnographie e.V. lädt in Kooperation mit dem Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin zur Tagung: „Lichtbild(er) – Abbild(er) – Vorbild(er): Zu Umgang und Wirkung volks- und völkerkundlicher Fotografien“. Die Tagung findet am Freitag, dem 5. November 2004 im Museum Euro-

päischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin, Im Winkel 6-8, 14195 Berlin – Dahlem und am Samstag, dem 6. November 2004 im Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin-Mitte statt. Das Tagungsprogramm ist unter <http://www.kultur.uni-hamburg.de/dgv/> abrufbar. Anmeldungen sind bis 20. Oktober 2004 unter j.redlin@smb.spk-berlin.de erbeten.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Wintersemester 2004/05* – Wien: I. Studienabschnitt: LIESENFELD, Wissenschaftliches Arbeiten (PS) (3); TSCHOFEN, Einführung in die Europäische Ethnologie (PS) (3); FUCHS, Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (VO) (2); TIMM, Forschungsfelder: Sich Benehmen. Zur historischen Spezifik und sozialen Logik von Benimmregeln (PS) (3); NIKITSCH, Empirische Verfahren. „Frömmigkeitsforschung“ oder: „Was ist den Menschen ‚heilig‘?“ (PS) (3); KÖSTLIN, Benachbarte Institutionen der Europäischen Ethnologie (EX) (1); KÖSTLIN, Dekalog der Europäischen Ethnologie (VO) (2); KÖSTLIN, Lektürekurs: „Kulturwissenschaftliche Journale“ (VO+UE) (2); KÖSTLIN, Alpen, Auto, Alkohol (VO+UE) (2); LÖFFLER, Stoffe aller Art. Eine Materialkunde für Kulturwissenschaftler (VO+UE) (2); LÖFFLER, Zur Kunst des Ethnographierens (VO) (2); NORTHOFF, Verbale Graffiti. Die Sprache an den Wänden (VO+UE) (2); STEININGER, Alltagsforschung und soziale Frage (VO+UE) (2); GRIESHOFER, Volkskunst der Balkanländer (VO+UE) (2); REITERER, Lokale Identität und nationale Loyalität (VO) (2); II. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Das Internet als Forschungsfeld (SE) (3); FUCHS, ÖKO-Bewegung und nationale Identität (AG) (2); TIMM, Institutskolloquium: Wissen und Kommunikation (KO) (2); TSCHOFEN, „Regionale Kulturanalyse in einem sich globalisierenden Europa“ (SE) (3); LÖFFLER, Studienprojekt Teil II: Im Hotel (SP) (4); LÖFFLER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (SE) (2); BOCKHORN, Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten (PV) (2); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE + EX) (2); TSCHOFEN, Seminar für DiplomandInnen und DissertantInnen (SE) (2); Transdisziplinärer Studienschwerpunkt Universität Wien, Universität für angewandte Kunst, Universität für Musik und darstellende Kunst: LUTTER, MÜLLER-FUNK, Diskursgeschichte(n) (VO) (2);

Graz: I. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (AG) (2); EBERHART, Einführung in qualitative Methoden (PS) (3); KAT-SCHNIG-FASCH, Volkskunde und Kulturanthropologie, (PS) (3); KATNSCHNIG-FASCH, Der ethnographische Blick (I). Geschichte, Theorien und Methoden (VO)

(2); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie (AG) (1); PONISCH, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PS) (2); II. Studienabschnitt: BERGMANN, Die Darstellbarkeit und die Darstellung von Gewalt in Männlichkeitsbildern der westlichen Medienberichterstattung über Afghanistan- und Irakkrieg (SE) (2); PÖTTLER, Historische Methoden (PS) (3), VERHOVSEK, Texte zu kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden (I) (KO) (2); PONISCH, Einführung in die Textinterpretation (KO) (1); HÖRANDNER, Feste des Lebens, (SE) (3); HÖRANDNER, Österreich-Exkursion (EX) (3); EBERHART, Ausstellung: Frauenalltag im ländlichen Raum (SE) (3); PÖTTLER, Haus- und Wohnforschung (I) (VK) (2), GRABNER, Heilige und magische Zeichen und Symbole (VO) (1); JONTES, Passionsreliquien und Orte der Identifikation mit dem Leiden Christi. Von der Arma Christi bis zu den Kalvarienbergen in der Volksfrömmigkeit (VO) (2); JONTES, Pannonien. Ethnische Berührungsfelder Österreichs, Ungarns und der Slowakei im Kulturvergleich (EX) (2); JONTES, Taufe und Namengebung (SE) (3); FUCHS, Das „Bollywood-Kino“ aus Sicht der Europäischen Ethnologie (VO) (2); HERMANIK, Gottschee/Kočevje – eine multiethnische Kleinregion im Alpen-Adria-Raum (KO) (2); KROPAC/PÖTTLER, Grundlagen fachspezifischer IT-Anwendungen (I) (PS) (2); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Bildrecherche zu verschiedenen kulturellen Themen (I) (AG) (2); TRAVERSA/TRAVERSA, Filmanalyse & Fernsehanalyse (VO) (2); KATSCHNIG-FASCH, Ausgegrenzt. Begegnungen im Schatten des Neoliberalismus (III) (PS) (3); HÖRANDNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); EBERHART, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); KATSCHNIG-FASCH, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); GRABNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); JONTES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2);

Innsbruck: I. Studienabschnitt: SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (VO) (2); HAID, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (VU) (2); SCHARFE, Augen-Wissen: ausgewählte Kapitel zur volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Bildinterpretation (VO) (2); DE RACHEWILTZ, Einführung in die italienische Ethnographie und Folklore (VU) (2); HAID, Konsum und Lebensstil. Ethnologische Per- und Prospektiven (PS) (2); BERGER, Dinge des Alltags (PS) (2); SCHARFE, Landschaft als kulturelles Ereignis. Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Beschreibungs- und Interpretationsübungen von Bildern in Innsbrucker Museen (PS) (2); II. Studienabschnitt: SCHARFE, Blasphemie und Gottlosigkeit in der Volkskultur (SE) (2); SCHNEIDER, Kulturelles Erbe – Cultural Heritage. Zur Kulturanalyse eines alten/neuen Konzeptes (SE) (2); MAIRHOFER, Inszenierung und Momentaufnahme. Visuelle Repräsentationen privaten Lebens im

19. und 20. Jahrhundert (VO) (2); BERGER, Kosaken in Osttirol (AG) (2); PLATZ-GUMMER, Vom Objekt zur Ausstellung: Fragen der Museologie (VU) (2); SCHNEIDER, Exkursion Augsburg (EX) (1); HAID, Exkursion Sarntal (EX) (1); BERGER, Exkursion Krippen (EX) (1); SCHNEIDER, Praktikum (PR) (2); SCHNEIDER, Wissenschaft denken und schreiben (Seminar für Diplomanden und Dissertanten) (SE) (2); PETZOLD, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE) (2);

PERSONALIA

AMES/IOWA. *Prof. James R. Dow*. – James R. Dow, Professor an der Iowa State University und korrespondierendes Mitglied des Vereins für Volkskunde Wien, wurde im August 2004 zum "Fellow of the American Folklore Society" ernannt.

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Oktober an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Brigitte KAUFMANN, Wien
Dr. Helga STAUNIG, Metnitz

65. Geburtstag: Dr. Hannelore FIELHAUER, Wien

70. Geburtstag: Anton KIRCHMAYER, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Bodo HELL, Eva KREISSL, Franz MANDL, Auf der Alm ... (=Kleine Schriften des Landschaftsmuseums Schloss Trautenfels am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Heft 29). Trautenfels, Verein Schloss Trautenfels, 2004, 96 S., zahlr. Farbabb.

Johann SCHWERTNER (Hg.), Günther BIERMANN, Gerfried Horand LEUTE, Pflanzenzauber – Zauberpflanzen. Kärntner Volksglauben über magische Kräfte von Pflanzen. (=Schriftenreihe des Kärntner Freilichtmuseums in Maria Saal Nr. 7) Maria Saal, Kärntner Freilichtmuseum, 2004, 56 S.

Reinhard SIEDER, Die Rückkehr des Subjekts in den Kulturwissenschaften. Wien, Turia + Kant, 2004, 240 S.

Robert SEDLACZEK, Das österreichische Deutsch. Wie wir uns von unserem großen Nachbarn unterscheiden. Ein illustriertes Handbuch. Unter Mitarbeit von Melitta Sedlaczek. Wissenschaftliche Betreuung: Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung. Wien, Karl Ueberreuter, 2004, 496 S., Personen- und Stichwortverzeichnis.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
 Tel.: +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

Manfred SCHEUCH, Nackt. Kulturgeschichte eines Tabus im 20. Jahrhundert. Wien, Christian Brandstätter Verlag, 2004, 256 S., 210 Abb.

BEITRÄGE

Matthias BEITL, Die Waldkarpaten – Gebrannte Identität. Zur Konstruktion einer europäischen Region am Beispiel der Sammlung huzulischer Keramik des Österreichischen Museums für Volkskunde. In: Neues Museum Heft 2/2004. Wien, Österreichischer Museumsbund, 2004, 30-36, 13 Abb.

Elsbeth KÖSTLIN, Zwischen Poesie & Germanophilie: Rekonstruktionen des Alltages. Fotodokumente des SS-Ahnenerbes. In: Irene ZIEHE, Ulrich HÄGELE (Hg.), Fotografien vom Alltag – Fotografieren als Alltag. Tagung der Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde und der Sektion Geschichte und Archive der Deutschen Gesellschaft für Photographie im Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin vom 15. bis 17. November 2002. (=Visuelle Kultur Studien und Materialien, Bd. 1). Münster, Lit Verlag, 2004, 233-247, 5 Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, November 2004

Folge 9

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, dem 11. November 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, im Rahmen der Ausstellung „Ur-Ethnographie - Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ stattfindenden Buchpräsentation

Rosenkranz und Fasnachtstanz Walliser Frauenleben – Dreizehn Portraits

Gertrud Imboden gebar achtzehn Kinder – und sagte zur Goldenen Hochzeit ihrem Gatten Nein. Einfach Nein, so nicht mehr. Edith Kopf war Klosterfrau, bevor sie dann doch ein Leben in der Pariser Society vorzog. Maria Ritz, die Bäuerin und Magd, baute sich mit siebzig ihr Eigenheim. Und Selina Mittner hat als Saa-ser Schmugglerin der Familie Kost auf den Tisch und dem Grenzwächter schlaflose Stunden beschert. Die Walliser Frauen haben das karge Leben nie als solches empfunden, im Gegenteil: Sie interpretieren die Lebensbühne Wallis mit den Traditionen, der ausgeprägten Religiosität und der harten, oft undankbaren Arbeit erstaunlich offen. Und sie haben ein Jahrhundert geprägt. Zupackend, mit unerschütterlichem Glauben und doch, bei Bedarf, gehörig und ungehörig.

Die Herausgeberin Susanne Perren erzählt vom Entstehen des Buches und von den portraitierten Frauen. Anschließend bitten wir zu einer kleinen Erfrischung.

2. zu der am Sonntag, dem 14. November 2004, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Ausstellungseröffnung

Weihnachtliches Träumen. Christbaumschmuck vom Biedermeier bis 1950 aus der Sammlung Gigi Erler

Das Volkskundemuseum freut sich, die großartige Sammlung der Wienerin Gigi Erler präsentieren zu dürfen. Sie umfasst Christbaumkugeln und anderen Baumbehang, Lichterhalter, Ausstechformen, weihnachtlichen Zierrat, Candycontainer und Christbaumspitzen. Die Stücke stammen aus dem Biedermeier, der Zeit des Jugendstils und Art deco, des ersten und zweiten Weltkriegs und wurden aus verschiedensten Materialien gefertigt: Glas, Lametta, Porzellan, Zinn, Krepppapier oder Tragant. Figuren aus Watte sind Eckpfeiler der Sammlung wie auch Sebnitzschmuck und Dresdner Pappe. Die Formenvielfalt beeindruckt ebenso wie die Sorgfalt der Ausführung und die Liebe zum Detail. Die Ausstellung entführt in eine weihnachtliche Welt und lädt zum Träumen ein.

3. zu dem am Sonntag, dem 21. November 2004, von 13.30-16.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Familientag

Spinn' Dir einen Faden

Das Spinnen mit Spindel und Spinnrad, das Flechten und Weben sind grundlegende Tätigkeiten zur Herstellung von Stoffen. Nach der Besichtigung traditioneller Arbeitsgeräte werden mit einer Archäologin Wollfäden gesponnen und Bänder gewebt. Eintritt: € 5.-/Kind, Informationen und Anmeldung Tel. +43 (0)1/406 89 05-26 oder mail: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

4. zu dem gemeinsam mit dem ORF Landesstudio Burgenland von Freitag, dem 26. November bis 28. November 2004, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee unter dem Titel „Der Heilige Josef“ stattfindenden

23. Burgenländischen Advent

Unter den Figuren, die rund um die Krippe von Bethlehem angeordnet sind, nimmt der Heilige Josef eine zentrale Stellung ein. An seine Rolle im Weihnachtsgeschehen knüpfen sich viele Fragen und Ungewissheiten. Auch wir stellen den Zimmermann aus Nazareth heuer in das Zentrum unseres Programms: In Liedern, Gedichten und Erzählungen gehen wir auf sein Leben und seine Verehrung im Volk ein. Auch prominente Namensträger werden dabei eine Rolle spielen. Und weil er auch Patron der Familien und Kinder ist, wollen wir uns diesmal besonders bemühen, den Burgenländischen Advent zu einem Fest für Große und Kleine zu machen.

Freitag, 26. November 2004

- 19.30 Uhr Lasst erschallen euren Jubel. Konzertabend mit dem Chor des Volksbildungswerkes Kittsee (Ltg.: Jaroslav Kotleba), dem Gesangsverein Prellenkirchen/Deutsch Haslau (Ltg.: Josef Kovacs), dem Kirchenchor St. Andreas (Slowakei, Ltg.: Robert Dinuš) und dem Singkreis Leithaprodersdorf (Ltg.: Dr. Michael Graf)

Samstag, 27. November 2004

- 10.00 Uhr Without a border. Die Kittseer Schulen gestalten einen fröhlich-be-sinnlichen Vormittag für SchülerInnen, Eltern und mit den Freund-Innen aus der Slowakei
- 15.00 Uhr Da machte sich auf auch Josef Lieder und Texte zur Hl. Familie. Mit dem Ollersdorfer Dreigesang, den Brüdern Friedrich und Sepp Gmasz
- 16.00 Uhr Die Tugenden des Hl. Josef. Walter Reiss im Gespräch mit Bischof Dr. Paul Iby
- 17.00 Uhr O Josef mein. Der Eisenstädter Singkreis mit weihnachtlichen Liedern, dazu liest Hans Krenn eigene Mundarttexte

Sonntag, 28. November 2004

- 11.00 Uhr Matinee klassisch. Joseph Haydn: Klaviertrio in G-Dur, Hob. XV/25 „all' Ongarese“, Franz Schubert: Trio in Es-Dur, op.100, D.929. Es musiziert das Jess Trio (Elisabeth, Johannes und Stefan Kropfitsch)
- 15.00 Uhr Das Morgen bist du. Konzert der Stipendiaten der Karajan Stiftung
- 16.00 Uhr SMS (Sing mit Sepp). Ein offenes Singen für große und kleine Sän-ger
- 17.00 Uhr Good news. Gospel & Pop mit der Voice factory aus der Steier-mark
- 18.00 Uhr Der Nikolaus kommt in den Schlosshof

An allen drei Tagen: Weihnachtsmarkt in den Schlossräumen.

Rahmenprogramm: Kunsthandwerk mit Vorführung aus Kalkgruben, Tschurn-dorf und Bratislava; Kinderbetreuung (Bastel- und Backstube), Vorweihnachtli-

che Schmankerl aus der Schlossküche, Kutschenfahrten im Schlosspark, Weihnachtsgebäck, Wurstspezialitäten, Maronibrater, Punsch- und Glühweinstandl.

Eintrittspreise: Tageskarte: € 7,-, Dreitageskarte: € 12,-, Club Ö1 und Vereinsmitglieder: € 6,-/€ 10,-, Kinder bis 14 Jahre: frei.

HINWEISE

WIEN. *Vermittlungsprojekt „Unternehmen Schneeball“*. – Am Freitag, dem 12. November 2004, findet von 15.00 - 16.30 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde die Abschlussveranstaltung des Lehrgangs statt. Im Anschluss daran werden vom Vereinsvorstand im Rahmen einer kleinen Feier die Kurszertifikate überreicht. Informationen unter +43 (0)1/406 89 05-34 oder mail: c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at.

KITTSEE. *Förderpreis für grenzüberschreitende Kulturarbeit*. – Am 17. Oktober 2004 wurde dem Ethnographischen Museum Schloss Kittsee für die Durchführung des Projektes „Keramik³ - gebrannte Idylle. Typen-Regionen-Museen“ und die Durchführung eines Internationalen Keramiksymposiums im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im ORF Zentrum Wien ein Würdigungspreis für grenzüberschreitende Kulturarbeit verliehen.

VORANKÜNDIGUNGEN

WIEN. *Dezember-Termine in ÖMV und EMK*. – Am Donnerstag, 2. Dezember 2004, 18.00 Uhr, finden als Begleitprogramm zur Ausstellung „Ur-Ethnographie“ im Österreichischen Museum für Volkskunde zwei Vorträge zum Thema Spielzeug statt: *Renate Wonisch Langenfelder*, Hineinwachsen – Herauswachsen. Zur Kulturgeschichte des Spielzeugs; *Michaela Waiglein*, Das Spiel aus pädagogischer Sicht – Eine Auswahl an Gedanken und Zugängen. Am Montag, 6. Dezember 2004, 17.00 Uhr, führt *Direktor Dr. Franz Grieshofer*, wie jedes Jahr im Dezember im Dorotheum Wien in die Welt der Landmöbel ein. Am Freitag, 10. Dezember 2004, 18.00 Uhr wird im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, die Ausstellung „Versunkenes Bosnien“, mit historischen und aktuellen Fotos, eröffnet. Wir bitten um Vormerkung der Termine.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +43 (0)1/406 89 05 , Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen) Schau-sammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Samml-ung Eugenie Goldstern“ (bis 13. Februar 2005)

Begleit- und Vermittlungsprogramm:

Kindergarten – „Naturspielzeug. Womit Alpenkinder spielten!“, Spielen mit außer-gewöhnlichen Spielsachen aus Knochen und Holz; „Butterstampfen. Milchverarbei-tung auf einer Alm“, Umgang mit Alpperät und Herstellung von Butter

Volksschule – „Kegel Kugel Kreise. Kinderspielzeug aus Naturmaterialien“, Kennenlernen von traditionellen ländlichen Spielen und Spielsachen; „Von der Milch zur Butter. Milchverarbeitung und Vorratshaltung für den Winter in den Alpen“, Über das Leben in den höchsten Dörfern Europas

Pflichtschule (Unterstufe) – „Wer hat was auf dem Kerbholz? Schnitzkunst aus den Alpen“, Schnitzen von Kerbhölzern unter fachkundiger Anleitung

Pflichtschule (Oberstufe) – „Einfach – Luxus. Alpine Lebens- und Wirtschaftsfor-men“, Über das Leben in den Westalpen; Informationen und Anmeldung unter +43 (0)1/406 89 05-26 kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www. volkskunde-museum.at.

„Weihnachtliches Träumen“ Christbaumschmuck vom Biedermeier bis 1950 Aus der Sammlung Gigi Erlner (14. November 2004 - 13. Februar 2005). Vermittlungspro-gramm: Informationen unter +43 (0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuse-um.at

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannes-gasse 8, Tel. +43 (0)1/5121337 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter +43 (0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www. schloss-kittsee.at (Sommer: täglich 10.00-17.00 Uhr, Winter: täglich 10.00-16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

SALZBURG. Holzspielzeug aus Salzburg, Gröden und dem Erzgebirge. – Das Spielzeugmuseum im Bürgerspital, Bürgerspitalgasse 2, 5020 Salzburg, Tel. +43 (0)662/620 808-300, zeigt vom 5. November 2004 bis 20. Februar 2005 Holzspielzeug aus drei verschiedenen regionalen Produktionen. Öffnungszeiten: täglich 09.00 - 17.00 Uhr, Informationen unter: www.smca.at.

Krippen aus Oberitalien und Südtirol. – Das Salzburger Museum Carolino Augusteum zeigt in seinem Haupthaus, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel. +43 (0)662/620 808-200, vom 26. November 2004 bis 16. Jänner 2005 Krippen aus Oberitalien und Südtirol. Öffnungszeiten: täglich von 09.00 - 17.00 Uhr, Donnerstag 09.00 - 20.00 Uhr, Informationen unter: www.smca.at.

WIEN. Weltausstellung 1873. – Das Technische Museum, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien, Tel. +43 (0)1/899 98-6000, zeigt vom 28. Oktober 2004 bis 27. Februar 2005 unter dem Titel „Welt Ausstellen. Schauplatz Wien 1873“ Fotografien, Ausstellungskataloge, Medaillen und andere Memorabilia dieser von aufwändiger Inszenierung und folkloristischen Ensembles geprägten Unternehmung des Jahres 1873.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GÖTTINGEN. 10. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung der dgv. – Vom 26. - 27. November 2004 findet im Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen, Tel. +49 (0)551/39 53 54, eine Tagung zum Thema "Geschlecht und Ökonomie" statt.

Programm:

Fr, 26. November 2004, 18.00 Uhr: Eröffnung der Tagung mit einer Podiumsdiskussion zum Thema: "Die Ökonomie der Geschlechterforschung". Es werden verschiedene VertreterInnen aus der interdisziplinären AG "Geschlechterforschung" der Georg-August Universität Göttingen das Thema aus universitätspolitischer Perspektive beleuchten.

Sa, 27. November 2004, 09.30-11.00 Uhr: Sektion 1, *Elisabeth Timm*: "So kann man ja nur mit einer Frau umgehen!" Fürsorgestaat, Geschlecht und Ökonomie im 20. Jahrhundert: eine Fallstudie aus Oberschwaben. *Barbara U. Schmid*: Neue Medienbilder - neue weibliche Selbstbilder? 11.15-13.00 Uhr: Sektion 2, *Sybill-Annett Streckler*: Geld und Geschlecht. Geldumgang und monetäre Sozialisation unter geschlechtsspezifischem Blickwinkel. *Gisela Unterweger*: Lass uns (nicht) von Geld re-

den. Über Gefahren, Gerechtigkeit und Glück im monetarisierten Alltag. 14.00-17.00 Uhr: Sektion 3, *Raphaela Hettlage*: Von Gastarbeiterinnen zu Unternehmerinnen: Die Rolle der selbstständig erwerbstätigen Migrantinnen in der Schweiz. *Christiane Hellermann*: Brotverdienen für die Familie zu Hause: osteuropäische Migrantinnen in Portugal. *Ann-Katrin Zöckler*: Existenzgründerinnen (Emprendedoras) in Andalusien - Unternehmerinnen des Wandels in der europäischen Peripherie. *Agnieszka Ziemońska*: Gehandelt: Zu Machtverhältnissen in der ost-west-europäischen sexuellen Ökonomie im Kontext feminisierter Migration. *Sabine Hess*: Die neue Liebe zur Arbeit: Ethnisierung der Versorgungsarbeiten.

OBERWART/BGLD. *Diskussionsveranstaltung zur Kultur des Erinnerens*. – Das OHO, Lisztgasse 12, 7400 Oberwart, Tel. +43 (0)3352/38 555, lädt am 7. November 2004 um 18.00 Uhr zu einer Diskussionsveranstaltung unter dem Titel „Identitäten I – zur Kultur des Erinnerens“. Nach der Enthüllung von zwei Gedenktafeln, wird als Einstieg zur Diskussion der Hörfilm „Requiem. Den Verschwiegenen“ vom burgenländischen Autor Peter Wagner uraufgeführt.

WIEN. *Symposium „Kulturelles Erbe. Bewahren, vermitteln und entdecken“* – Vom 4. - 6. November 2004 veranstaltet das Österreichische Volksliedwerk gemeinsam mit ethnomusikalischen Archiven und Sammlungen in europäischen Nachbarländern ein internationales Symposium zum Umgang mit kulturellem Erbe.

Programm:

Do, 4. November, Palais Todesco, 1010 Wien, Herbert von Karajan Platz: 18.00 Uhr, Festakt: *Sepp Gmasz*, 100 Jahre Österreichisches Volksliedwerk; Festansprache: *Dietrich Schüller*, Sammeln – Bewahren – Verbreiten. Traditionelle Anliegen im technischen Umfeld des jungen 21. Jahrhunderts.

Fr, 5. November, Van-Swieten-Saal, Österreichische Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, 1010 Wien: 09.00 Uhr Begrüßung: *Alfred Schmidt*, *Michael Weese*, 09.30 - 13.00 Uhr *Gerlinde Haid*, *Marija Klobčar*, *Sabina Ispas*, *Ewa Dahlig-Turek*, Ordnungen und Beziehungen. Volksmusik in Europa; 15.00 - 18.00 Uhr *Harald Dengg*, *Marieluise Koch*, *Michaela Brodl*, *Sonja Ortner*, Vermitteln. Zwischen Alltags und Expertenwissen – Volksmusikarchive und ethnomusikalische Sammlungen als Vermittlungsinstitutionen; 19.00 Uhr *Walter Deutsch*, *Eva Maria Hois*, Präsentation des Sonderbandes „Das Volkslied in Österreich. Volkspoese und Volksmusik der in Österreich lebenden Völker“ (1918), in den Räumen des österreichischen Volksliedwerkes.

Sa, 6. November, Van-Swieten-Saal, Österreichische Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, 1010 Wien: 09.00 - 18.00 Uhr *Eva Maria Hois*, *Iris Mochar-Kirchner*, *Lujza Tari*, *Jerko Bezić*, *Barbara Kostner*, *Drago Kunej*, *Tamara Karača Beljak*, *Marjetka Golež Kaučič*, Sammeln und Bewahren. Europäische Volksliedarchive und ethnomusikali-

sche Sammlungen als Speicher kollektiven Gedächtnisses und Orte individuellen Erinnerns. Informationen: Tel. +43 (0)1/512 63 35.

WIEN. **Seminar: Computer im Museum.** – Am 26. November 2004 veranstaltet das Nationalkomitee ICOM-Österreich ein Seminar zum Thema „Computer im Museum, Museum im Computer“. Veranstaltungsort: Technisches Museum Wien – Festsaal, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien.

Programm: 09.15 - 12.45 Uhr *Günther Dembski, Gabriele Zuna Kratky*, Begrüßung; *Reinhold Hohengartner, bmbwk*, Computer im Museum - Sinn oder Unsinn; *Jennifer Nigg, Sandra Manhartseider, The crystal web*, Die Digitalisierungsfalle. Museale Bestandserwägungen und –wagnisse; *Werner Haas, Georg Mittendorfer, Joanneum research*, Vom Archiv ins Web - Der Königsweg zur virtuellen Ausstellung?; *Hannah Landsmann, Jüdisches Museum Wien*, Objekt versus Computer?; 14.45 - 18.00 Uhr: *Otmar Moritsch, Technisches Museum Wien*, Mediengeschichten - Die virtuellen Ebenen der medien.welten; *Wolfgang Tobisch, Technisches Museum Wien*, Mixed Media - Darf ein Museum ins Internet?; *Otmar Moritsch, Wolfgang Pensold, Technisches Museum Wien*, Rundgang medien.welten; Anmeldung bis 19.11.2004 an Fax +43 (0)1/525 24-383. Die Teilnahme ist kostenlos.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. **Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums.** – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien lädt zu folgenden Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums ein:

9. November 2004, 17.30 Uhr Film, Kunst und Wissenschaft: „im anfang war der blick“ (A/Lux 2003, Regie: Bady Minck);

16. November 2004, 17.30 Uhr *Michi Knecht, Berlin*, Von der Peripherie ins Zentrum. Ethnographische Wissensproduktion im Feld der Lebenswissenschaften; 23. November 2004, 17.30 Uhr Wissenschaft und neue Medien. Plattformen, Webjournale, Enzyklopädien (u.a. Kakanien rev., Erste Bank: „Kontakt“);

30. November 2004, 17.30 Uhr *Elisabeth Timm*, Konversationslehre und Small-talk-Übungen. Kommunikationsideale im Namen des guten Tons.

PERSONALIA

STÜBING/STMK. **Viktor Herbert Pöttler - Übertritt in den Ruhestand** – In einer festlichen Veranstaltung im Österreichischen Freilichtmuseum in Stübing wurde wHR Univ.Prof. Dr.tech.h.c. Dr.phil. Viktor Herbert Pöttler am 10. Oktober 2004 in den Ruhestand verabschiedet. Seinem Weitblick, seinem umfassenden Fachwissen und schließlich seiner Energie und Durchsetzungskraft ist es zu verdanken, dass Ös-

terreich mit Stübing heute eines der bedeutendsten europäischen Freilichtmuseen besitzt, das in einem Rundgang die gesamte traditionelle Hauslandschaft Österreichs zu vermitteln vermag. 1961 begann Pöttler mit wissenschaftlichen und organisatorischen Vorarbeiten, 1970 wurde das Freilichtmuseum mit einem Stand von 32 Objekten eröffnet, heute besteht es aus etwa 100 originalen historischen Wohn-, Wirtschafts- und Handwerksbauten auf einem Areal von über 60 ha und arbeitet als modernes Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum. Die mit diesem Lebenswerk einhergehende reiche Lehr-, Forschungs- und Publikationstätigkeit Pöttlers wurde anlässlich seines 75. Geburtstages durch eine umfangreiche Festgabe dokumentiert (Mit Tradition und Innovation, Stübing 1999). Viktor Herbert Pöttler ist Träger vieler hoher staatlicher Auszeichnungen. Der Verein für Volkskunde würdigte die Arbeit Pöttlers 1975 durch die Verleihung der Michael Haberlandt-Medaille. Der nunmehrige Rückzug aus der Museumsdirektion wird für Hofrat Pöttler zwar eine Entlastung von organisatorisch-administrativen Aufgaben bedeuten, doch vermutlich keinen „Ruhestand“ im landläufigen Sinne. Der Verein für Volkskunde in Wien wünscht demgemäß für die kommenden Jahre weiterhin viel Freude mit und in der gebauten Kulturlandschaft, eine gute Gesundheit und Vitalität für jedwede weiteren persönlichen Pläne. (ms)

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Mag. Brigitte ESTL, Wien
Dorothea LEHNER, Wien
65. Geburtstag: Dr. Isolde HAUSNER, Wien
Werner KOPLA, Wien
80. Geburtstag: Olga SCHNEEWEIS, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Ralph GÄLZER, Alte Dorfkirchhöfe in Österreich. Zeugen unserer Kultur – Wege zu ihrer Erhaltung. Gaaden bei Wien, Eigenverlag des Autors (Blindgasse 6, A-2531 Gaaden bei Wien), 2003, 273 S., zahlr. Abb. Karten und Pläne i.Anh.

Roman HORAK u.a. (Hg.), Randzone. Zur Theorie und Archäologie von Massenkultur in Wien 1950 – 1970. (=Reihe Kultur.Wissenschaften, Bd. 10) Wien, Turia + Kant, 2004, 318 S., Abb. Inhalt: Roman HORAK, Über die nicht ganz so schönen Künste. Massenkulturbedebatte vs. Arbeit am Kulturbegriff. 15-30; Wolfgang MA-

DERTHANER, Lutz MUSNER, Im Schatten des Fordismus – Wien 1950 bis 1970. 31-54; Margarete SZELESS, Burda – Vom Traum, der nicht Wunschtraum bleiben muss. Zum Phänomen der Hobbyschneiderei in Wien 1950-1970. 57-80; Georg VASOLD, »Zentralproblem Bild«. Zur Geschichte der Comics in Österreich. 81-102; Robert BUCHSCHWENTER, »Johnny, ein Glas Milch!« Kino, Pop und der Kampf um den (guten) Geschmack. 103-125; Georg SPITALER, War Sport cool? Sportdiskurse und Jugend im fordistischen Wien. 126-148; Michaela MAIER, Wien Ansichten. Ein Fotoessay. 149-162; Wolfgang FICHNA, Rock'n Roll und Beat in Wien. Populäre Musikstile zwischen Untergrund und Oberfläche. 163-180; Christina LAMMER, Wiener Strumpfgeschichten. 181-202; Vrääh ÖHNER, Eine Art von Verschwinden. Jugendkultur und medialer Diskurs. 203-218; Sabine MÜLLER, Die Wiener Gruppe, wi(e)dererinnert. Zu einer historischen Gemengelage von kommunikativem Beschweigen, stilistischem Protest und Sprachskepsis. 219-240; Ingo ZECHNER, Die Melancholie der Moderne. Adorno, Wien und der Jazz. 241-259; Siegfried MATTL, Marcuse in Wien – oder doch nicht. Die Historizität der antifordistischen Revolte. 263-281; Vrääh ÖHNER, Momentaufnahme. Die Studentenrevolte 1968 im österreichischen Fernsehen. 282-294; Otto PENZ, Aspekte der Visualisierung. Familienfotos. 297-318;

Margareth LANZINGER, Das gesicherte Erbe. Heirat in lokalen und familialen Kontexten. Innichen 1700 – 1900. (=L'Homme Schriften, Bd. 8). Wien, Böhlau, 2003, 377 S., Abb., Tab.

Christina LUTTER, Margit SZÖLLÖSI-JANZE, Heidemarie UHL (Hg.), Kulturgeschichte. Fragestellungen, Konzepte, Annäherungen. (=Querschnitte, Bd. 15) Innsbruck u.a., Studienverlag, 2004, 209 S.

Wolfgang MILAN, Die schönsten Dörfer Österreichs. Graz-Stuttgart, Leopold Stocker Verlag, 2003, 312 S., zahlr. Farbabb. u. Skizzen.

Wilhelm NIEDERHUEMER, Ipftaler Mundartwörterbuch. Die Sprache des oberösterreichischen Zentralraumes. Linz, Ernst Denkmayr Ges.m.b.H., 2004, 220 S.

Kurt SCHARR (Hg.), Die Karpaten. Balthasar Hacquet und das „vergessene“ Gebirge in Europa. Innsbruck u.a., Studien Verlag, 2004, 332 S., Abb., Ktn., Ortsindex.

Wolfgang SCHMALE, Geschichte der Männlichkeit in Europa (1450 – 2000). Wien, Böhlau, 2003, 327 S., Abb.

Manfred WAGNER (Hg.), Niederösterreich. Eine Kulturgeschichte von 1861 bis heute. Band 1. Menschen und Gegenden. Wien u.a., Böhlau, 2004, 360 S., Abb.

Annegret WALDNER, Tiroler Wildbäder, Sommerfrischorte und Bauernbadln. Bade- und Sommerfrischewesen im Spannungsfeld kultureller Wandlungsprozesse von der frühen Neuzeit bis zum beginnenden 20. Jahrhundert. (=Beiträge zur Europäischen Ethnologie und Folklore, Bd. 6) Frankfurt am Main u.a., Peter Lang, 2003, 184 S.

BEITRÄGE

Wolfgang BRÜCKNER, Figürliche „Volkskunst“? Kuriosa, Nippes, Spielzeug. Sogenannte Rhönwackler als methodisches Beispiel. In: Jahrbuch für Volkskunde NF 27, Würzburg u.a., Echter Verlag, 2004, 191-240.

Friedbert FICKER, Dem Altmeister der deutschen und europäischen Volkskunde zum Gruß. Zum 90. Geburtstag von Leopold Kretzenbacher. In: Südost-Forschungen. Internationale Zeitschrift für Geschichte, Kultur und Landeskunde Südosteuropas. Band 61/62 2002/2003. München, R.Oldenbourg Verlag, 2004, 413-415.

Leopold KRETZENBACHER, Volkskundlich erwandertes Bilder-, „Wissen“ um Ikonen und Fresken zumal südöstlicher Orthodoxie. In: Südost-Forschungen. Internationale Zeitschrift für Geschichte, Kultur und Landeskunde Südosteuropas. Band 61/62 2002/2003. München, R.Oldenbourg Verlag, 2004, 335-355.

ZEITSCHRIFTEN

bricolage 2. Innsbrucker Zeitschrift für Europäische Ethnologie. Innsbruck, Institut für Europäische Ethnologie/Volkskunde, 2004, 216 S., Abb. Themenheft: Müll, Abfall. Inhalt: Reinhard BODNER, Kathrin SOHM, Editorial. 5-17; Landesumweltanwalt Sigbert RICCABONA, Anstelle eines Grußwortes. 18-22; Loses I. 23-26; Martin SCHARFE, Heiliger Müll. Tastversuche im kulturellen Souterrain. 27-40; Sonja WINDMÜLLER, Wie und mit welchen Folgen Bob Dylans Müll öffentlich wurde. Überlegungen zur Abfalltheorie, ausgehend von einem Fallbeispiel. 41-53; Walburga STEMBERGER, Städtischer Unrat. 54-62; Kathrin SOHM, Von Unrat zum Wertstoff. Bezeichnungen als Indikatoren kulturellen Wandels. 63-73; Lieselore Sirikit MEYER, Alltagsproblem Müll – Vom Loswerden der Dinge. 74-80; Alrun LUNGER, Karin MOSER, ‚Containing‘ – Leben aus dem Füllhorn ‚Wegwerfgesellschaft‘. 81-94; Annegret WALDNER, Der Schinder der wohnt hinter der Stadt. Gedanken über Menschen und ihren Müll. 95-103; Wolfgang MORSCHER, ‚Press any key to continue‘ – Datenmüll. 104-110; Vera BEDIN, Helene GUNSCH, Einmal Müllhalde und zurück.. 111-120; Josef EISENRIEGLER, Reparatur- und Recyclingnetzwerke. 121-123; Johann G. MAIRHOFER, Oldtimer – vom Schrottplatz zum Concours d’Elegance. Über Stationen des Umgangs mit historischen Kraftfahrzeugen. 124-144; Malte BORSODORF, Design der Entbehrung. Zum Gebrauch von Ab-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

fall in der modernen Ästhetik. 145-151; Tanja BEINSTINGL, Umweltkrippen, Erinnerungswohnzimmer, Müllaltäre. Über die Müll-Projekte von Hans Kirchmair und ‚Kultur am Land‘. 152-164; Reinhard BODNER, Auf der Kippe und im Museum. Kleine rumänische Notizen zur Kulturanalyse des Weggeworfenen und Aufbewahren. 165-189; Oliver HAID, Knochenteller. Anthropologische Miniatur über das Unangenehm-Übriggebliebene bei Tisch. 190-204; Loses II; 205-212.

Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte. 25. Jg. 3/2004/Juli. Trautenfels, Verein Schloss Trautenfels, 24 S. Aus dem Inhalt: Eva KREISSL, Angst und Freiheit auf der Alm. 3-5, 8 Abb.; Gabriele PONISCH, Wallfahrt in der Gegenwart. Aspekte für „meine“ und „deine“ Seele. 6-10, 8 Abb.

Historische Sozialkunde. Geschichte-Fachdidaktik-Politische Bildung. Heft 2/2004, Wien, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 40 S. Themenheft: Konsumieren im 20. Jahrhundert.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 39

Wien, Dezember 2004

Folge 10

EINLADUNG



1. zu den beiden am Donnerstag, dem 2. Dezember 2004, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, im Rahmen der Ausstellung „Ur-Ethnographie - Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ stattfindenden Vorträgen zum Thema Spielzeug

Hineinwachsen – Herauswachsen Zur Kulturgeschichte des Spielzeugs Von Dr. Renate Wonisch-Langfelder

Spielzeug spiegelt die Welt im Kleinen wider: Dinge, mit denen Erwachsene umgehen, sollen in verkleinerter oder für Kinderhände umgewandelter Form die „Heranwachsenden“ an das „wahre Leben“ heranführen. Zumindest ist das seit dem Ende des 18. Jahrhunderts der Fall – damals erkannte man die Formbarkeit des Menschen durch Erziehung – durch richtige Erziehung natürlich!

Erst im Spielzeugmuseum wagt so mancher ernsthafte Mensch wieder einen Blick zurück ins Kinderzimmer der eigenen Kindheit.

Das Spiel aus pädagogischer Sicht Eine Auswahl an Gedanken und Zugängen Von Mag. Michaela Waiglein

Der allgemeine Stellenwert des Spielens für Kinder sowie ein Überblick über das Spiel in der österreichischen Freizeitpädagogik werden näher betrachtet.

Außerdem wird ein Einblick in den Alltag rumänischer Waisenhäuser vor einigen Jahren gewährt, wo Kinder kaum mit Spielzeug in Berührung gekommen sind, und auch die Pflegepersonen den Umgang mit demselben wieder erlernen mussten.

- zu der am Montag, dem 6. Dezember 2004, um 17.00 Uhr, im Palais Dorotheum, Dorotheergasse 17, 1010 Wien, mit *HR Dr. Franz Grieshofer* stattfindenden

Einführung in die Welt der Landmöbel

Dorotheum-Experte Ulrich Prinz und HR Dir. Dr. Franz Grieshofer präsentieren ausgewählte Objekte der Auktion am 13. Dezember 2004 und geben fachmännische Erläuterungen zu einzelnen Möbelstücken. Mitglieder des Vereins für Volkskunde erhalten den Auktionskatalog zum ermäßigten Preis von € 7,- (statt € 15,-). Zu bestellen unter Tel. 01/515 60-449 oder per e-mail: uschy.schinko witsch@dorotheum.at

- zu der am Freitag, dem 10. Dezember 2004, um 18.00 Uhr im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Das versunkene Bosnien - Bosnien und Herzegowina heute Fotoausstellung

Die photographische Reise des k. u. k. Oberleutnants Emil Balcarek durch Bosnien-Herzegowina 1907/08 und Bilder aus dem heutigen Bosnien und Herzegowina von Raphael Nägeli werden einander in dieser Ausstellung gegenübergestellt. Emil Balcarek, Leutnant im IR Nr. 66, war von Oktober 1907 bis April 1908 in der Bezirksstadt Zvornik im Nordosten Bosniens stationiert. Er nutzte seinen Aufenthalt, um das Land zu Fuß, mit dem Rad und der Eisenbahn zu erkunden. Der gebildete und vorurteilsfreie Offizier hatte einen scharfen Blick für die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung und die Eigenheiten der Landschaft. Die Aufnahmen des jungen Fotografen und Diplomaten Raphael Nägeli zeigen Facetten aus dem Alltag in Bosnien und Herzegowina 1999-2004. Jenseits der üblichen Kriegsfotografie sind unbekanntere Seiten und überraschend schöne Ansichten des Landes zu entdecken, das uns trotz seiner Nähe wenig vertraut ist.

- zu der am Freitag, 10. Dezember 2004, um 16.00 Uhr im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, im Anschluss an die Vorstandssitzung (15.00 Uhr) stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung des Vereines Ethnographisches Museum Schloss Kittsee

Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl des Präsidiums.

HINWEISE

WIEN. **Kinderprogramm „Weihnachtliches Träumen“**. – Am Freitag, dem 24. Dezember 2004, finden von 10.00 - 14.30 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 - 19, 1080 Wien, in Kooperation mit wienXtra Kinderführungen und Workshops statt. Bei den Führungen durch die laufende Ausstellung „Weihnachtliches Träumen. Christbaumschmuck vom Biedermeier bis 1950. Aus der Sammlung Gigi Erler“ um 10.00, 11.00, 12.00 und 13.00 Uhr holen sich die Kinder Ideen für ihren eigenen Christbaumschmuck, den sie in den durchgehend stattfindenden Workshops basteln können. Unkostenbeitrag: Kinder € 2.- (mit ferienspielpass von wienXtra € 1.-), Erwachsene: € 4,35.- (mit ferienspielpass von wienXtra € 2,90.-), Informationen unter +43 (0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuseum.at

Begleit- und Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ – *Kindergarten* – „Naturspielzeug. Womit Alpenkinder spielten“; *Volksschule* – „Kegel Kugel Kreise. Kinderspielzeug aus Naturmaterialien“; *Gymnasium (Unterstufe)*, *Hauptschule* – „Wer hat was auf dem Kerbholz?“; *Gymnasium (Oberstufe)* – „Einfach – Luxus. Alpine Lebens- und Wirtschaftsformen“; Informationen und Anmeldung unter +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at.

KITTSEE. **Benefizkonzert des Vereins Freunde des Krankenhauses Kittsee**. – Am 4. Dezember 2004, um 15.00 Uhr, laden die Freunde des Krankenhauses Kittsee zu einem Benefizkonzert im Festsaal des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, mit Interpreten der Wiener Volksoper. Informationen unter +43 (0)2143/2304

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ (bis 13. Februar 2005)

„Weihnachtliches Träumen“ Christbaumschmuck vom Biedermeier bis 1950. Aus der Sammlung Gigi Erler (bis 13. Februar 2005).

Vermittlungsprogramm: Informationen unter +43 (0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuseum.at

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-15.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. +43 (0)1/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter +43 (0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Sommer: täglich 10.00 - 17.00 Uhr, Winter: täglich 10.00 - 16.00 Uhr, 24. 12. 2004 bis 02. 01.2005 geschlossen)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
„Das versunkene Bosnien – Bosnien und Herzegowina heute“ Fotoausstellung (11. 12. 2004 bis 31. 03. 2005)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

LINZ. Krippenausstellung „Ich steh' an Deiner Krippe hier..“. – Das Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel +43 (0)732/77 44 19-31, präsentiert neben seiner ständigen Krippenausstellung vom 28. November 2004 bis 2. Februar 2005 Krippen aus verschiedenen Regionen Oberösterreichs. Neben den Höhepunkten der Krippenkunst in Oberösterreich mit riesigen Landschaftskrippen aus dem Salzkammergut, Werken der berühmten Bildschnitzerfamilie Schwanthaler und vielen anderen Kostbarkeiten aus den verschiedenen Regionen Oberösterreichs, zeigt die Sonderchau ergänzende Leihgaben aus alter und neuer Zeit. Öffnungszeiten: Di - Fr 09.00 - 18.00 Uhr, Sa, So, Fei 10.00 - 17.00 Uhr. Informationen: www.schlossmuseum.at.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. Steirische Hirten- und Krippenlieder. – Am 17., 19. und 22. Dezember 2004, werden jeweils um 18.15 Uhr in der St. Antoniuskirche, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, Steirische Hirten- und Krippenlieder mit den Instrumentalisten des Steirischen Kammerensembles dargeboten. Musikalische Leitung: Prof. Sepp Spanner. Kartenvorverkauf an der Kassa des Steirischen Volkskundemuseums, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz, ab 1. 12. 2004 Montag - Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr, Tel. +43 (0)316/8017-9899.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums.* – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, lädt zu folgenden Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums: 7. Dezember 2004, 17.30 Uhr, *Gerlinde Malli, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie, Graz: Alltag im Callcenter*; 14. Dezember 2004, 16.00 Uhr, *Agenturen des Wissens - poetics and politics: Ausstellung „Alt-Wien. Eine Stadt die niemals war“*, Wien Museum Karlsplatz.

PERSONALIA

WIEN. *Matthias Beitl – ICME Board member.* – Während der ICOM (International Council of Museums) Generalkonferenz Anfang Oktober 2004 in Seoul wurde Matthias Beitl als Co-Korrespondent für Europa in den Vorstand von ICME (International Committee for Museums of Ethnography) aufgenommen. Matthias Beitl arbeitet als Kurator am Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien und im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee/Bgld.

KREMS *Wissenschaftspreise 2004.* – Am 21. November 2004 wurden an der Donau-Universität Krems die Wissenschaftspreise verliehen. Anerkennungspreise für historische Forschungsarbeiten wurden an René Edenhofer, Dr. Margarete Kowall und Mag. Dr. Ernst Langthaler verliehen. René Edenhofer erforschte die Geschichte des in den 60er Jahren erstmals produzierten und mittlerweile wieder entdeckten Lili-enzellans. Ein lebendiges Bild der bäuerlichen Lebensumstände und des gesellschaftlichen Wandels im 20. Jahrhundert beschreibt Dr. Margarete Kowall in ihrem Buch „Zeitreise Heimat“, das die Geschichte des Ortes Krumbach in der Buckligen Welt in Form von Erzählungen, Fotos, Briefen und Dokumenten festhält. Mag. Dr. Ernst Langthaler behandelt die tief greifenden Veränderungen der bäuerlichen Lebenswelten Niederösterreichs im 20. Jahrhundert in seinen Beiträgen „Agrarwende in den Bergen“ und „Agrarwende in der Ebene“ für den zweiten Band des Standardwerks „Geschichte der österreichischen Land- und Forstwirtschaft“.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Jakob POSCH, Wien

65. Geburtstag: Roswitha GÖRTZ, Wien

Helga SCHÖNER, Wien

80. Geburtstag: wHR Univ.Prof. DDr. Viktor H. PÖTTLER, Graz

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Wolfram AICHINGER, Franz X. EDER, Claudia LEITNER (Hg.), Sinne und Erfahrung in der Geschichte. (=Querschnitte, Bd. 13) Innsbruck u.a., Studien Verlag, 2003, 237 S., s/w Abb. Aus dem Inhalt: Michael KIMMEL, Kultur, Körper, Sinne. Embodiment als kognitives Paradigma. 53-74; Constance CLASSEN, Der duftende Schoß und das zeugende Auge. Gendercodes, Sinne und Verkörperung. 75-90; Nikola LANGREITER, Auf den Geschmack gekommen. Geschmackserinnerungen in Lebensgeschichten. 135-154; Robert JÜTTE, Kranke und gefährdete Sinne im 19. Jahrhundert. 193-211; Eduard FUCHS, Sinnesbehinderungen und neue Informationstechnologien. Hilfestellungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen? 213-237.

Gerhard AMMERER, Heimat Straße. Vaganten im Österreich des Ancien Régime. (=Sozial- und wirtschaftshistorische Studien, Bd. 29) Wien, München, Verlag für Geschichte und Politik, R. Oldenbourg, 2003, 565 S., s/w Abb., Graf.

Christine BURCKHARDT-SEEBASS, Sabine ALLWEIER (Hg.), Geschlechter-Inszenierungen. Erzählen – Vorführen – Ausstellen. Münster u.a., Waxmann, 2003, 156 S., s/w Abb. Inhalt: Christine BURCKHARDT-SEEBASS, Zur Einführung. 1-2; Gertrud LEHNERT, „Geschlechtermoden“. 3-19; Barbara WALDIS, Geschlechtstypische Migrationsstrategien und binationale Partnerwahl. Zwei türkisch-schweizerische Paare im Vergleich. 21-37; Roswitha MUTTENTHALER, Gesten des Zeigens. Zur Kapazität von Ausstellungsdisplays, Geschlechtergeschichten zu erzählen. 39-55; Margit BERWING-WITTL, Laura WEHR, „Adams letzte Nische“? Männer-Kulturen als studentisches Ausstellungsprojekt im Oberpfälzer Volkskundemuseum Burglengenfeld (1995). 57-74; Sylka SCHOLZ, Männlichkeit erzählen. 75-89; Elisabeth TIMM, Geschlecht als Distinktion. 91-113; Ira SPIEKER, Weibliches Delikt und Männlicher Blick. Zur Inszenierung von Weiblichkeit und Macht am Beispiel des Diskurses zur Prostitution. 115-136; Harm-Peer ZIMMERMANN, Mann – Frau: Mensch. Geschlechteridentität und ~differenz in der Romantik. 137-154.

Franz X. EDER u.a. (Hg.), Wien im 20. Jahrhundert. Wirtschaft, Bevölkerung, Konsum. (=Querschnitte, Bd. 12) Innsbruck u.a., Studien Verlag, 2003, Tab. u. Abb. Aus dem Inhalt: Peter EIGNER, Andreas RESCH, Die wirtschaftliche Entwicklung Wiens im 20. Jahrhundert. 8-140; Andreas WEIGL, „Unbegrenzte Großstadt“ oder „Stadt ohne Nachwuchs“? Zur demographischen Entwicklung Wiens im 20. Jahrhundert. 141-200; Franz X. EDER, Privater Konsum und Haushaltseinkommen im 20. Jahrhundert. 201-285.

Eva-Maria ERNST, Zwischen Lustigmacher und Spielmacher. Die komische Zentralfigur auf dem Wiener Volkstheater im 18. Jahrhundert. (=Literatur – Kultur – Medien, Bd. 3) Münster u.a., Lit, 2003, 323 S.

Cynthia FISCHER, Michael ROSENAUER. Linz – London. Ein Brückenschlag der Architektur. (=Kunstjahrbuch der Stadt Linz 2002/03) Linz, Nordico, 2004, 134 S., 101 s/w u. 82 Farbabb.

Ralph GÄLZER, Alte Dorfkirchhöfe in Österreich. Zeugen unserer Kultur – Wege zu ihrer Erhaltung. Gaaden bei Wien, Eigenverlag des Autors, 2003, 273 S., zahlr. s/w u. Farbabb., Pläne.

Thomas HOCHRADNER, Evelyn FINK, Thomas NUßBAUMER, Zur musikalischen Volkskultur im Lammertal. Feldforschung 2001. Salzburg, Salzburger Volksliedwerk, 2003, 526 S., s/w- u. Farbabb., Notenbeisp.

Hadwig KRÄUTLER, Gerbert FRODL (Hg.), Das Museum. Spiegel und Motor kulturpolitischer Visionen./The Museum. Mirror and Motivator for Cultural-political Visions. 1903 – 2003. 100 Jahre Österreichische Galerie Belvedere. Wien, Facultas, 2004, 363 S., s/w Abb.

Judith LAISTER, Schöne neue Stadt. Produktion und Rezeption postindustrieller Stadt-Bilder am Beispiel von Linz an der Donau. (=Österreichische Kulturforschung, Bd. 4) Münster, Lit, 2004, 233S. 18 s/w Abb.

Heidi Salome STIFT, Lieblingsorte der Wiener. Ein Führer zu legendären Orten in der Stadt und deren spannenden Geschichten – am Wasser, im Grünen, in alten Gemäuern und im Kaffeehaus. Wien, Falter, 2004, 336 Seiten, zahlr. Farbabb., Register.

Manfred WAGNER (Hg.), Niederösterreich. Menschen und Gegenden. (=Niederösterreich. Eine Kulturgeschichte von 1861 bis heute, Bd. 1) Wien u.a., Böhlau, 2004, 360 S., zahlr. s/w u. Farbabb., Kt, Tab.

Arno WATTECK, Amulette und Talismane. Traditionelle Amulette des süddeutschen Sprachraumes und der Alpenländer. Oberndorf, Guggenberger, 2004, 83 S., zahlr. Farbabb., Sachreg.

BEITRÄGE

Elsbeth WALLNÖFER KÖSTLIN, Kultur und Kulturpolitik in der "deutschen" Zeit Südtirols 1943-1945. In: Gerald Steinacher (Hg.), Südtirol im Dritten Reich/L'Alto Adige nel Terzo Reich. NS-Herrschaft im Norden Italiens/L'occupazione nazista nell'Italia settentrionale 1943-1945. (=Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs 18) Innsbruck u.a., Studienverlag, 2003, 85-103.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
 Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

ZEITSCHRIFTEN

Montfort. 56. Jg., 3/2004. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs. Aus dem Inhalt: Franz ELSENSOHN, Die Juden in den Sagen Vorarlbergs. 148-159; Helmut TIEFENTHALER, Landschaftsästhetik und Tourismus in Vorarlberg. 185-211, 13 s/w Abb.

morgen. Kultur Niederösterreich Europa. 7/2004. Roma ante portas. Aus dem Inhalt: Hans MAGENSCHAB, Die große Flut? In den neuen EU-Ländern leben Millionen unterprivilegierte Roma. 30-35, 13 Farbabb. Ernst PROKOP, Weiterbildung – ein ganzes Leben lang. Von der Kindheit bis ins Alter: „Kulturelle Identität“ entscheidet sich durch Lernerfahrung. 38-39.

Südtirol in Wort und Bild. 48. Jg., III/2004. Aus dem Inhalt: Heidi PRENN, Badekultur in Südtirol. 17-19; Reimo LUNZ, Südtiroler Heilbäder und „Bauernbadln“ einst. 22-24; Albrecht PICHLER, Die Wasserbadln und Heubadln in Südtirol heute. 25-27.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531